

Weitere Weberknechte III.

III. Ergänzung der: „Weberknechte der Erde“, 1923.

Von Prof. Dr. C. Fr. Roewer.
Bremen 1928.

Mit Textfigur 1—46 und 1 Tafel.

In Fortsetzung meiner Arbeiten „Weitere Weberknechte I und II“ (1927) in diesen Abhandlungen (hinfort zitiert mit „W. W. I“ und „W. W. II“) komme ich in dieser III. Ergänzung dazu, die Familie der *Gonyleptiden* zu behandeln und die in meinen „Weberknechten der Erde“, 1923 (wie bisher zitiert mit „W. p. . .“), gegebenen Gattungen und Arten mit ihren Schlüsseln durch diejenigen zu vervollständigen, welche inzwischen (seit 10. Nov. 1922, als ich die „Weberknechte“ abschloß) bekannt geworden sind. Die mir seit 1919 bis 1923 nicht bekannt gewesene Literatur führe ich unten an, ebenso wie die Literatur bis einschließlich 1927 nach dem Zool. Record, vol. LXIII, 1926 (1927), soweit sie die hier behandelten Gruppen betrifft.

Eine Reihe neuerer Funde früher nur in Einzelstücken bekannter Arten gebe ich hier an zusammen mit einer Anzahl neuer Formen, die mir aus Süd-Amerika zuzingen, von woher jede Ausbeute nebst allbekannten Arten immer wieder neue, eigenartig abweichende Formen bringt.

Bei der Fülle des vorliegenden Materials werden hier in dieser III. Ergänzung nur diejenigen *Gonyleptiden* behandelt, die ein Abdominal-scutum mit fünf Querfurchen, also fünf Areae des Scutums aufweisen; die übrigen — mit nur vier Areae des Scutums — sollen dann später in einer IV. Ergänzung folgen.

Die bis 1923 bekannten *Gonyleptiden* hatten sämtlich den Endabschnitt des 1. Tarsus 3-gliedrig, und schon Soerensen sah dies als konstantes Merkmal dieser Familie an. Jetzt sind einige wenige Formen bekannt (*Bissulla*, *Bunoplus*, *Thaumatopachylus*), welche jenen Endabschnitt des 1. Tarsus nur 2-gliedrig besitzen. Daher muß die Diagnose der Familie *Gonyleptiden*, sowie die der entsprechenden Subfamilien, daraufhin geändert und erweitert werden. Das Gleiche gilt für die 1. Area des Scutums, für die als konstantes Merkmal bisher der Besitz einer medianen Längsfurche galt. Auch hier wird eine Form ohne eine mediane Längsfurche der 1. Area bekannt (*Bissulla*), die dieses Merkmales sowie ihres 2-gliedrigen Endabschnittes

des 1. Tarsus wegen in die Familie *Phalangodidae* und Subfam. *Phalangodinae* gestellt werden möchte, aber das starke *Pseudonychium* am 3. und 4. Tarsus weisen diese Tiere in die *Gonyleptiden* (*Pachylinae*). — Den bisher genannten Subfamilien der *Gonyleptiden* reiht sich eine weitere, neue an, *Bourguyinae*, die Mell.-Leit. (1923) aufstellte.

Die in meinen „Weberknechten der Erde“, 1923 (bis 10. Nov. 1922), nicht berücksichtigten sowie die bis 1927 (Zool. Rec. Arachn. LXIII, 1926/1927) angezeigten Arbeiten sind:

- 1916 Chamberlin, R. V., Results of the Yale Peruvian Expedition, The Arachnida;
in: Bull. Mus. comp. Zool. Harvard College, IX., Nr. 6,
p. 177—299, Taf. 1—25.
- 1916 Holmgren, N., Vergleichende Anatomie des Gehirns von Polychaeten, Onychophoren, Xiphosuren, Arachniden, Crustaceen, Myriopoden, und Insekten;
in: Kgl. Svenska Vetensk. Akad. Handl., LVI., Nr. 1.
- 1922 Mello-Leitão, Some new Brazilian Gonyleptidae;
in: Ann. Mag. Nat. Hist., Ser. 9, IX., p. 329—348.
(Von mir 1927 in „W. I“ fälschlich unter 1923 zitiert.)
- 1923 Mello-Leitão, Arachnideos da Ilha dos Alcatrazes;
in: Rev. Mus. Paulista, XIII., p. 515—520.
- 1923 Mello-Leitão, Opiliones Laniatores do Brasil;
in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 107—197.
- 1922 Chamberlin, R. V., Diagnoses of New American Arachnida;
in: Bull. Mus. comp. Zool., Cambridge, Mass., LXVII,
p. 211—248).
- 1925 Roewer, C. Fr., Opilioniden aus Süd-Amerika;
in: Boll. Mus. Zool. Anat. comp. Torino, XL., n. s. Nr. 34,
p. 1—34 (sep.), Taf. 1 u. 2.
- 1926 Mello-Leitão, Notas sobre Opiliones Laniatores Sul Americanos;
in: Rev. Mus. Paulista, XIV., p. 1—59.
- 1927 Mello-Leitão, Arachnideos de Santa Catharina (Brasil);
in: Rev. Mus. Paulista, XV., p. 395—418.
- 1927 Mello-Leitão, Generos novos de Gonyleptideos (Nota previa);
in: Bol. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, III., Nr. 2, p. 1—10.
- 1927 Roewer, C. Fr., Brasilianische Opilioniden, gesammelt von Herrn Prof. Bresslau im Jahre 1914;
in: Abh. Senckenberg. Naturf. Ges., XL., Heft 3, p. 333—352.
- 1928 Giltay, L., Arachnides nouveaux du Brésil;
in: Ann. Bull. Soc. Ent. Belgique, LXVIII., p. 79—87.

Die Arbeiten Chamberlin (1916), Holmgren (1916) und Mello-Leitão (1922) waren nur bis 1923 (abgeschlossen 10. Nov. 1922) nicht bekannt und sind daher in meinen „Weberknechten der Erde“ nicht berücksichtigt worden.

B. Subord. **Laniatores** Thor. (W. p. 55).

5. Fam. **Gonyleptidae** Sund. (W. p. 394).

Der Diagnose dieser Familie (W. p. 394—395) ist hinzuzufügen:

1. Area der Scutums meist mit, selten ohne eine mediane Längsfurche. — Endabschnitt der 1. Tarsus meist 3-gliedrig, selten 2-gliedrig.

Süd-Amerika — 14 Subfamilien.

1. ' Scutum mit 5 Querfurchen (Fig. 1—46) 2.
- " Scutum mit 2 oder mit 4 Querfurchen (W. Fig. 583—731) . . . 6.
2. ' Tuber oculorum deutlich abgesetzt, mehr oder minder inmitten des Carapax (Fig. 1—45) 3.
- " Tuber oculorum fehlt; jedes der beiden Augen auf je einem eigenen Hügel weit vom Stirnrand des Carapax entfernt (W. Fig. 575—582) 5.
3. ' 4. Coxa des Scutum-Seitenrand lateral weit überragend; 3. Area viel breiter als Carapax (Fig. 1—41) 4.
- " 4. Coxa den Scutum-Seitenrand nur dorsal-apical wenig überragend; 3. Area kaum oder nicht breiter als Carapax (Fig. 42—45) 3. Subfam. *Prostgyninae* Rwr., p. 273.
4. ' 4. Femur des ♂ von normaler Länge und mit starken Dornen oder Kegelhöckern bewehrt (Fig. 1—36) 1. Subfam. *Pachylinae* Rwr., p. 181.
- " Femur des ♂ stark verlängert und nicht oder nur schwach bewehrt . . . 2. Subfam. *Bourguyinae* Mell.-Leit., p. 265.
5. ' 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen (Fig. 46 u. W. Fig. 575—577) und ohne Scopula 4. Subfam. *Phareinae* Rwr., p. 280.
- " 3. und 4. Tarsus mit kammzahnigen Doppelklauen und mit Scopula (W. Fig. 578—582) 5. Subfam. *Stenostyginae* Rwr., p. 282.
6. ' Scutum mit 4 deutlichen Querfurchen (W. Fig. 583—730) 6—13. Subfam. *Gonyleptinae* Sim., *Mitobatinae* Sim., *Caelopyginae* Rwr., *Cranaina* Rwr., *Heterocranaina* Rwr., *Stygnicranaina* Rwr., *Stygninae* Sim., *Heterostygninae* Rwr. (W. p. 463—582).
- " Scutum mit 2 (1. und 5. ursprüngliche) Querfurchen (W. Fig. 731) 14. Subfam. *Hernandariinae* Rwr. (W. p. 582).

1. Subfam. **Pachylinae** Rwr. (W. p. 396).

Literatur außer (W. p. 396):

- 1922 P., Mell.-Leit. in: Ann. Mag. Nat. Hist., Ser. 9., IX., p. 329.
1923 P., Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 116—183.
1926 P., Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XIV., p. 12.
1927 P., Roewer in: Abh. Senckenbg. Naturf. Ges., XL., Heft 3, p. 335.

Der Diagnose dieser Subfamilie (W. p. 396) ist hinzuzufügen:

1. Area des Scutums meist mit, selten ohne eine mediane Längsfurche. — Endabschnitt des 1. Tarsus meist 3-gliedrig, selten 2-gliedrig.

Süd-Amerika — 72 Gattungen.

Zu den mir bis 1923 bekannten 36 Gattungen treten 36 weitere teils inzwischen diagnostizierte, teils hier neu aufgeführte hinzu, sodaß sich alle 72 jetzt trennen:

1. ' 1. Tarsus 3-gliedrig . . . 37. Gen. *Bissulla* n. g., p. 214.
- " 1. Tarsus mehr als 3-gliedrig . . . 2.
2. ' 1. Tarsus 4-gliedrig . . . 3.
- " 1. Tarsus mehr als 4-gliedrig . . . 6.
3. ' Endabschnitt des 1. Tarsus 2-gliedrig . . . 4.
- " Endabschnitt des 1. Tarsus 3-gliedrig . . . 5.
4. ' Tuber oculorum mit einem Mediandorn; 3. Area des Scutums mit einem Mediandorn . . . 38. Gen. *Bunoplus* Rwr., p. 215.
- " Tuber oculorum mit einem Tuberkelpaar; 3. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaar
39. Gen. *Thaumatopachylus* n. g., p. 216.
5. ' 3. Area des Scutums mit einem Dornenpaar, übrige Areae und freie Tergite des Abdomens unbewehrt
1. Gen. *Eugyndes* Rwr. (W. p. 397).
- " 1.—5. Area des Scutums und freie Tergite des Abdomens völlig unbewehrt . . . 4. Gen. *Progyndes* Rwr. (W. p. 402).
6. ' 1. Tarsus 5-gliedrig . . . 7.
- " 1. Tarsus mehr als 5-gliedrig . . . 32.
7. ' 2. Tarsus 6-gliedrig . . . 8.
- " 2. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel . . . 13.
8. ' Tuber oculorum glatt und gänzlich unbewehrt; 1.—5. Area des Scutums und 1. und 3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, nur 2. freies Tergit mit einem mittleren Dornenpaar und Operculum anale mit einem Mediandorn
7. Gen. *Parapachylus* Rwr. (W. p. 404).
- " Tuber oculorum mit einem Mediandörnchen oder mit einem Dörnchenpaar . . . 9.
9. ' Tuber oculorum mit einem Mediandörnchen . . . 10.
- " Tuber oculorum mit einem Dörnchenpaar . . . 12.
10. ' 2. und 3. freies Tergit des Abdomens mit je einem Mediandorn
3. Gen. *Metagyndes* Rwr., p. 188.
- " 1.—3. freies Tergit des Abdomens völlig unbewehrt . . 11.
11. ' Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel
2. Gen. *Pucrolia* Soer. (W. p. 398).
- " Palpenfemur medial-apical unbewehrt
41. Gen. *Gyndulus* n. g., p. 218.

12. ' 3. Area des Scutums mit einem Mediandorn
5. Gen. *Pucroloides* Rwr. (W. p. 403).
- " 3. Area des Scutums mit einem mittleren Dornenpaar
40. Gen. *Luederwaldtia* Mell.-Leit., p. 218.
13. ' 4. Tarsus 6-gliedrig 14.
- " 4. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel 31.
14. ' Tuber oculorum glatt und gänzlich unbewehrt; 5. Area des Scutums mit einem großen Mediandorn und Operculum anale mit einem etwas kleinerem Mediandorn 16. Gen. *Acanthoprocta* Lom., p. 190.
- " Tuber oculorum mit einem Mediandörnchen oder mit einem Dörnchenpaar 15.
15. ' Tuber oculorum mit einem Mediandorn 16.
- " Tuber oculorum mit einem Tuberkel- oder Dörnchenpaar . 24.
16. ' 4. Area des Scutums mit einem mittleren Paare großer, längs-ovaler Buckelköcker; Palpenfemur medial-apical mit 2 (sehr winzigen) Stacheln (W. Fig. 509)
42. Gen. *Sphaleropachylus* Mell.-Leit., p. 220.
- " 4. Area des Scutums unbewehrt oder mit einem mittleren Paare runder, kleiner Tuberkeln; Palpenfemur medial-apical unbewehrt oder hier nur mit einem Stachel 17.
17. ' Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel 18.
- " Palpenfemur medial-apical unbewehrt 19.
18. ' 3. Area des Scutums mit einem Mediandorn
9. Gen. *Metapucrobia* Rwr. (W. p. 406).
- " 3. Area des Scutums mit einem mittleren Paare kleiner Tuberkeln
9. Gen. *Pachylus* C. L. Koch, p. 190.
19. ' 3. freies Tergit des Abdomens mit einem oder mehreren Dornen 20.
- " 3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt 21.
20. ' 3. freies Tergit des Abdomens mit einem Mediandorn
43. Gen. *Uropachylus* Mell.-Leit., p. 220.
- " 3. freies Tergit des Abdomens mit einer Querreihe aus 5 Dornen, deren medianer bei Weitem am größten ist (Fig. 17)
44. Gen. *Polyacanthoprocta* Mell.-Leit., p. 222.
21. ' 1. und 2. freies Tergit des Abdomens mit je einem medianen Dorn oder Höcker . 15. Gen. *Acanthopachylus* Rwr., p. 190.
- " 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt und ohne Median-
dorn, ohne mittlere Tuberkel- oder Dornenpaare 22.
22. ' 5. Area des Scutums mit einem medianen Dorn oder größeren
Tuberkel . . 45. Gen. *Heteropachyloidellus* Mell.-Leit., p. 224.
- " 5. Area des Scutums unbewehrt 23.
23. ' 1.—5. Area des Scutums und 1.—3. freies Tergit des Abdomens
unbewehrt 36. Gen. *Pachyloidellus* Müll., p. 214.
- " Wenigstens die 3. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkel-
oder Dornenpaar . 46. Gen. *Bristoweia* Mell.-Leit., p. 224.

24. ' Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel 25.
 —. " Palpenfemur medial-apical unbewehrt 28.
25. ' Operculum anale mit einem Mediandorn
 10. Gen. *Hexabunus* Rwr. (W. p. 408).
 —. " Operculum anale unbewehrt 26.
26. ' 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt 27.
 —. " 1. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, 2. freies Tergit
 mit 3 Dornen, deren medianer am größten ist
 47. Gen. *Triglochisura* Mell.-Leit., p. 226.
27. ' 3. Area des Scutums mit einem Mediandorn
 11. Gen. *Neopucroliia* Rwr. (W. p. 409).
 —. " 3. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaar
 48. Gen. *Paraluederwaldtia* Mell.-Leit. p. 227.
28. ' Operculum anale mit einem Mediandörnchen und 3. freies Tergit
 des Abdomens mit einem mittleren Dörnchenpaar
 12. Gen. *Eubalta* Rwr. (W. p. 409).
 —. " Operculum anale unbewehrt, 3. freies Tergit des Abdomens
 mit einem medianen Dorn oder Tuberkel 29.
29. ' 2. und 3. freies Tergit des Abdomens mit je einem Mediandorn 30.
 —. " 2. freies Tergit des Abdomens mit einem Mediandorn und
 3. freies Tergit mit einem medianen Tuberkel
 49. Gen. *Nesopachylus* Chamb., p. 228.
30. ' 1.—3. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkelpaar
 14. Gen. *Ampycus* Sim. (W. p. 411).
 —. " 1.—3. Area des Scutums unbewehrt 50. Gen. *Ampycella* n. g., p. 229.
31. ' 1. und 3. Area des Scutums mit je einem mittleren Dornen-
 paar, übrige Areae unbewehrt 6. Gen. *Parapucroliia* Rwr., p. 190.
 —. " 1.—3. Area des Scutum mit je einem mittleren Tuberkelpaar,
 4. Area mit einer Querreihe aus 4 Tuberkeln, 5. Area mit
 einem Medianhügel 13. Gen. *Proampycus* Rwr. (W. p. 410).
32. ' 1. Tarsus 6-gliedrig 33.
 —. " 1. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel 70.
33. ' 3. Tarsus 6-gliedrig 34.
 —. " 3. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel 47.
34. ' 4. Tarsus 6-gliedrig 35.
 —. " 4. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; 1.—5. Area des Scutums
 und 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt
 51. Gen. *Ibarra* Rwr., p. 230.
35. ' Tuber oculorum völlig glatt und unbewehrt; 3. Area des Scutums
 und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren
 Dornenpaar, übrige Areae des Scutums unbewehrt
 52. Gen. *Zygopachylus* Chamb., p. 231.
 —. ' Tuber oculorum mit einem Mediandorn oder mit einem Tuberkel-
 oder Dornenpaar 36.

36. ' Tuber oculorum mit einem Mediandorn 37.
 —. " Tuber oculorum mit einem Tuberkel- oder Dornenpaar . 40.
37. ' Palpenfemur medial-apical unbewehrt; 1. und 2. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkelpaar, 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar, 2. freies Tergit des Abdomens mit einem Mediandorn 53. Gen. *Ypiranga* Mell.-Leit., p. 232.
 —. " Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel 38.
38. ' 3. freies Tergit des Abdomens mit einem Mediandorn
 54. Gen. *Meteusarcoides* Mell.-Leit., p. 234.
 —. " 3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt 39.
39. ' Nur 3. und 4. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkelpaar
 17. Gen. *Neopachylus* Rwr. (W. p. 414).
 —. " Nur 3. Area des Scutums mit einem Mediandorn
 55. Gen. *Metagraphinotus* Mell.-Leit., p. 235.
40. ' Palpenfemur medial-apical unbewehrt; 1.—5. Area des Scutums und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren Tuberkelpaar 18. Gen. *Metabalta* Rwr., p. 191.
 —. " Palpenfemur medial-apical mit 1 oder 2 Stacheln 41.
41. ' 1.—5. Area des Scutums und 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt 19. Gen. *Parabalta* Rwr., p. 194.
 —. " Wenigstens 3. Area des Scutums bewehrt. 42.
42. ' 3. Area des Scutums mit einem Mediandorn 43.
 —. " 3. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkel- oder Dornenpaar 45.
43. ' Palpenfemur medial-apical mit 2 Stacheln
 21. Gen. *Eusarcoides* Rwr. (W. p. 420).
 —. " Palpenfemur medial-apical nur mit einem Stachel 44.
44. ' 4. Area des Scutums mit einem Mediandorn
 56. Gen. *Pareusarcus* n. g., p. 236.
 —. " 4. Area des Scutums unbewehrt
 20. Gen. *Eusarcus* Perty, p. 196.
45. ' Operculum anale mit einem Mediandorn; 2. und 3. freies Tergit des Abdomens mit je 3 Dornen
 23. Gen. *Heteropachylus* Rwr. (W. p. 421).
 —. " Operculum anale unbewehrt 46.
46. ' 2. freies Tergit des Abdomens mit einem Mediandorn, 1. und 3. freies Tergit unbewehrt
 22. Gen. *Meteusarcus* Rwr. (W. p. 420).
 —. " 1. und 2. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, doch 3. freies Tergit mit einem Mediandorn . 57. Gen. *Piresa* Rwr., p. 238.
47. ' Tuber oculorum unbewehrt
 35. Gen. *Paraphalangodus* Rwr. (W. p. 447).
 —. " Tuber oculorum mit einem Mediandorn oder mit einem Dörnchenpaar 48.

48. ' Tuber oculorum mit einem einfachen Mediandorn . . . 49.
 —. " Tuber oculorum mit einem Dörnchenpaar oder Gabelhorn . 53.
49. ' Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel; 3. Area des Scutums mit einem mittleren Dornenpaar
 27. Gen. *Cobania* Rwr. (W. p. 424).
- . " Palpenfemur medial-apical unbewehrt; 3. Area des Scutums unbewehrt oder bewehrt 50.
50. ' 3. freies Tergit des Abdomens mit einem Mediandorn oder mit einem mittleren Dornenpaar 51.
- . " 3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt; 3. Area des Scutums mit einem Mediandorn
 24. Gen. *Graphinotus* C. L. Koch (W. p. 422).
51. ' 3. freies Tergit des Abdomens mit einem mittleren Dornenpaar; 3. und 5. Area des Scutums mit je einem mittleren Dornenpaar
 58. Gen. *Camposicola* Mell.-Leit., p. 239.
- . " 3. freies Tergit des Abdomens mit einem Mediandorn . . 52.
52. ' 1.—5. Area des Scutums unbewehrt
 59. Gen. *Acrographinotus* Holmgr., p. 240.
- . " 3. und 4. Area des Scutums mit je einem mittleren Paar dicker, breiter Kegelköcker, 1. und 2. Area mit je einer Querreihe aus je 4 halbkugeligen Höckern (Fig. 28)
 60. Gen. *Unduavius* n. g., p. 244.
53. ' Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel 54.
- . " Palpenfemur medial-apical unbewehrt 63.
54. ' 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt 55.
- . " Wenigstens eines der drei freien Tergite des Abdomens bewehrt 59.
55. ' 1.—5. Area des Scutums unbewehrt
 28. Gen. *Pachylodes* Holmbg., p. 201.
- . " Wenigstens 3. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkel- oder Dornenpaar 56.
56. ' 3. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkel- oder Dornenpaar, übrige Areae ohne solche
 3. Gen. *Discocyrtus* Holmbg., p. 202.
- . " Wenigstens 1. und 3. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkel- oder Dornenpaar 57.
57. ' 1. Area des Scutums mit einem mittleren Dornenpaar
 31. Gen. *Propachylus* Rwr. (W. p. 440).
- . " 1. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaar . 58.
58. ' Auch 2. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaar (Fig. 29 u. 30) . 61. Gen. *Paradiscocyrtus* Mell.-Leit., p. 246.
- . " 2. Area des Scutums unbewehrt (Fig. 31)
 62. Gen. *Discocyrtanus* n. g., p. 250.

59. ' 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem Medianhöcker
32. Gen. *Megapachylus* Rwr., p. 213.
- ." 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren
Tuberkel- oder Dornenpaar 60.
60. ' 1., 2., 4. und 5. Area des Scutums und 1. freies Tergit des
Abdomens mit je einem mittleren Tuberkelpaar, 3. Area des
Scutums und 2. und 3. freies Tergit mit je einem mittleren
Dornenpaar 33. Gen. *Lycomedicus* Rwr., p. 213.
- ." Wenigstens 2. und 4. Area des Scutums unbewehrt und ohne
mittleres Tuberkel- oder Dornenpaar 61.
61. ' 1. und 5. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkel-
paar, ebenso 1.—3. freies Tergit des Abdomens und Operculum
anale (Taf. 1, Fig. 5—7) . 63. Gen. *Discocyrtulus* Rwr., p. 251.
- ." 1. Area des Scutums unbewehrt und ohne mittleres Tuberkel-
paar 62.
62. ' 5. Area des Scutums und 1. freies Tergit des Abdomens mit
je einem mittleren Tuberkelpaar, 2. und 3. freies Tergit mit
je einem mittleren Dörnchenpaar
64. Gen. *Metalycomedes* Mell.-Leit., p. 255.
- ." 5. Area des Scutums unbewehrt, 1.—3. freies Tergit des
Abdomens mit je einem mittleren Dornenpaar
65. Gen. *Lyopachylus* Mell.-Leit., p. 256.
63. ' 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt. 64.
- ." Wenigstens eines der drei freien Tergite des Abdomens mit je
einem Mediandorn 67.
64. ' 3. Area des Scutums mit einem mittleren Dornenpaar . . 65.
- ." 1.—3. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkel-
paar 66.
65. ' 1. Area des Scutums unbewehrt
66. Gen. *Gyndoides* Mell.-Leit., p. 257.
- ." 1. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaar
67. Gen. *Metadiscocyrtus* n. g., p. 258.
66. ' 4. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaar (Fig. 34)
68. Gen. *Cearinus* n. g., p. 259.
- ." 4. Area des Scutums unbewehrt (Taf. 1, Fig. 8)
69. Gen. *Currala* Rwr., p. 260.
67. ' 1. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, ohne Mediandorn 68.
- ." 1. freies Tergit des Abdomens mit einem Mediandorn . . 69.
68. ' 2. und 3. freies Tergit des Abdomens mit je einem Mediandorn;
Operculum anale unbewehrt (Fig. 35)
70. Gen. *Sibollus* n. g., p. 262.
- ." Nur 3. freies Tergit des Abdomens mit einem Mediandorn und
Operculum anale mit einem Dörnchenpaar
26. Gen. *Neopachylodes* Rwr. (W. p. 424).

69. ' 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem Mediandorn
29. Gen. *Metapachyloides* Rwr. (W. p. 431).
—." Nur 1. freies Tergit des Abdomens mit einem Mediandorn,
2. und 3. freies Tergit unbewehrt
25. Gen. *Parapachyloides* Rwr. (W. p. 422).
70. ' Tuber oculorum mit einem Mediantuberkel; Palpenfemur medial-
apical mit einem Stachel
71. Gen. *Isopucrobia* Mell.-Leit., p. 263.
—." Tuber oculorum mit einem Dörnchenpaar; Palpenfemur medial-
apical mit einem Stachel oder unbewehrt 71.
71. ' 1.—5. Area des Scutums und 1.—3. freies Tergit des Abdomens
unbewehrt; Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel (Fig. 36)
72. Gen. *Planiphalangodus* n. g., p. 264.
—." 3. und 4. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkel-
paar, übrige Areae und freie Tergite des Abdomens unbewehrt;
Palpenfemur medial-apical unbewehrt
34. Gen. *Phalangodus* Gerv. (W. p. 446).

3. Gen. **Metagyndes** Rwr. (W. p. 399).

Zu den bisher bekannten 5 Arten kommt eine weitere als neu hinzu, sodaß sich alle 6 trennen:

1. ' 4. Area des Scutums glatt-glänzend (W. Fig. 488) 2.
—." 4. Area des Scutums mit einer oder zwei Körnchen-Querreihen 3.
2. ' 3. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaar; 4. Femur
des ♂ (W. Fig. 488, 489) (südl. Südamerika)
1. *M. martensii* (Soer.) (W. p. 399).
—." 3. Area des Scutums völlig glatt-glänzend; 4. Femur des ♂
(W. Fig. 492) (Süd-Chile) . 4. *M. subsimilis* Rwr. (W. p. 401).
3. ' Nur 2. und 3. freies Tergit des Abdomens mit je einem medianen
Kegelhöcker 4.
—." 5. Area des Scutums und 1.—3. freies Tergit des Abdomens
mit je einem Mediandorn (auf dem 2. freien Tergit am größten);
4. Femur des ♂ (W. Fig. 49) (Chile)
3. *M. calcar* Rwr. (W. p. 401).
4. ' 4. Area des Scutums mit zwei Körnchen-Querreihen, 4. Femur
des ♂ (Fig. 1) (Chile) 6. *M. innata* n. p., p. 189.
—." 4. Area des Scutums nur mit einer Körnchen-Querreihe; 4. Femur
des ♂ (W. Fig. 490 u. 493) 5.
5. ' Scutum-Seitenrand mit einer dichten Körnchen-Längsreihe, deren
Körnchen nach hinten an Größe zunehmen; 4. Femur bis Tibia
des ♂ (W. Fig. 490) (Süd-Chile)
2. *M. pulchella* (Lom.) (W. p. 400).
—." Scutum-Seitenrand mit einer spärlichen Körnchen-Längsreihe
aus 4—6 blanken, groben Körnchen; 4. Femur bis Tibia des ♂
(W. Fig. 493) (Chile) . . 5. *M. intermedia* Rwr. (W. p. 402).

6. Spec. *Metagyndes innata* nov. spec. (Fig. 1).

♂ — Länge des Körpers 7, des 1.—4. Beines 6, 9.5, 9, 11 mm.

Fläche des Carapax sowie sein Frontalrand matt-glatt, nicht bekörnelt, letzterer mit glattem Medianhügel. Tuber oculorum mit einem Mediandorn. 1. Area des Scutums mit medianer Längsfurche und verstreut bekörnelt, 2.—4. Area mit je zwei Körnchen-Querreihen; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe und neben ihr an der 3. Area mit einigen verstreuten Körnchen; 5. Area (= Scutum-

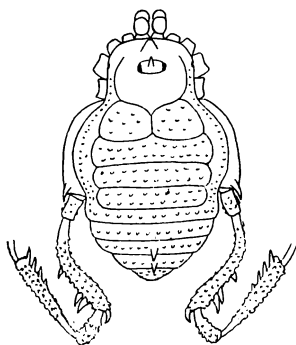


Fig. 1. *Metagyndes innata* n. sp. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Beinen bis zur Tibia.

Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer gröberen Körnchen-Querreihe, aus der auf dem 2. und 3. freien Tergit ein Mediandorn hervortritt; Operculum anale verstreut bekörnelt. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer feinen Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa matt-glatt; 3. Coxa mit vorderer und hinterer Randhöckerchen-Reihe. — Cheliceren klein, der dorsale Buckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen am Trochanter, Femur und Patella gänzlich unbewehrt und glatt; Tibia ventral-lateral mit 3 (der 2. am größten) und ventral-medial mit 3 (1. und 3. am größten) Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je 3 (der 1. am größten) Stacheln. — Beine: 1.—4. Femur S-förmig gekrümmt, 1.—3. Bein unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 5, 6, 6, 6; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 4. Bein: Coxa dorsal-apical mit einem kurzen, kräftigen Kegeldorn, Femur in Längsreihen grob bekörnelt und behöckert, außerdem medial-apical mit einem abwärts gekrümmten Kegeldorn, lateral-ventral mit einem mittleren kleineren und 2 apicalen starken Kegeldornen, Patella dorsal regellos und ventral in 2 Längsreihen grob bekörnelt, Tibia desgleichen, ihre ventral-mediale Längsreihe trägt in der apicalen Hälfte 4 starke, gekrümmte Kegeldornen (Fig. 1).

Chile: Rengo — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 950/31).

6. Gen. **Parapucrolia** Rwr. (W. p. 404).

1. Spec. *Parapucrolia ocellata* Rwr. (W. p. 404).

Diese Art lag bisher nur in 1 ♂ aus Bahia Blanca (Argentinien) vor. Jetzt liegen 2 weitere ♂ vor aus:

Argentinien (Rio Salado) — 2 ♂ — (Coll. Simon, Mus. Paris, Nr. 7925, 7930).

9. Gen. **Pachylus** C. L. Koch (W. p. 406).

1. Spec. *Pachylus chilensis* (Gray) (W. p. 406).

Diese in Chile häufige Art neuerdings gefunden:

Chile (Valdivia) — 1 ♀ — (Coll. Simon, Mus. Paris, Nr. 8841).

Chile (Valparaiso) — (2 ♂, 1 ♀, 3 pull.) — (Coll. Simon, Mus. Paris, Nr. 15188).

Magelhaes-Straße — 1 ♀ — (Coll. Simon, Mus. Paris).

Chile (Temuco, Talca, Vina de Mar, Santiago) — 5 ♂, 12 ♀, 1 pull. — (Coll. Silvestri, Portici).

Argentinien (Aconcagua) — 1 ♂, 1 ♀ — (Coll. Silvestri, Portici).

2. Spec. *Pachylus paessleri* Rwr. (W. p. 407).

Diese Art liegt wieder vor aus Chile:

Chile (Santiago) — 1 ♂, 1 ♀ — (Coll. Simon, Mus. Paris, Nr. 5298).

Chile (mittleres, ohne genaue Ortsangabe) — 1 ♂, 1 ♀ — (Coll. Silvestri, Portici).

15. Gen. **Acanthopachylus** Rwr. (W. p. 411).

1. Spec. *Acanthopachylus aculeatus* (Kirby) (W. p. 412).

Weitere Fundorte dieser häufigen Art sind:

Argentinien (Rio Salado) — 2 ♂ — (Coll. Simon, Mus. Paris, Nr. 8745, 9892).

Magelhaes-Straße — 1 ♀ — (Coll. Simon, Mus. Paris).

Uruguay (Asuncion) — 1 ♂, 1 ♀ — (Coll. Roewer, Nr. 278/15).

(Die 2. Spec. *A. butleri* stellt Mell.-Leit. 1926 in ein besonderes Genus; siehe 42. Gen. *Sphaleropachylus* p. 220).

16. Gen. **Acanthoprocta** Lom. (W. p. 413).

1. Spec. *Acanthoprocta pustulata* Lom. (W. p. 413).

Von dieser Art lag bisher nur 1 ♂ aus Chile (Corral) vor; jetzt erhielt ich aus:

Chile (Magelhaes-Straße) — 2 ♂ — (Coll. Roewer, Nr. 285/23).

18. Gen. **Metabalta** Rwr. (W. p. 416).

Zu den bisher bekannten Arten treten 2 neue hinzu, sodaß sich die nunmehr 4 Arten trennen:

a) nach ♂ und ♀ gemeinsamen Merkmalen:

1. ' Fläche des Carapax hinter dem Tuber oculorum glatt . . . 2.
- ." Fläche des Carapax hinter dem Tuber oculorum regellos
bekörnelt 4. *M. eformata* n. sp., p. 193.
2. ' Palpen: Trochanter dorsal glatt, Tibia ventral-jederseits mit je
4 Stacheln 3.
- ." Palpen: Trochanter dorsal mit einem Zähnnchen, Tibia ventral-
jederseits mit je drei Stacheln
1. *M. tuberculata* Rwr. (W. p. 416).
3. ' Färbung schwarzbraun; 4. Area des Scutums ohne mediane
Längsfurche; Medianhügel des Carapax-Vorderrandes bekörnelt
2. *M. hostilis* Rwr., p. 191.
- ." Färbung hell rostgelb; 4. Area des Scutums mit medianer
Längsfurche; Medianhügel des Carapax-Vorderrandes glatt
3. *M. geniculata* n. sp., p. 191.

b) nach sekundären Geschlechtsmerkmalen des ♂:

1. ' Tibia des 4. Beines mit 3 mächtigen (einer fast lateral-apical
und zwei fast medial-basal) Dornen (W. Fig. 519)
2. *M. hostilis* Rwr., p. 191.
- ." Tibia des 4. Beines ventral-apical stärker bewehrt als basal,
doch ohne größere Dornen (Fig. 2 und W. Fig. 518) . . . 2.
2. ' Trochanter des 4. Beines apical ohne einen größeren Hakendorn
(Fig. 2) 3. *M. geniculata* n. sp., p. 191.
- ." Trochanter des 4. Beines dorsal-lateral-apical mit einem großen
rückgekrümmten Hakendorn (Fig. 3 u. W. Fig. 518) . . . 3.
3. ' 4. Femur ventral-medial mit nur 2 (einer medial und einer
fast apical) größeren Dornen (W. Fig. 518)
1. *M. tuberculata* Rwr. (W. p. 416).
- ." 4. Femur ventral-medial in der apicalen Hälfte mit einer Reihe
aus 5 großen Dornen (Fig. 3)
4. *M. eformata* n. sp., p. 193.

2. Spec. *Metabalta hostilis* Rwr. (W. p. 417).

Diese Art war mir bis jetzt nur in einem ♂ aus Chile (Con-
ception) bekannt geworden; ich erhielt jetzt aus:

Chile (Magelhaes) — 1 ♂ — (Coll. Roewer, Nr. 942/26).

3. Spec. *Metabalta geniculata* nov. spec. (Fig. 2).

Länge des Körpers (♂♀) 5; des 1.—4. Beines 6, 11.5, 9,
11 mm.

Carapax halbkreisförmig, sein Stirnrand durch eine Furche abgesetzt, mit einem flachen, glatten Medianhügel. Tuber oculorum quer-oval und mit einem Dörnchenpaar besetzt, sonst glatt. Fläche des Carapax hinter dem Tuber oculorum glatt. — 1. und 4. Area des Scutums mit je einer medianen Längsfurche; 1. und 2. Area mit je zwei wenig regelmäßigen Körnchen-Querreihe, übrige Areae und freie Tergite und Sternite des Abdomens mit je nur einer Körnchen-Querreihe; außerdem 1.—5. Area des Scutums und 1—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren Tuberkelpaar, aus den Körnchen-Querreihe hervortretend. Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe. — Fläche der 1.—4. Coxa fein und gleichmäßig bekörnelt; 3. Coxa nur mit einer hinteren Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren klein, der Buckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen: Trochanter dorsal

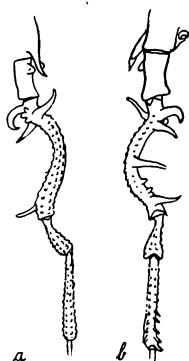


Fig. 2. *Metabalta geniculata* n. sp. — 4. Bein des ♂ bis zur Tibia: a) Dorsalansicht, b) Ventralansicht.

glatt, ventral mit einem Höckerchen, Femur und Patella völlig glatt; Tibia ventral-jederseits mit je 4 (1. und 3. am größten) Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je 6 (1. und 3. am größten) Stacheln bewehrt. — Beine: 1.—4. Femur S-förmig gekrümmt; 1.—3. Bein des ♀ und 1.—2. Bein des ♂ unbewehrt, fast glatt; 4. Coxa beim ♀ dorsal-apical mit kurzem Kegelhöcker; Zahl der Tarsenglieder 6, 7, 6, 6. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: die 3 Glieder des Basalabschnittes des 1. Tarsus verdickt, 3. Femur, Patella und Tibia grob bekörnelt; 4. Bein (Fig. 2): Coxa dorsal-apical mit einem kräftigen Dornhaken, der vor der Spitze ventral einen stumpfen Gabelhöcker trägt, Trochanter glatt, doch dorsal-medial mit einem basalen, stumpfen Kegelhöcker, sonst unbewehrt, Femur grob behöckert und gleich hinter der Basis winkelig geknickt und nach außen gebogen, an dieser Stelle dorsal mit einem geschweiften, ventral mit je einem gekrümmten und einem geraden großen Kegeldorn und an der medialen Ecke mit 3 Kegelhöckerchen, ventral in der Femur-Mitte mit einem großen, medial gerichteten Kegeldorn und ventral-apical mit einem gleichen Kegeldorn, Patella und Tibia in mehr oder

minder regelmäßigen Längsreihen grob bekörnelt, Tibia ventral mit 2 Längsreihen apicalwärts an Größe zunehmender Kegelhöcker.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen hell rostgelb, Cheliceren und Palpen schwarz genetzt.

Chile (Valparaiso) — 1 ♂, 1 ♀ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 951/32).

4. Spec. *Metabalta eformata* nov. spec. (Fig. 3).

Länge des Körpers (♂) 6, des 1.—4. Beines 7, 13, 10, 13.5 mm.

Carapax halbkreisförmig, sein Stirnrand durch eine Furche abgesetzt, mit einem flachen, glatten Medianhügel. Tuber oculorum

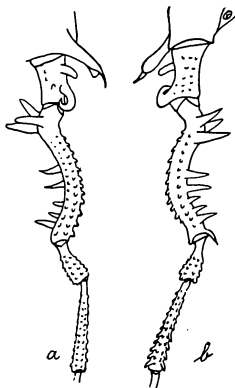


Fig. 3. *Metabalta eformata* nov. spec. — 4. Bein des ♂ bis zur Tibia: a) Dorsalansicht, b) Ventralansicht.

quer-oval, mit einem Dörnchenpaar und außerdem fein bekörnelt. — Carapax-Fläche hinter dem Tuber oculorum regellos bekörnelt, desgleichen 1.—4. Area des Scutums und Scutum-Seitenrand; 1. und 4. Area des Scutums mit je einer medianen Längsfurche; 1.—5. Area und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren Tuberkelpaar, 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe. — Freie Sternite des Abdomens fast glatt; Fläche der 1.—4. Coxa matt-glatt; 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren klein, der dorsale Buckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen: Trochanter dorsal und ventral mit je einem Höckerchen, Femur und Patella unbewehrt, doch dorsal bekörnelt, Tibia ventral-lateral mit 3 (der 2. am größten) und ventral-medial mit 3 (der 1. am größten) Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je 5 (der 1. und 3. am größten) Stacheln. — Beine: 1.—4. Femur S-förmig gekrümmt, 1. und 2. Bein unbewehrt, fast glatt, 3. Bein von Trochanter bis Tibia rauh bekörnelt, doch ohne größere Dornen; 4. Bein (Fig. 3): Coxa dorsal-apical mit einem kräftigen Dornhaken, der ventral nahe seiner Spitze einen stumpfen Gabelhöcker trägt, Trochanter bekörnelt, dorsal-lateral mit

einem basalen stumpfen Kegelhöcker und dorsal-lateral mit einem apicalen mächtigen, nach oben-medial-vorn gekrümmten Dornhaken, Femur in 5 Längsreihen grob behöckert, gleich hinter der Basis winkelig geknickt und hier an der medialen Ecke mit 3 großen, geraden (ein dorsaler und 2 ventrale) Kegeldornen, weiterhin in der apicalen Hälfte ventral-medial mit einer Längsreihe aus 5—6 großen Kegeldornen, Patella und Tibia in mehr oder minder regelmäßigen Längsreihen grob bekörnelt, Tibia ventral mit zwei Längsreihen apicalwärts an Größe zunehmender Kegelhöcker. — Zahl der Tarsenglieder 6, 7, 6, 6; die 3 Glieder des Basalabschnittes des 1. Tarsus beim ♂ verdickt.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen schwarzbraun, doch die basale Hälfte des 1.—4. Femurs sowie 1.—4. Trochanter blasser rostgelb.

Chile (Sierra de Chillan) — 2 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 953/33).

19. Gen. *Parabalta* Rwr. (W. p. 417).

Diese Gattung enthält jetzt 3 Arten, die sich trennen:

1. ' Carapax-Fläche und 1.—5. Area des Scutums ganz glatt und nicht bekörnelt (nach Butler's Fig.: W. Fig. 520); 4. Tibia des ♂ mit einem großen Dorn bewehrt (W. Fig. 520) (Chile)
 1. *P. reedii* (Butl.) (W. p. 418).
- " Carapax-Fläche und 1.—5. Area des Scutums bekörnelt; 4. Tibia des ♂ nicht mit einem großen Dorn bewehrt. 2.
2. ' Palpen-Tibia ventral-jederseits mit je 4 (1. und 3. am größten) Stacheln; 4. Femur des ♂ (Fig. 4 u. 5a, b) (Bolivien, Argentinien)
 2. *P. sicaria* Rwr., p. 194.
- " Palpen-Tibia ventral-jederseits mit je 5 (1. und 4. am größten) Stacheln; 4. Femur des ♂ (Fig. 5c—e) (Argentinien)
 3. *P. borellii* Rwr., p. 196.

2. Spec. *Parabalta sicaria* Rwr. (Fig. 4 u. 5a, b).

1925 *P. s.*, Roewer in: Boll. Mus. Zool. Anat. comp. Torino, XL. n. Ser., Nr. 34, p. 15 (sep.), Taf. 5, Fig. 12, Taf. 6, Fig. 13a und b.

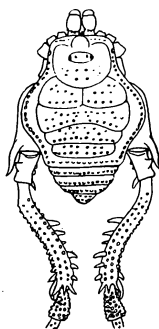


Fig. 4. *Parabalta sicaria* Rwr. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Beinen bis zur Tibia.

Länge des Körpers 6.5, des 1.—4. Femur 3, 6.5, 3.5, 4, des 1.—4. Beines 9, 17, 12, 17 mm.

Carapax halbkreisförmig, sein Stirnrand durch eine Furche abgesetzt, mit einem flachen Medianhügel und jederseits davon mit einer Reihe aus 4 Körnchen. Tuber oculorum im vorderen Drittel des Carapax, quer-oval und oben mit einem Dörnchenpaar bewehrt; Fläche des Carapax hinter dem Tuber oculorum mit einigen Körnchen bestreut. — Scutum mit 5 Querfurchen, deren erste beiden durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind, und neben der 2. und 3. Area seitlich stark vorgerundet, neben der 3. Area wieder eingeengt und am Hinterrande rechtwinklig, 1.—4. Area mit groben Körnchen bestreut, aus denen je eine hintere Querreihe wenig hervortritt. Scutum-Seitenrand vom Carapax an durch eine tiefe Furche vom übrigen Scutum getrennt und mit einer engen Längsreihe blanker Buckel-Körnchen besetzt. Scutum-Hinterrand und 1.—3. freies Tergit mit je einer groben Querreihe von Buckel-Körnchen, und solche verstreut auf dem Operculum anale. Freie Sternite mit je einer feineren Körnchen-Querreihe; Fläche der 1. bis 4. Coxa mattglatt, doch 1. Coxa mit einer mittleren Längsreihe blanker Körnchen; nur die 3. Coxa mit einer hinteren Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa dorsal-lateral-apical mit einem beim ♂ mächtigen und geschwungenen, beim ♀ kurzen und geraden Dornhaken. — Cheliceren: der dorsale Buckel des 1. Gliedes hinten mit 3—4 Körnchen besetzt; 2. Glied ganz glatt — Palpen: Trochanter dorsal und ventral mit 2 Zähnchen, ventral mit einem kurzen Stachel besetzt; Femur dorsal und ventral mit einigen (ca. 4) Zähnchen, ventral mit einem basalen Stachel, auch medial-apical mit einem Stachel bewehrt; Patella ganz unbewehrt; Tibia ventral-lateral mit 4 (der 1. und 3. die größten) und ventral-medial mit 4 (der 1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral-medial mit 4 (der 1. und 2. die größten) Stacheln bewehrt. — Beine: 1. und 2. Femur gerade, 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt; 1.—3. Trochanter unbewehrt; 1. und 2. Femur ventral spärlich bekörnelt; 1. und 2. Bein im Übrigen unbewehrt; 3. Femur bis Tibia spärlich (ventral gröber) bekörnelt; 4. Bein beim ♀ wie das 3. Bein, nur etwas kräftiger bewehrt; Zahl der Tarsenglieder 6, 8—9, 6, 6; Basalabschnitt des 1. Tarsus beim ♂ verdickt; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig. Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 4. Bein (außer Coxa, vergl. oben): Femur überall von gleicher Dicke, mit 6 geschwungenen Längsreihen grober Buckel-Höckerchen, welche ventral-medial in den apicalen $\frac{2}{3}$ die Form von Kegeldornen annehmen, außerdem dorsal mit 3 Enddornen und ventral-lateral-apical mit einem kräftigen Dornhaken (Fig. 4 und 5a, b); Patella reihenweise grob bekörnelt; Tibia desgleichen reihenweise mit apicalwärts gröberen Körnchen besetzt, die ventral-apical am stärksten sind.

Färbung des Körpers und aller Gliedmaßen einfarbig hoch rostrot.

Bolivien: Caiza — ♂, ♀ — (Typus Mus. Turin).

Argentinien: San Lorenzo (Borelli leg.) — ♂, ♀ — (Cotypus Mus. Turin und Coll. Roewer, Nr. 256/5).

Brasilien: (Caldeirao) — 1 ♀ — (Mus. Hamburg).

3. Spec. *Parabalta borellii* Rwr. (Fig. 5c—e).

1925 *P. b.*, Roewer in: Boll. Mus. Zool. Anat. comp. Torino, XL., n. Ser. Nr. 34, p. 16 (sep.), Taf. 6 (Fig. 13c—e).

Länge des Körpers 8, des 1.—4. Femur 3.5, 5, 3.5, 5, des 1.—4. Beines 13, 18, 15, 20 mm.

Körper in Form und Bewehrung mit voriger Art übereinstimmend, doch sind die Körnchen der Scutum-Arae weniger zahlreich und der Scutum-Seitenrand ist neben der 2. und 3. Area höher aufgebogen. — Cheliceren wie bei voriger Art — Palpen wie bei voriger Art, doch Tibia ventral-lateral mit 5 (der 1. und 4. die größten) und ventral-medial mit 5 (der 1. und 5. die größten) Stacheln. — Beine wie bei voriger Art: Zahl der Tarsenglieder 6, 8, 6, 6. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 4. Bein von denen der vorigen Art stark abweichend, und zwar am Femur: dieses basal (etwas vom Trochanter entfernt) plötzlich stark aufgetrieben, von hier an verdickt und gerade bis zur etwas verjüngten Spitze, welche dorsal 4 Enddornen und apical-medial noch einen geschweiften Hakendorn trägt; Femur dorsal mit drei Längsreihen grober Buckel-Höckerchen, ventral im basalen Drittel dicht und grob regellos behöckert, ventral-medial sowie ventral-lateral mit je einer Längsreihe aus je 4 langen, geraden, isolierten Kegeldornen (Fig. 5d, e).

Färbung des Körpers und aller Gliedmaßen einfarbig rostrot.

Argentinien: Cala, Salta (Borelli) leg. — ♂, ♀ — (Typus Mus. Turin; Cotypus Coll. Roewer, Nr. 236/8).

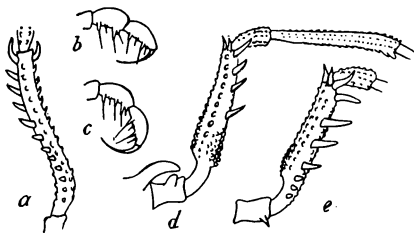


Fig. 5a, b. *Parabalta sicaria* Rwr. — ♂ — a) rechtes 4. Femur in Ventralansicht, b) Tibia und Tarsus des Palpus in Lateralansicht.

Fig. 5c—e. *Parabalta borellii* Rwr. — ♂ — c) Tibia und Tarsus des Palpus in Lateralansicht, d) rechtes 4. Femur bis Tibia in Lateralansicht, e) linkes 4. Femur in Medialansicht.

20. Gen. **Eusarcus** Perty (W. p. 418).

Zu den von mir 1923 (W. p. 418) genannten 3 Arten kommen 4 weitere hinzu; alle 7 Arten trennen sich:

1. ' Tuber oculorum mit einer schlanken, zweispitzigen Gabel; Mediantorn der 3. Scutum-Area klein (Fig. 6) (♀ unbekannt)

6. *E. bifidus* n. sp., p. 199.

- ." Tuber oculorum mit einem Paare neben einander stehender Tuberkeln oder Dörnchen; Mediandorn der 3. Scutum-Area groß (Fig. 7 und W. Fig. 521 und 523) 2.
- 2. ' 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe 3.
- ." 1.—3. freies Tergit des Abdomens regellos reich bekörnelt (W. Fig. 523) (♂ unbekannt)
 - 3. *E. hastatus* Soer. (W. p. 420).
- 3. ' Tuber oculorum niedrig, breiter als hoch, mit einem Tuberkelpaare besetzt (Fig. 7, W. Fig. 521) 4.
- ." Tuber oculorum wenigstens so hoch wie breit oder höher, leicht vorgeneigt und oben mit einem Dörnchenpaar besetzt . . . 6.
- 4. ' Carapax-Fläche hinter dem Tuber oculorum glatt oder fast glatt; Mediandorn der 3. Scutum-Area stark nach hinten gekrümmt
 - 4. *E. curvispinosus* Mell.-Leit., p. 198.
- ." Carapax-Fläche hinter dem Tuber oculorum dicht und regellos bekörnelt; Mediandorn der 3. Scutum-Area gerade oder fast gerade (Fig. 7) 5.
- 5. " 4. Trochanter des ♂ lateral-dorsal mit 2 (die apicale größer und einen spitzen Hakendorn bildend) Fortsätzen (W. Fig. 521) (♀ bekannt) 1. *E. armatus* Perty, p. 197.
- ." 4. Trochanter des ♂ lateral-dorsal mit einem basalen, stumpfen Höcker und apical mit einem dicken, an seinem Ende stumpf zweigabeligen Fortsatz (Fig. 7) (♀ unbekannt)
 - 7. *E. furcatus* n. sp., p. 200.
- 6. ' Färbung des Körpers überall einfarbig rostgelb; 4. Trochanter des ♂ (W. Fig. 522) (♀ bekannt)
 - 2. *E. oxyacanthus* (Koll.) C. L. Koch, p. 198.
- ." Färbung des Körpers kastanienbraun, Areae des Scutums mit schwarzen Fleckenpaaren, freie Tergite mit 2 schwarzen lateralen Längsbinden, freie Sternite des Abdomens mit einer schwarzen, medianen Längsbinde (♀ unbekannt)
 - 5. *E. nigrimaculatus* Mell.-Leit., p. 198.

1. Spec. *Eusarcus armatus* Perty (W. p. 418).

Diese in Südbrasilien häufigere Art liegt mir von Neuem vor aus:

Brasilien (Rio de Janeiro) — 4 ♀ — (Coll. Bresslau, Nr. 2108 u. 2109, Mus. Frankfurt a. M.).

Brasilien (San Paulo: Ribeirao Pires) — 2 ♂ — (Coll. Bresslau, Nr. 2111, Mus. Frankfurt a. M.).

Brasilien (ohne genaue Lokalität) — 1 ♀ — (Coll. Simon, Mus. Paris, Nr. 5319).

Brasilien (Petropolis) — 2 ♀ — (Coll. Roewer, Nr. 953/34).

2. Spec. *Eusarcus oxyacanthus* (Koll.) C. L. Koch (W. p. 419).

Diese Art von Neuem vorliegend aus:

Brasilien (Port Allegre) — 1 ♀ — (Coll. Roewer, Nr. 990/48).

4. Spec. *Eusarcus curvispinosus* Mell.-Leit.

1923 *E. c.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 122.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers 7 mm.

Stirnrand des Carapax gerade, mit einem kleinen medianen und jederseits je 2 etwas größeren Dörnchen zwischen den Cheliceren und Palpen. — Tuber oculorum niedrig, mit einem Paare niedriger Tuberkeln. Carapax-Fläche hinter dem Tuber oculorum glatt. — 1. Area des Scutums jederseits der medianen Längsfurche mit je einer Gruppe aus etwa 7 Körnchen, 2. und 4. Area mit wenigen solcher Körnchen regellos bestreut, 3. Area mit einem hohen Medianhorn mit rückgekrümmter Spitze. 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und freie Tergite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe und einigen verstreuten Körnchen. — Freie Sternite des Abdomens, 1.—3. Coxa, Cheliceren? — Palpen: Trochanter dorsal und ventral mit 2 Höckerchen, Femur ventral mit einer Körnchen-Längsreihe und medial-apical mit einem Stachel, Patella unbewehrt, Tibia ventral-jederseits mit je 4 (1. und 3. am größten) Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je 3 (1. am größten) Stacheln. — 4. Coxa bekörnelt, dorsal-apical mit einem spitzen, etwas nach unten gekrümmten Dorn; 4. Trochanter apical mit einem spitzen, zuerst nach oben, dann nach hinten-außen gekrümmten Dorn und außerdem mit 2 lateralen Apophysen, von denen die eine zylindrisch und etwas größer ist als die andere etwas bekörnelte; 4. Femur S-förmig gekrümmt, bekörnelt und apical mit einem Dörnchen-Quirl. — Zahl der Tarsenglieder der Beine?

Färbung des Körpers gleichmäßig kastanienbraun, die Randkörnchen schwarz; Beine und Palpen etwas heller braun.

Brasilien (Petropolis) — ♂ — (Typus Coll. Mell.-Leit., Rio de Janeiro, Nr. 767; Cotypus Coll. Roewer, Nr. 954/35).

5. Spec. *Eusarcus nigrimaculatus* Mell.-Leit.

1926 *E. n.*, Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XIV., p. 47 (sep.).

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers 5 mm.

Stirnrand des Carapax mit einem medianen und je einem Seiteneck-Dörnchen, sonst glatt. Tuber oculorum quer-oval, hoch, bekörnelt und mit einem Paare spitzer, auf der Höhe des Hügels stehender, nach vorn geneigter Dörnchen. Fläche des Carapax und 1.—4. Area des Scutums dicht und regellos bekörnelt, 3. Area außerdem mit einem hohen, spitzen, leicht nach hinten geneigten Mediandorn.

Scutum-Seitenrand mit 2 Körnchen-Längsreihen; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) mit zwei und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe. — Fläche der 1.—4. Coxa dicht bekörnelt, 4. Coxa dorsal-apical mit einem kurzen Kegeldorn. — Cheliceren? — Palpen: Femur medial-apical mit einem Stachel. — Beine: 1. und 2. Femur gerade, 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt und mit je einem apicalen Dörnchen; 4. Trochanter mit einem lateral-apicalen Fortsatz; Zahl der Tarsenglieder 6, mehr als 6, 6, 6.

Färbung des Körpers dunkel kastanienbraun, Tuber oculorum schwarz, jede der 1., 2., 3. und 4. Area des Scutums mit zwei lateralen schwarzen Flecken, die auf der 1. Area am größten sind. Medianhorn der 3. Area schwarz. Freie Tergite des Abdomens mit 2 lateralen schwarzen Längsbinden und Sternite mit einer solchen medianen; Stigmensternit mit einem großen schwarzen Flecken zwischen den 4. Coxen. — Beine kastanienbraun, 2. Tarsus mit einem sich über 5 Glieder erstreckenden, breiten, gelblichen Ringflecken.

Brasilien (Minas Geraes: Diamantina) — ♂ — (Typus Coll. Mell.-Leit., Nr. 838; Cotypus Coll. W. S. Bristowe).

6. Spec. *Eusarcus bifidus* nov. spec. (Fig. 6).

Länge des Körpers (♂) 4, des 1.—4. Beines 8, 14, 11, 14 mm.

Stirnrand des Carapax gerade, mit einem medianen und jederseits über den Palpentrochanteren mit einem lateralen Zähnen. Tuber oculorum quer-oval, median in eine schlanke, nach vorn gekrümmte Säule ansteigend, die apical tief und stark divergierend zweispitzig gegabelt ist (Fig. 6). — Fläche des Carapax, der 1.—4. Area des Scutums regellos dicht bekörnelt, 3. Area mit einem relativ kurzen Medianhorn; Scutum-Seitenrand mit zwei Körnchen-Längsreihen; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit sowie freie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-

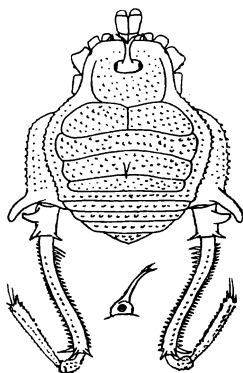


Fig. 6. *Eusarcus bifidus* n. sp. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Beinen bis zur Tibia; Tuber oculorum in rechter Lateralansicht.

Querreihe. — Fläche der 1.—4. Coxa (4. Coxa besonders lateral) regellos und dicht bekörnelt; 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren klein, der dorsale Buckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen: Trochanter dorsal mit 3 und ventral mit 2 Höckerchen, Femur dorsal und ventral mit je einer Körnchen-Längsreihe, mit einem ventral-basalen und einem medial-apicalen Stachel, Patella unbewehrt und glatt, Tibia ventral-medial mit 4 (1. und 3. am größten) und ventral-lateral mit 3 (1. und 3. am größten) Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je 3 (1. am größten) Stacheln. — Beine: 1. und 2. Femur gerade, 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt; 1. und 2. Femur bis Tibia spärlich und fein bekörnelt; 3. Femur ventral bekörnelt, apical mit einem Quirl aus 4 Dörnchen, 3. Tibia bekörnelt, ventral-apical mit 2 Längsreihen (apical größerer) Dörnchen. 4. Bein des ♂: Coxa dorsal-apical mit einem stumpfen, ungegabelten Fortsatz, Trochanter dorsal-jederseits mit je einem Dorn und dorsal-lateral mit einem dicken, stumpfen Fortsatz, Femur dorsal mit einer Körnchen-Längsreihe, ventral-jederseits mit je einer vollständigen und regelmäßigen Längsreihe enggestellter Zähne, deren basal-mediale und apical-laterale etwas größer sind, ferner dorsal-jederseits mit je einem Enddörnchen, Patella und Tibia bekörnelt, ventral-apical mit 2 größeren Dörnchen. — Zahl der Tarsenglieder 6, 8, 6, 6.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen einfarbig rostrot.

Brasilien (Matto Grosso) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 955/36).

7. Spec. *Eusarcus furcatus* nov. spec. (Fig. 7).

Länge des Körpers (♂) 6, des 1.—4. Beines 10, 20, 14, 19 mm.

Stirnrand des Carapax gerade, mit einem medianen und jederseits über dem Palpentrochanter mit einem lateralen Zähnen. — Tuber oculorum quer-oval, breiter als hoch, bekörnelt und mit einem Tuberkelpaar besetzt. — Fläche des Carapax hinter dem Tuber oculorum und 1.—4. Area des Scutums regellos dicht bekörnelt, 3. Area mit einem hohen, leicht nach hinten geneigten, basal bekörnelt Mediantorn, Scutum-Seitenrand mit zwei Körnchen-Längsreihen. 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit sowie freie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe. — Fläche der 1.—4. Coxa (4. Coxa besonders lateral) regellos bekörnelt; 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren klein, der dorsale Buckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen: Trochanter dorsal und ventral mit je 2 Höckerchen, Femur mit einer ventralen Körnchen-Längsreihe und ventral-basal wie auch medial-apical mit je einem Stachel, Patella glatt und unbewehrt, Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je 4 (1. und 3. am größten) Stacheln. — Beine: 1. und 2. Femur gerade, 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt; 1.—4. Femur bis Tibia bekörnelt, Zahl der Tarsenglieder 6, 8, 6, 6. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 3. und 4. Bein: 3. Femur dorsal-

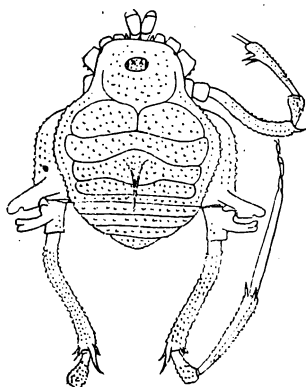


Fig. 7. *Eusarcus turcatus* n. sp. — ♂ Dorsalansicht des Körpers mit rechtem 4. Bein und 3. Bein bis zur Tibia, sowie linkem 4. Bein bis zur Patella.

apical mit einem Dorn, 3. Tibia ventral-apical (etwas von der Spitze der Tibia entfernt) mit je einem Paare kleinerer und größerer Dornen; 4. Coxa dorsal-apical mit einem stumpfen, ungegabelten Fortsatz, der hinten in der Mitte eine scharfe Schneide hat; 4. Trochanter lateral mit einem basalen, stumpfen Fortsatz, der basal mit dem apicalen, langen, schmalen, etwas nach vorn-oben gekrümmten, an seinem Ende zweifach stumpf gegabelten Hauptfortsatz zusammenhängt, 4. Femur apical mit einem Quirl aus 4 Dornen, deren medial-dorsaler am größten ist; 4. Tibia ventral-apical mit 2 größeren Dornen (Fig. 7).

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen schwarzbraun. nur die Tarsen der Beine etwas blasser braun.

Brasilien (Matto Grosso) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 956/37).

28. Gen. *Pachyloides* Holmbg. (W. p. 426).

1. Spec. *Pachyloides thorelli* Holmbg. (W. p. 426).

Diese Art, in den La Plata-Ländern verbreitet, wurde mir neuerdings bekannt aus:

Argentinien (Cala, Salta) — mehrere ♂ u. ♀ — (Mus. Turin und Coll. Roewer, Nr. 246/9).

Uruguay (genauer Fundort ?) — 1 ♀ — (Coll. Simon, Mus. Paris, Nr. 5311).

Argentinien (Buenos-Aires) — 1 ♂, 1 ♀ — (Coll. Roewer, Nr. 280/17).

3. Spec. *Pachyloides bellicosus* Rwr. (W. p. 428).

Neuerdings gefunden:

Patagonien — 1 ♂ — (Mus. Wien).

7. ' 2. und 3. Femur dorsal-apical unbewehrt 8.
- " 2. und 3. Femur dorsal-apical mit je einem Dörnchen bewehrt 9.
8. ' Fläche des Carapax hinter dem Tuber oculorum mit einem Paar hervortretender Tuberkeln, im Übrigen vergl. Fig. 9
16. *D. vestitus* Mell.-Leit., p. 207.
- " Fläche des Carapax hinter dem Tuber oculorum gleichmäßig bekörnelt, im Übrigen vergl. Fig. 12
21. *D. cervus* n. sp., p. 212.
9. ' 4. Coxa dorsal-apical mit 2 Dornen, im Übrigen vergl. (W. Fig. 553). 15. *D. tenuis* Rwr., p. 207.
- " 4. Coxa dorsal-apical nur mit einem Kegeldorn, im Übrigen vergl. Fig. 11 10.
10. ' Scutum-Seitenrand regellos bekörnelt; Scutum-Hinterrand nur mit einem mittleren Körnchen-Paar, sonst glatt
17. *D. moraesianus* Mell.-Leit., p. 208.
- " Scutum-Seitenrand mit 2 Körnchen-Längsreihen (Fig. 11)
20. *D. bos* Mell.-Leit., p. 210.
11. ' Dorsal an der Basis des großen Hakendornes der 4. Coxa beim ♂ und ♀ ein oder zwei senkrechte Dörnchen (Fig. 8)
11. *D. coxalis* n. sp., p. 206.
- " 4. Coxa auf ihrem Hakendorn beim ♂ und ♀ nicht derart bewehrt 12.
12. ' Scutum-Seitenrand regellos bekörnelt, im Übrigen vergl. (W. Fig. 542) 3. *D. armatissimus* Rwr., p. 204.
- " Scutum-Seitenrand mit zwei Körnchen-Längsreihen, im Übrigen vergl. (W. Fig. 551 u. W. Fig. 552) 13.
13. ' Fläche des Carapax hinter dem Tuber oculorum glatt bis auf ein mittleres Körnchen-Paar (W. Fig. 551)
13. *D. spinosus* Rwr. (W. p. 438).
- " Fläche des Carapax hinter dem Tuber oculorum regellos dicht bekörnelt (W. Fig. 552) 14. *D. calcarifer* Rwr. (W. p. 439).
14. ' 3. Area des Scutums mit einem Paare spitzer Dornen 15.
- " 3. Area des Scutums mit einem Paare stumpfer, halbkugeliger Höcker 20.
15. ' 4. Area des Scutums mit nur einer regelmäßigen Körnchen-Querreihe 16.
- " 4. Area des Scutums regellos dicht bekörnelt 18.
16. ' 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je zwei Körnchen-Querreihen (W. Fig. 544)
4. *D. curvipes* (C. L. Koch), p. 204.
- " 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit nur je einer regelmäßigen Körnchen-Querreihe 17.

17. ' Palpen-Tarsus ventral-jederseits mit je 4 Stacheln; ♂: der dorsal-apical-laterale Dorn der 4. Coxa ungegabelt und 4. Trochanter dorsal-apical mit Hakendorn (Taf. 1, Fig. 1a, b)
19. *D. guttatus* Rwr., p. 209.
- " Palpen-Tarsus ventral-jederseits mit je 3 Stacheln; ♂: der dorsal-apical-laterale Dorn der 4. Coxa gegabelt und 4. Trochanter dorsal-apical ohne Hakendorn (W. Fig. 549)
10. *D. affinis* Rwr., p. 205.
18. ' Scutum-Seitenrand mit zwei Körnchen-Längsreihen . . . 19.
— " Scutum-Seitenrand mit nur einer Körnchen-Längsreihe (Fig. 10)
18. *D. niger* Mell.-Leit., p. 208.
19. ' ♂: 4. Coxa dorsal-apical mit einem gegabelten Dorn (W. Fig. 545)
5. *D. dilatatus* Soer., p. 205.
- " ♂: 4. Coxa dorsal-apical mit einem nicht gegabelten, doch stark gewundenen Hakendorn (W. Fig. 550)
12. *D. hamatus* Rwr. (W. p. 438).
20. ' ♂: 4. Femur beim ♂ und ♀ gekrümmt (W. Fig. 546)
7. *D. crenulatus* Rwr., p. 205.
- " ♂: 4. Femur beim ♂ und ♀ gerade (W. Fig. 547)
8. *D. rectipes* Rwr., p. 205.

2. Spec. *Discocyrtus prospicius* (Holmbg.) (W. p. 433).

Literatur außer (W. p. 433): 1923 *D. p.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 126. — 1925 *D. p.*, Roewer in: Boll. Mus. Zool. Anat. comp. Torino, XL., n. s. Nr. 34, p. 17 (sep.).

Erneut gefunden:

Brasilien: (S. Paulo: Alto da Serra) — (Mus. Paulista).

Argentinien (Buenos Aires) — 2 ♂, pull. — Borelli leg. — (Mus. Turin).

3. Spec. *Discocyrtus armatissimus* Rwr. (W. p. 434).

Literatur außer (W. p. 434): 1923 *D. a.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 124.

Erneut gefunden:

Brasilien (S. Paulo: Os Perus) — (Coll. Mell.-Leit., Rio de Janeiro).

4. Spec. *Discocyrtus curvipes* (C. L. Koch) (W. p. 434).

Literatur außer (W. p. 434): 1923 *D. c.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 124.

Erneut gefunden:

Brasilien (Santa Catharina) — (Mus. Nacional, Rio de Janeiro).

5. Spec. *Discocyrtus dilatatus* Soer. (W. p. 435).

Literatur außer (W. p. 435): 1923 *D. d.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 125.

Erneut gefunden:

Brasilien (S. Paulo: Alto da Serra) — (Mus. Paulista).

Argentinien (Rio Salado) — 1 ♂, 1 ♀ — (Coll. Simon, Nr. 8744, Mus. Paris).

Argentinien (Bahia Blanca) — 3 ♂ — (Coll. Roewer, Nr. 292/19).

Brasilien (Santa Catharina) — 1 ♂, 1 pull. — (Mus. Wien).

6. Spec. *Discocyrtus emydeus* Soer. (W. p. 435).

Literatur außer (W. p. 435): 1923 *D. c.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 125.

Erneut gefunden:

Brasilien (Santa Catharina: Hammonia; S. Paulo: Franca) — (Mus. Paulista).

7. Spec. *Discocyrtus crenulatus* Rwr. (W. p. 435).

Literatur außer (W. p. 435): 1923 *D. c.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 124.

Erneut gefunden:

Brasilien (S. Paulo: Franca) — (Mus. Paulista).

Brasilien (Rio de Janeiro: Petropolis) — (Coll. Mell.-Leit.).

Brasilien (Rio de Janeiro: Therozopolis) — 2 ♂ — (Coll. Simon, Nr. 8727, Mus. Paris).

Brasilien (Rio de Janeiro: Therezopolis) — 1 ♂ — (Coll. Roewer, Nr. 282/20).

8. Spec. *Discocyrtus rectipes* Rwr. (W. p. 436).

Literatur außer (W. p. 436): 1923 *D. r.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 126. — 1925 *D. r.*, Roewer in: Abh. Senckenbg. Naturf. Ges. XL., Heft 3, p. 335.

Erneut gefunden:

Brasilien (S. Paulo: Alto da Serra) — (Mus. Paulista).

Brasilien (S. Paulo: Ribeirao Pires) — 4 ♂, 3 ♀ — (Mus. Frankfurt a. M. und Coll. Roewer, Nr. 957/38).

10. Spec. *Discocyrtus affinis* Rwr. (W. Fig. 437).

Literatur außer (W. p. 437): 1923 *D. a.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 124.

Erneut gefunden:

Brasilien (S. Paulo: Alto da Serra und Franca) — (Mus. Paulista).

Brasilien (Santa Catharina: Humboldt) — 1 ♂ — (Mus. Hamburg).

Argentinien (Buenos Aires) — 1 ♂, 3 ♀ — (Coll. Simon Nr. 23383, Mus. Paris).

Brasilien (Rio de Janeiro: Therezopolis) — 3 ♂ — (Coll. Roewer, Nr. 283/21).

11. Spec. *Discocyrtus coxalis* nov. spec. (Fig. 8).

Länge des Körpers 7, des 1.—4. Femur 3, 7, 5, 7, des 1.—4. Beines 10, 23, 18, 23 mm.

Stirnrand des Carapax glatt, ohne Medianhügel; Tuber oculorum mit einem mittleren Paare spitzer, einander genäherter Dörnchen. Fläche des Carapax regellos bekörnelt. — 1. und 4. Area des Scutums

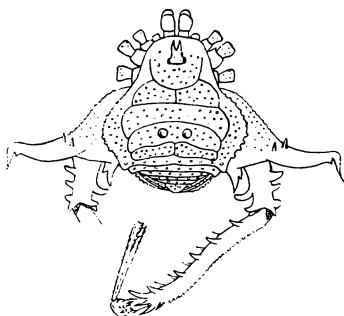


Fig. 8. *Discocyrtus coxalis* n. sp. — Dorsalansicht des Körpers mit linkem Trochanter und rechtem 4. Bein bis zur Tibia.

mit einer medianen Längsfurche, 3. Area mit einem mittleren Paare blanker, halbkugelliger Höcker, 1.—4. Area regellos bekörnelt; Scutum-Seitenrand regellos bekörnelt und mit einer äußeren Randreihe blanker, grober Tuberkeln; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens sowie freie Sternite mit je nur einer Körnchen-Querreihe; Stigmen-Sternit mit einer Querreihe grober, blanker Tuberkeln. Fläche der 1.—4. Coxa dicht regellos bekörnelt; 4. Coxa des ♂ und ♀ auch dorsal und lateral bekörnelt und dorsal auf der Basis des großen, äußeren Enddornes mit 2—3 senkrechten Dörnchen. — Cheliceren glatt. — Palpen: Trochanter ventral und Femur dorsal-basal und medial-apical mit je einem Stachel, Patella unbewehrt, Tibia ventral-jederseits mit je 4 (1. und 3. am größten) Stacheln, Tarsus ventral-medial mit 3 und ventral-lateral mit 4 Stacheln, deren jeweils basaler am größten ist. — Beine; Trochanter bis Tibia bekörnelt, 2. und 3. Femur beim ♂ und ♀ dorsal-apical mit je einem Dörnchen bewehrt. Zahl der Tarsenglieder 6, 9—10, 7—8, 8—9. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: Basalabschnitt des 1. Tarsus verdickt; am 4. Bein: Coxa medial-apical mit einem kräftigen Gabeldorn, lateral-apical mit einem (beim ♀ nur wenig) stark gekrümmten, nach außen-oben-hinten gedrehten, langen (beim ♀ kürzeren) Dornhaken, der kurz vor seiner nach hinten-außen-unten gewundenen Spitze ein Gabelhöckerchen trägt, Trochanter lateral-dorsal mit 4 (der basale am größten) Kegelhöckern und medial mit

einem mittleren, großen, rückgekrümmten und 2 apicalen, kürzeren Kegelhöckern, Femur leicht S-förmig gekrümmt, dorsal-lateral mit einer Längsreihe stumpfer Tuberkeln, dorsal-medial mit einer Längsreihe aus 5—6 Kegeldornen und ventral-medial mit einer gleichen Längsreihe etwas kürzerer Kegeldornen, Patella dicht bezähnt, besonders ventral, Tibia ventral-apical mit 2 Zähnen-Längsreihen.

Färbung des Körpers dorsal schmutzig rostgelb, reich schwarz genetzt und die Furchen des Scutums schwarz. Körper ventral wie auch 4. Bein (des ♂) dunkelbraun. — 1.—3. Bein, Cheliceren und Palpen blaßgelb, schwarz genetzt und bestrichelt.

Brasilien (Tijuca) — 3 ♂, 1 ♀ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 980/41).

15. Spec. *Discocyrtus tenuis* Rwr. (W. p. 440).

Erneut gefunden:

Brasilien (Tijuca) — 1 ♂, 1 ♀ — (Coll. Roewer, Nr. 979/40).

16. Spec. *Discocyrtus vestitus* Mell.-Leit. (Fig. 9).

1922 *D. v.*, Mell.-Leit. in: Ann. Nat. Hist. ser. 9., IX., p. 332.

1923 *D. v.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 126, Fig. 9.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♂) 8 mm.

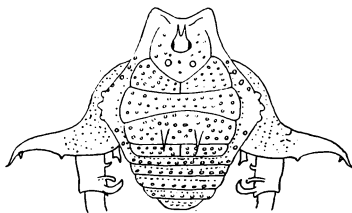


Fig. 9. *Discocyrtus vestitus* Mell.-Leit. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers (nach Mell.-Leit.).

Stirnrand des Carapax unbewehrt, glatt; Tuber oculorum mit einem Paare hoher, einander sehr genäherter Dörnchen, Fläche des Carapax regellos bekörnelt und hinter dem Tuber oculorum mit einem Tuberkel-Paar. 1. und 4. Area des Scutums mit je einer medianen Längsfurche; 1.—3. Area regellos bekörnelt, 3. Area außerdem mit einem mittleren Paare hoher Dornen; 4. Area mit 2 Körnchen-Querreihen. Lateralrand des Scutums mit einer lateralen Längsreihe gröberer und einer medialen Längsreihe feinerer Körnchen. 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je zwei Körnchen-Querreihen. — Freie Sternite des Abdomens und Fläche der Coxen ? — Cheliceren ? — Palpen: Femur apical-medial und

ventral-basal mit je einem Stachel, Tibia ventral-jederseits mit je 4 und Tarsus ventral-jederseits mit je 3 Stacheln. — Beine ?; Zahl der Tarsenglieder 6, ?, ?, ?. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 4. Bein: Coxa bekörnelt und dorsal-apical mit einem mächtigen, nach hinten-außen, kurz vor der Spitze ventral gegabelten Dornhaken und medial-apical mit einem kurzen Gabelhöcker, Trochanter basal-medial mit einem Dörnchen und apical mit einer medialen, gekrümmten und stärkeren und mehr dorsal gelegenen schlanken Apophyse, Femur mit Dornen besetzt (deren Zahl, Form und Lage vom Autor nicht angegeben wird).

Färbung rotbraun, dorsal mehr oder minder schwärzlich, alle Körnchen hier gelblich, die beiden Dornen der 3. Area schwarz, die Furchen des Scutums silberfarben-weißlich; 4. Coxa mit einem großen, länglichen weißen Flecken. — Cheliceren geschwärzt, heller punktiert. Palpen blaß genetzt. 1. und 2. Bein basal blaßgelb; 3. Femur mit seinem apicalen Dorn geschwärzt; 4. Bein mehr oder minder geschwärzt und heller punktiert.

Brasilien (S. Paulo: Poço Grande) — ♂ — (Typus Mus. Paulista).

17. Gen. *Discocyrtus moraesianus* Mell.-Leit.

1923 *D. m.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 125.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♂) 7 mm.

Stirnrand des Carapax bekörnelt; Tuber oculorum sehr hoch und steil ansteigend und oben mit einem Paare leicht divergierender Dörnchen; Fläche des Carapax regellos bekörnelt. — 1. und 4. Area reich bekörnelt, 3. Area außerdem mit einem Paare hoher, spitzer Dornen; Scutum-Seitenrand regellos bekörnelt; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) mit einem mittleren Paare kleiner Tuberkeln, sonst glatt; 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe.

Ventralfäche des Körpers (freie Sternite und Fläche der Coxen) bekörnelt. — Cheliceren und Palpen ? — Beine: 1.—4. Femur gerade, 2.—4. Femur dorsal-apical mit je einem Dörnchen; Zahl der Tarsenglieder ? — 4. Coxa apical-lateral mit einem quergerichteten, nach hinten gekrümmten, zugespitzten Fortsatz.

Färbung des Körpers dorsal kastanienbraun, Scutum blasser gelblich mit schwärzlichen Furchen, die beiden Dornen der 3. Area schwärzlich; Körper ventral rostbraun. — Palpen pechbraun, blaßgelb genetzt.

Brasilien (Rio de Janeiro: Tijuca) — nur ♀ — (Typus Coll. Mell.-Leit., Nr. 833, Rio de Janeiro).

18. Spec. *Discocyrtus niger* Mell.-Leit. (Fig. 10).

1923 *D. n.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 126, Fig. 8.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♀) 7 mm.

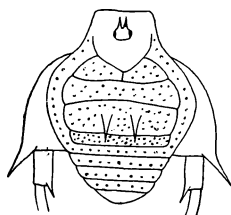


Fig. 10. *Discocyrtus niger* Mell.-Leit. — ♀ — Dorsalansicht des Körpers (nach Mell.-Leit.).

Stirnrand des Carapax glatt und unbewehrt; Tuber oculorum mit einem Paare hoher Dörnchen; Fläche des Carapax fein und regellos bekörnelt. Nur die 1. Area des Scutums mit einer medianen Längsfurche, 1.—4. Area fein und regellos bekörnelt, 3. Area außerdem mit einem Paare hoher, spitzer Dornen; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe. 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe. — Ventralfläche des Körpers, Cheliceren und Palpen?; Beine: Zahl der Tarsenglieder? — 4. Coxa apical-medial unbewehrt, apical-lateral mit einem einfachen, nach hinten gerichteten Kegeldorn, 4. Trochanter apical-medial mit einem gleichen, aber kleineren Kegeldorn, Femur?

Färbung des Körpers einfarbig schwarzbraun.

Brasilien (Rio de Janeiro: Pinheiro) — nur ♀ — (Typus Mus. Paulista).

19. Spec. *Discocyrtus guttatus* Rwr. (Taf. 1, Fig. 1 a, b).

1925 *D. g.*, Roewer in: Abh. Senckenberg Naturf. Ges. XL., Heft 3, p. 335, Fig. 2 a, b.

Länge des Körpers 8, des 1.—4. Femur 4.5, 8, 7, 8.5, des 1.—4. Beines 13, 28, 20, 27 mm.

Carapax vorn quer abgestutzt, am Stirnrand mit einem medianen unbewehrten Hügel und jederseits davon mit je einer Randreihe aus 4 Körnchen; Fläche hinter dem Tuber oculorum mit einem mittleren Paare winziger Körnchen, sonst matt-glatt. — Tuber oculorum quer-oval, oben in einen leicht nach vorn geneigten Hügel ansteigend, der zwei Dörnchen trägt, vor und hinter diesen mit einigen Körnchen. — Scutum-Seitenrand mit einer medialen Reihe winziger Körnchen und an der lateralen Kante mit 6 groben Dornhöckerchen, von denen die neben der 3. Area stehenden am stärksten sind. 1. Area mit einer medianen Längsfurche; 1.—3. Area regellos spärlich bekörnelt, 3. Area außerdem mit einem mittleren Paare kräftiger, stumpfer Kegeldornen; 4. Area mit nur einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Querreihe blanker, breiter Buckelhöckerchen, wie sie auf dem Operculum anale verstreut stehen. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer feinen Körnchen-Querreihe. Fläche der 1.—4. Coxa ventral matt-glatt, spärlich verstreut

bekörnelt; 3. Coxa mit einer hinteren Höckerchenrandreihe. — Cheliceren: 1. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten zwei und vorn-medial ein Körnchen trägt; 2. Glied normal und glänzend glatt. — Palpen: Trochanter dorsal und ventral mit je einem Körnchen; Femur ventral mit einem basalen Stachel und 2 mittleren Zähnchen, apical-medial mit einem Stachel; Patella ganz unbewehrt; Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln. — Beine kräftig; 1.—3. Femur gerade; 1.—3. Trochanter bis Metatarsus regellos bekörnelt, besonders grob am 3. Bein; Zahl der Tarsenglieder: 6, 11, 7, 7. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: der 3-gliedrige Basalabschnitt des 1. Beines stark verdickt; 4. Bein: Coxa mächtig verbreitert, dorsal-lateral mit einem mächtigen, geschwungenen aber ungegabelten, glatten Dornhaken, dessen Spitze nach hinten-unten zeigt, medial-apical mit einem kurzen, dicken Gabeldorn; Trochanter um die Hälfte länger als dick, medial mit einem geraden Kegeldorn, ventral-medial mit einem apicalen Kegeldorn, ventral verstreut grob bekörnelt, ventral-lateral mit je einem mittleren und apicalen etwas kleineren Kegeldorn, dorsal-lateral mit einem basalen Kegelhöcker und dorsal-apical mit einem aufrechten, nach oben-vorn-medial gekrümmten Dornhaken; Femur etwas medialwärts durchgebogen, lateral mit einer vollständigen Längsreihe aus 15—17 Kugelhöckerchen, dorsal mit einer gleichen Längsreihe aber aus nur 10—12 (die basalen am größten) Kugelhöckerchen, dorsal-medial mit 3 basalen (der mittlere am größten) Kegeldornen und 3 apicalen groben Kegelhöckern, medial in der Mitte mit einem (von allen größten) geraden, mächtigen Dorn, ventral-medial mit einer Längsreihe aus 7 und ventral-lateral mit einer Längsreihe aus 10 Kegeldornen, dorsal-lateral-apical mit 2 geraden und medial-apical mit 2 größeren, rückgekrümmten Dornen; Patella und Tibia sehr grob und reich bekörnelt, diese Körnchen wachsen ventral-jederseits von der Basis zur Spitze langsam zu Kegeldörnchen an, die an der Tibia wie auch deren übrige Körnchen in Längsreihen geordnet sind.

Färbung des Körpers und aller Gliedmaßen braunschwarz; Carapax hinten jederseits mit je einem großen rostgelben Flecken; alle Körnchen des Scutums stehen in kreisrunden rostgelben Fleckchen; eine solche Fleckenreihe folgt der Seitenrandfurche des Scutums. Die Buckelhöckerchen der 5. Area und der freien Tergite rostgelb. — Cheliceren und Palpen fein schwarz genetzt; die Endglieder der Beine blasser braun.

Brasilien: Riberao Pires, an der Bahn Sao Paulo nach Santos, auf dem Abfall der Serra do Mar nach Sao Paulo — 2 ♂ — (Typus Mus. Frankfurt a. M.; Cotypus Coll. Roewer 249/2).

20. Spec. *Discocyrtus bos* Mell.-Leit. (Fig. 11a, b).

Länge des Körpers (♂) 4; des 1.—4. Femur 2.5, 4, 3, 4; des 1.—4. Beines 7, 14, 10, 13 mm.

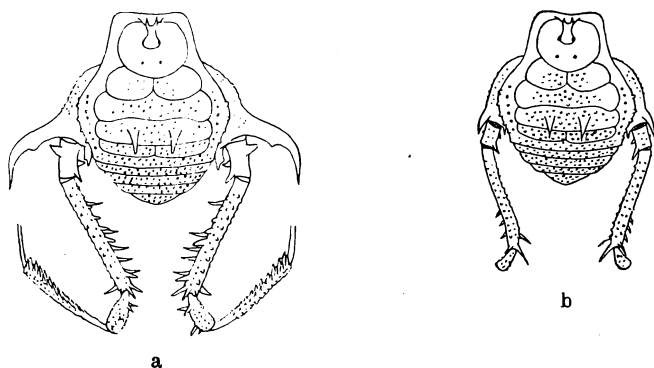


Fig. 11. *Discocyrtus bos* Mell.-Leit. — Dorsalansicht des Körpers: a) ♂, b) ♀ (nach Cotypus).

Stirnrand des Carapax unbewehrt, mit einem niedrigen, glatten Medianhügel; Tuber oculorum hoch aufragend und mit einem Dörnchenpaar; Fläche des Carapax glatt und nur mit einem Körnchenpaar hinter dem Tuber oculorum. — 1. und 4. Area des Scutums mit einer medianen Längsfurche; Mittelfeld der 1.—3. Area regellos bekörntelt; 3. Area mit einem mittleren Paare spitzer Dornen; 4. und 5. Area und 1.—4. freies Tergit des Abdomens regellos bekörntelt; Scutum-Seitenrand mit 2 kurzen Körnchen-Längsreihen. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe, Fläche der 1.—4. Coxa regellos bekörntelt. — Cheliceren glatt. — Palpen: Trochanter ventral und Femur ventral-basal wie medial-apical mit je einem Stachel, Tibia ventral-jederseits und Tarsus ventral-medial mit je 4 (1. und 3. am größten) Stacheln, Tarsus ventral-lateral mit 5 (1. und 4. am größten) Stacheln. — Beine bis zur Tibia leicht bekörntelt; 2. und 3. Femur dorsal-apical mit je einem Dörnchen, Zahl der Tarsenglieder 6, 8—9, 7, 7. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: Basalabschnitt des 1. Tarsus verdickt, 4. Bein: Coxa medial-apical mit einem kurzen Gabeldorn, lateral-apical mit einem langen, nach außen-hinten geschwungenen Dornhaken, der ventral einen stumpfen Höcker trägt, Trochanter mit je einem ventral-medialen, dorsal-medial-apicalen und dorsal-lateral-basalen Kegeldorn, Femur stark S-förmig gekrümmt, ventral-lateral mit zwei Körnchen-Längsreihen, dorsal-lateral mit einer Höckerchen-Längsreihe, dorsal mit einer Körnchen-Längsreihe mit apicalem Dorn, dorsal-medial mit einer Längsreihe aus 5 Kegelhöckern in den basalen $\frac{2}{3}$ und 2 apicalen Kegeldornen, ventral-medial mit einer Längsreihe aus 6 großen Kegeldornen, Patella bekörntelt, medial mit 2 basalen und 2 apicalen Dornen, Tibia bekörntelt und ventral mit 2 Längsreihen apicalwärts an Größe zunehmender Dornen (Fig. 11a). — 4. Bein des ♀: Coxa medial-apical mit einem kurzen, ungegabelten Dörnchen, lateral-apical mit einem längeren ungegabelten Kegeldorn, Trochanter bekörntelt, ventral-medial mit einem mittleren und dorsal-medial mit einem apicalen Dorn, Femur in Längsreihen grob bekörntelt, dorsal-jederseits und ventral-medial mit je

einem apicalen Dorn und ventral-lateral mit einer apicalen Reihe aus 3 Dornen, Patella und Tibia bekörnelt, letztere ventral-apical mit 2 Zähnen-Längsreihen (Fig. 11b).

Färbung des Körpers schmutzig rostgelb, die Körnchen des Körpers blaßgelb; Beine rostgelb, 3. und 4. Femur apical und Patella geschwärzt; Cheliceren und Palpen blaßgelb, schwarz genetzt.

(Diese Tiere erhielt ich als Cotypus unter obigem Namen von Herrn Dr. Mell.-Leit.; eine Diagnose habe ich in der Literatur nicht gefunden.)

Brasilien (St. Catharina) — 2 ♂, 1 ♀ — (Coll. Roewer, Nr. 944/28).

21. Spec. *Discocyrtus cervus* nov. spec. (Fig. 12).

Länge des Körpers (♂) 6, des 1.—4. Femur 3, 6, 3.5, 5, des 1.—4. Beines 9, 19, 12, 18 mm.

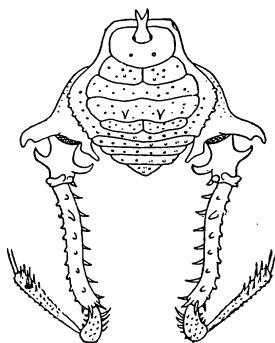


Fig. 12. *Discocyrtus cervus* n. sp. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Beinen bis zur Tibia.

Stirnrand und Fläche des Carapax glatt, nur hinter dem Tuber oculorum mit einem Körnchen-Paar; Tuber oculorum hoch ansteigend und apical in 2 Dörnchen gegabelt. — 1. und 4. Area des Scutums mit einer medianen Längsfurche, 1.—4. Area regellos aber sehr spärlich bekörnelt, 3. Area außerdem mit einem mittleren Paare kurzer Dornen; Scutum-Seitenrand mit 2 kurzen Körnchen-Längsreihen; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und freie Tergite des Abdomens mit je einer regelmäßigen Körnchen-Querreihe. — Freie Sternite des Abdomens glatt und nicht bekörnelt, wie auch die ventrale Fläche der 1.—4. Coxa, 4. Coxa lateral und dorsal nur spärlich bekörnelt. — Cheliceren glatt. — Palpen: Trochanter ventral, Femur ventral-basal und medial-apical mit je einem Stachel, Patella unbewehrt, Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je 4 (1. und 4. am größten) Stacheln. — Beine bis zur Tibia leicht bekörnelt, Femora ohne dorsal-apicale Dörnchen, Zahl der Tarsenglieder 6, 10, 7, 7. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: Basalabschnitt des 1. Tarsus verdickt, am 4. Bein: Coxa medial-apical mit einem breiten, schräg nach hinten zeigenden, stumpfen

Kegeldorn und dorsal-apical-außen mit einem dicken, relativ kurzen Dornhaken, der vor seiner nach hinten gekrümmten, stumpfen Spitze einen leichten Ventralhöcker zeigt, Trochanter sehr kräftig, jederseits mit einem mittleren kräftigen, rückgekrümmten Dornhaken, ventral-medial-apical mit einem kurzen Dorn und dorsal-apical-jederseits mit je einem dicken Querwulst (Fig. 12), Femur dorsal-apical mit 2 Dornen, dorsal mit einer Längsreihe aus 6 (der 2. am größten) Kegelhöckern, dorsal-lateral mit einer Längsreihe aus 9 Höckerchen, ventral-lateral desgleichen, ventral mit einer Körnchen-Längsreihe und ventral-medial mit einer Längsreihe aus 7 gleich großen und gleich weit gestellten Dornen, Patella rings reich bezähnt, ventral-medial mit 4 und ventral-lateral mit 3 größeren Dörnchen, Tibia ventral-jederseits mit 4 Dörnchen bewehrt.

Färbung des Körpers kastanienbraun; 1.—3. Bein rostgelb wie auch Cheliceren und Palpen, schwarz genetzt.

Brasilien (Tijuca) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 981/42).

32. Gen. *Megapachylus* Rwr. (W. p. 441).

1. Spec. *Megapachylus grandis* Rwr.

Literatur außer (W. p. 441): 1927 *M. g.*, Roewer in: Abh. Senckenberg. Naturf. Ges., XL., Heft 3, p. 335.

Erneut gefunden:

Brasilien (Rio de Janeiro: Therezopolis, im Orgelgebirge) — 1 ♂, 1 ♀ — (Mus. Frankfurt a. M.).

33. Gen. *Lycomedicus* Rwr. (W. p. 442).

1. Spec. *Lycomedicus asperatus* (Gerv.).

Literatur außer (W. p. 442): 1925 *L. a.*, Roewer in: Boll. Mus. Zool. Anat. comp. Torino, XL., n. s. N. 34, p. 17 (sep.).

Erneut gefunden:

Chile (Cordilleren: Traiguen) — 3 ♂, 5 ♀ — (Mus. Turin).

Chile (Valparaiso) — 1 ♂, 2 ♀ — (Coll. Roewer, Nr. 268/10).

Chile (Santiago) — 3 ♂, 3 ♀ — (Coll. Roewer, Nr. 273/13).

Chile (Valdivia) — 1 ♂, 1 ♀ — (Mus. Paris, Coll. Simon Nr. 2166).

Chile (genauer Fundort?) 1 ♂, 1 ♀, 1 pull. — (Mus. Paris, Coll. Simon, Nr. 2686).

Chile (genauer Fundort?) — 1 ♂ — (Mus. Paris, Coll. Simon, Nr. 22341).

Chile (Akonkagua) — 1 ♂, 1 ♀ — (Coll. Silvestri, Portici).

Chile (Temuco) — 1 ♂, 2 ♀ — (Coll. Silvestri, Portici).

Chile (Coipue, Villa Rica) — 1 ♂ — (Coll. Silvestri, Portici).

2. Spec. *Lycomedicus funestus* (Butl.) (W. p. 443).

Erneut gefunden:

Chile (Valdivia) — 1 ♂, 1 ♀ — (Mus. Paris, Coll. Simon, Nr. 5746).

Chile (Santiago) — 1 ♂ — (Coll. Roewer, Nr. 276/14).

36. Gen. **Pachyloidellus** Müller (W. p. 447).

1. Spec. *Pachyloidellus fuscus* Müller (W. p. 447).

Erneut gefunden:

Uruguay (genauer Fundort?) — 1 ♂ — (Mus. Paris, Coll. Simon Nr. 5304).

Argentinien (Buenos Aires) — 1 ♀ — (Mus. Paris, Coll. Simon Nr. 21116).

37. Gen. **Bissulla** nov. gen.

Tuber oculorum direkt aus dem Frontalrande des Carapax aufsteigend von Form eines gleichmäßig zugespitzten, stark nach vorn gekrümmten Hornes. — Scutum mit 5 Areae, die keine mediane Längsfurche zeigen; 1.—4. Area mit je einem mittleren Tuberkelpaare; freie Tergite und Operculum anale unbewehrt. — Palpen: Femur medial-apical mit einem Stachel. — Beine: Zahl der Tarsenglieder 3, 4, 5, 5; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 2-gliedrig; 3. und 4. Tarsus mit auffallend großem Pseudonychium.

Brasilien — eine Art.

1. Spec. *Bissulla paradoxa* nov. spec. (Fig. 13).

Länge des Körpers 5, des 1.—4. Femur 2, 6, 3, 6, des 1.—4. Beines 7.5, 13, 10, 16 mm.

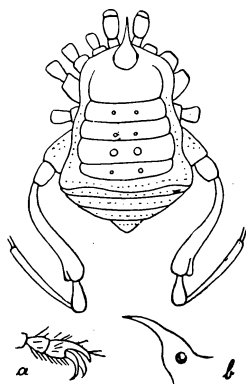


Fig. 13. *Bissulla paradoxa* n. spec. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Beinen bis zur Tibia. — a) Endglieder des 4. Tarsus mit Klauen und Pseudonychium, b) Tuber oculorum von links gesehen.

Fläche des Carapax matt-glatt; Tuber oculorum bildet ein gleichmäßig zugespitztes, stark nach vorn geneigtes Horn, das direkt aus dem Stirnrand aufsteigt. — 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche, 1.—4. Area mit je einem mittleren Tuberkelpaar, 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und freie Tergite des Abdomens mit je einer dichten, feinen Körnchen-Querreihe, eine solche Längsreihe auf dem Scutum-Seitenrand. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe, Fläche der 1.—4. Coxa regellos und spärlich bekörnt. — Cheliceren normal, glatt. — Palpen: Trochanter ventral mit je einem basalen und mittleren sowie medial-apical mit einem Stachel, Patella unbewehrt, Tibia ventral-lateral mit 3 und ventral-medial mit 4 Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je 4 Stacheln. — Beine mattglatt, nur in verstreuten Spuren an den Femora bekörnt; 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt; Zahl der Tarsenglieder 3, 4, 5, 5; Pseudonychium des 3. und 4. Tarsus auffallend groß (Fig. 13a). — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 4. Bein: Coxa dorsal-apical wie beim ♀ unbewehrt; Femur apical keulig anschwellend, viel dicker als beim ♀ und ventral-lateral-apical in einen etwas abgesetzten, stumpfen Wulst anschwellend (Fig. 13).

Färbung des Körpers dorsal und ventral rostbraun; Cheliceren, Palpen und 1.—4. Trochanter und Tarsus blaßgelb; 1.—4. Femur rostgelb, 1.—4. Tibia, Patella und Metatarsus schwärzlich.

Brasilien (Paco grande) — 3 ♂, 2 ♀ — (Typus Mus. Paris Coll. Simon Nr. 13853; Cotypus Coll. Roewer Nr. 982/43).

38. Gen. **Bunoplus** Rwr.

1927 *B.*, Roewer in: Abh. Senckenberg. Naturf. Ges., XL., Heft 3, p. 342.

Tuber oculorum mit einem medianen Dörnchen bewehrt. — 1., 2., 4. und 5. Area des Scutums sowie 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, desgleichen Operculum anale; 3. Area des Scutums mit einem starken Mediandorn bewehrt, der aus 2 median miteinander verfließenden entstanden ist. — Palpen: Femur medial-apical unbewehrt. — Beine: 1. Tarsus 4-gliedrig; 2. Tarsus mehr als 6-gliedrig, 3. und 4. Tarsus jeweils 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. Tarsus 2-gliedrig, der des 2. Tarsus 3-gliedrig.

Brasilien — eine Art.

Spec. *Bunoplus pachypalpis* Rwr. (Taf. 1, Fig. 2, 2a).

1927 *B. p.*, Roewer in: Abh. Senckenberg. Naturf. Ges. XL., Heft 3, p. 342, Fig. 10 und 10a.

Länge des Körpers 4; des 1.—4. Femur 2.5, 4, 2.5, 3; des 1. bis 4. Beines 7, 12, 8, 11 mm.

Carapax halbkreisförmig, matt-glatt, nur hinten mit einem mittleren Medianhügel. — Tuber oculorum quer-oval, mit einem medianen Dörnchen bewehrt. — Scutum-Seitenrand neben der 3. Area spärlich und regellos bekörnt. — 1. Area mit einer medianen Längsfurche und bis auf

ein mittleres Körnchenpaar glatt; 2. und 3. Area glatt, doch mit je 2 mittleren Körnchenpaare und 3. Area außerdem mit einem mächtigen, weit nach hinten ragenden, apical stark gekrümmten Hakendorn, der aus 2 sich median berührenden entstanden ist. Dieser Hakendorn trägt an seiner Basis vorn jederseits 2 Körnchen und ist mit seiner Area soweit nach hinten gerückt, daß er median die 5. Area berührt und somit die 4. Area in 2 weit getrennte Hälften teilt, von denen jede ein Körnchen trägt. 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit mit je einer Körnchen-Querreihe; Operculum anale verstreut bekörnelt. — Freie Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa verstreut fein bekörnelt; 3. Coxa mit einer hinteren Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral dichter und gröber bekörnelt, medial-apical mit einem Dörnchen, dorsal-lateral mit einem apicalen, schräg aufrechten, dicken und relativ kurzen Dorn, der unterhalb seiner Spitze ein Gabelhöckerchen trägt. — Cheliceren glänzend glatt. — Palpen: Trochanter bis Patella normal gebaut, gänzlich unbewehrt; Tibia auffällig, fast quadratisch verdickt, ventral-jederseits mit je 2 (die Stacheln vertretenden) Borsten, denen die Sockel fehlen; Tarsus bis auf eine ventral-medial-basale Ecke normal gebaut und ebenso wie die Tibia bewehrt; Tarsalklaue relativ schwach. — Beine: 1.—4. Femur S-förmig gekrümmt; 1.—3. Trochanter apical-hinten mit je einem Zähnchen; 1. und 2. Femur bis Tibia spärlich bekörnelt; 3. Femur ventral mit einer Körnchen-Längsreihe und apical (wie auch 2. Femur) mit einem Dörnchen; 4. Trochanter ventral-medial mit 2 Dörnchen, dorsal-medial mit einem apicalen, S-förmig gekrümmten Hakendorn, dorsal-lateral mit einem Kegendorn; 4. Femur ventral-lateral mit einer vollständigen Längsreihe aus 12 Kegelhöckerchen, dorsal-lateral mit einer Längsreihe aus 13 Kegeldornen (davon: 3 basale klein, dann folgen ein mittlerer hakig gekrümmt und groß, 5 eng stehende, gerade, 3 kleine getrennte, ein apicaler spitz), dorsal mit einer Längsreihe aus etwa 14—16 Kugelhöckerchen, dorsal-medial mit einem basalen, rückgekrümmten Hakendorn, ventral-lateral in den apicalen $\frac{2}{3}$ mit einer Längsreihe mit 7 Hakendornen; 3. und 4. Patella und Tibia rauh bekörnelt, an der Tibia ventral zwei Längsreihen von der Basis der Spitze zu an Größe zunehmender Kegelzähne. Zahl der Tarsenglieder 4, 8—9, 6, 6. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ werden sein: Bau der Palpen-tibia, Bewehrung des 3. und besonders des 4. Beines.

Färbung des Körpers braun; Cheliceren schwärzlich; Palpen blaßgelb, teilweise schwarz gefleckt.

Brasilien (Therezopolis: im Orgelgebirge) — 3 ♂ — (Typus Mus. Frankfurt a. M., Cotypus Coll. Roewer Nr. 269/11).

39. Gen. *Thaumtopachylus* nov. gen.

Tuber oculorum vom Stirnrande des Carapax entfernt, quer-oval, mit einem Tuberkelpaar besetzt. — Scutum mit 5 Areae, deren (wenigstens) 1. mit einer medianen Längsfurche, 1., 2., 4. und 5. Areae sowie freie Tergite des Abdomens unbewehrt, nur 3. Area mit einem mittleren Tuberkelpaar. — Palpen: Femur medial-apical unbewehrt. —

Beine: Zahl der Tarsenglieder 4, mehr als 6, 6, 6; Endabschnitt des 1. Tarsus nur 2-gliedrig, des 2. Tarsus 3-gliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Brasilien — eine Art.

1. Spec. *Thaumtopachylus setulosus* nov. spec. (Fig. 14).

Länge des Körpers (♂) 6, des 1.—4. Femur 2, 4.2, 2.5, 4, des 1.—4. Beines 7, 12, 8.5, 13 mm

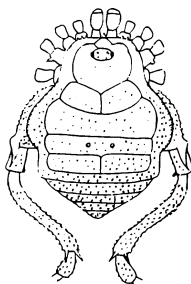


Fig. 14. *Thaumtopachylus setulosus* n. sp. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Beinen bis zur Patella.

Stirnrand des Carapax wohl abgesetzt, mit einem flachen medianen Hügel und jederseits je 3 aufrechten Zähnnchen. Tuber oculorum quer-oval, mit einigen Körnchen bestreut und mit einem Tuberkelpaar besetzt. Fläche des Carapax wie 1.—5. Area des Scutums regellos und nicht sehr dicht mit Körnchen bestreut, nur 3. Area mit einem mittleren Tuberkelpaar, 1. und 4. Area mit medianer Längsfurche; Scutum-Seitenrand regellos bekörnelt. Freie Tergite und Sternite des Abdomens Operculum anale und Fläche der 1.—4. Coxa dicht und regellos bekörnelt; alle Körnchen des Körpers mit je einem kleinen Spitzenbörstchen, dem Tiere dadurch ein auffällig behaartes Aussehen verleihend. — Cheliceren glatt. — Palpen nicht beborstet; Trochanter ventral mit einem Dörnchen, medial-apical unbewehrt, Patella unbewehrt, Tibia und Tarsus ventral-medial mit je 3 und ventral-lateral mit je 2 Stacheln. — Beine: 2. Coxa apical-hinten mit einem größeren Dörnchen; 4. Coxa auch lateral und dorsal bekörnelt und apical-lateral mit einem (von anderen Arten abweichenden) etwas nach innen gekrümmten Dorn (Fig. 14), 4. Trochanter ventral-lateral-apical mit einem Dörnchen, 1. und 2. Femur gerade, 3. und 4. Femur stark S-förmig gekrümmt und dorsal-apical mit 2 (am 3. Femur schwächeren) Dornen, außerdem wie auch Patella und Tibia regellos dicht bekörnelt; auch alle Körnchen der Beine mit je einem kleinen Spitzchenbörstchen; Zahl der Tarsenglieder 4, 7, 6, 6; Endabschnitt des 1. Tarsus 2-gliedrig, des 2. Tarsus 3-gliedrig.

Färbung des Körpers und der Beine dunkelbraun, nur die Körnchen auf dem Carapax, Tuber oculorum und Scutum (die übrigen des Körpers und der Beine nicht) weißgelb. Cheliceren und Palpen rostgelb.

Brasilien (Prov. Caldeirao) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer Nr. 983/44).

40. Gen. **Luederwaldtia** Mell.-Leit.

1923 L., Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XIII., p. 518.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Tuber oculorum mit einem Dörnchenpaar. — Scutum mit 5 Quers-furchen, deren 1. und 2. wie auch 4. und 5. durch eine mediane Längs-furche miteinander verbunden sind. 1., 2., 4. und 5. Area des Scutums, 1.—3. freies Tergit des Abdomens und Operculum anale unbewehrt, nur 3. Area mit einem mittleren Paare spitzer Dornen. — Palpen-Femur medial-apical mit einem Stachel bewehrt. — Zahl der Tarsenglieder der Beine 5, 6, 6, 6; Endabschnitt des 1. Tarsus 3-gliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am 4. Bein des ♂.

Brasilien — eine Art.

1. Spec. *Luederwaldtia serripes* Mell.-Leit.

1923 L. s., Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista. XIII., p. 519.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers 7 mm (♂); Länge der Beine ?.

Stirnrand des Carapax mit einer Körnchen-Querreihe. Tuber oculorum jederseits seines Dörnchenpaares mit einem Körnchen. Fläche des Carapax glatt bis auf ein Tuberkelpaar hinter dem Tuber oculorum. 1. und 2. Area des Scutums spärlich bekörnelt; 3. Area mit je einer mündchenförmigen Körnchen-Querreihe hinter jedem der beiden Dornen; 4. Area verstreut bekörnelt; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens sowie Operculum anale glatt. Scutum-Seitenrand neben der 3. Area mit einigen Körnchen bestreut. — Cheliceren und Palpen ?. — Beine kurz und kräftig; Femora leicht gekrümmt, 2.—3. Femur mit je 2 ventralen Längsreihen apical an Größezunehmender Zähnchen; Zahl der Tarsenglieder 5, 6, 6, 6. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 4. Bein: Coxa dorsal-apical mit einem lateral gerichteten Kegeldorn, der ventral-medial dreilappig ist; 4. Trochanter jederseits mit einer queren Apophyse, deren laterale die größere ist.

Färbung des Körpers kastanienbraun, die Körnchen des Rückens blaßgelb wie auch die Spitze der Dornen der 3. Scutum-Area.

Brasilien (Ilha dos Alcatrazes) — 1 ♂ — (Typ. Mus. Paulista).

41. Gen. **Gyndulus** nov. gen.

Tuber oculorum vom Stirnrande entfernt, quer-oval, mit einem medianen Dörnchen bewehrt. — Scutum mit 5 Areae, deren 1. mit einer medianen Längsfurche; 1—5. Area und alle freien Tergite des Abdomens sowie Operculum anale unbewehrt. — Palpen: Femur medial-apical unbewehrt. — Beine: Zahl der Tarsenglieder 5, 6, 6, 6; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Brasilien — eine Art.

1. Spec. *Gyndulus trispinifrons* nov. spec. (Fig. 15).

Länge des Körpers (♂) 4.5, des 1.—4. Femur 2, 4, 2.5, 4, des 1.—4. Beines 5, 9, 7, 9 mm.

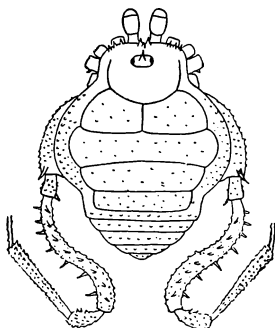


Fig. 15. *Gyndulus trispinifrons* n. sp. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Beinen bis zur Tibia.

Stirnrand des Carapax in der Mitte mit 3 schräg-aufrechten, in Form eines Dreiecks stehenden Dörnchen und jederseits mit 3 in einer Querreihe stehenden Dörnchen; Tuber oculorum quer-oval, mit einem Mediandörnchen bewehrt; Fläche des Carapax matt-glatt, nicht bekörnelt. — 1. Area des Scutums mit medianer Längsfurche, 1.—4. Area sehr spärlich und regellos bekörnelt, 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und freie Tergite und Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe. Fläche der 1.—4. Coxa dicht und regellos bekörnelt. — Cheliceren glatt. — Palpen: Trochanter ventral mit 2 Höckerchen, Femur ventral mit einem basalen und 2 mittleren Höckerchen, medial-apical unbewehrt, Patella unbewehrt, Tibia ventral-medial mit 4 und ventral-lateral mit 3 Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je 3 Stacheln. — Beine: 1. und 2. Femur gerade, 3. und 4. Femur stark S-förmig gekrümmt; 1. und 2. Femur reihenweise mit größeren und kleineren Dörnchen besetzt, 1. und 2. Patella bis Metatarsus reihenweise grob bekörnelt; 4. Trochanter bekörnelt und ventral-medial mit einem apicalen Dörnchen; 4. Femur reihenweise grob bekörnelt; dorsal mit einer Längsreihe aus 8 Dörnchen und ventral-lateral mit einer Längsreihe aus 7 Dörnchen, 4. Patella und Tibia reihenweis bezähnt, 4. Metatarsus grob bekörnelt; die Glieder des 3. Beines aber schwächer bewehrt; Zahl der Tarsenglieder 5, 6, 6, 6.

Färbung des Körpers matt pechschwarz; Cheliceren pechschwarz glänzend; Palpen rostgelb, schwarz genetzt; Beine rostbraun, mehr oder minder schwarz genetzt, 1.—4. Trochanter und Tarsus blaßgelb.

Brasilien (Matto Grosso) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer Nr. 984/45).

42. Gen. **Sphaleropachylus** Mell.-Leit.

1877 *Pachylus* (part.), Thorell in: Period. Zool. Argent. II., p. 207. — 1913 *Acanthopachylus* (part.), Roewer in: Arch. Naturg. LXXIX. A, fasc. 4, p. 53. — 1923 *A.* (part.), Roewer, Weberknechte d. Erde, p. 413. — 1926 *Sphaleropachylus*, Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XIV., p. 51 (sep.).

Tuber oculorum quer-oval, mit einem Mediandorn bewehrt. — Scutum mit 5 Areae, deren erste mit einer medianen Längsfurche; 1.—3. Area unbewehrt, nur bekörnelt, 4. Area mit einem mittleren Paare großer, längs-ovaler Buckelhöcker, 5. Area (= Scutum-Hinterrand) mit einem medianen solcher Buckelhöcker, 1. freies Tergit desgleichen; 2. und 3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt wie auch Operculum anale. — Palpen: Femur medial-apical mit 2 (sehr winzigen) Stacheln. — Beine: Zahl der Tarsenglieder 5, mehr als 6, 6. 6.

Argentinien — eine Art.

1. Spec. *Sphaleropachylus butleri* (Thorell).

Literatur außer (W. p. 413): 1926 *S. b.*, Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XIV., p. 51 (sep.).

Mell.-Leit. trennt diese Art als besondere Gattung von *Acanthopachylus* Rwr., in die ich sie gestellt hatte, ab wegen der eigentümlichen Bewehrung des Scutums und der beiden ersten freien Tergite des Abdomens. Die beiden medial-apicalen „Stacheln“ des Palpenfemur sind so schwach, daß letzterer auch als hier „unbewehrt“ angesehen werden kann (W. Fig. 509 u. 510).

Erneut gefunden:

Argentinien (genauer Fundort ?) — viele Exemplare — (Coll. Mell.-Leit., Rio de Janeiro, davon 1 ♂ ded. in Coll. Roewer Nr. 943/27).

43. Gen. **Uropachylus** Mell.-Leit.

1922 *U.*, Mell.-Leit. in: Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 9, IX., p. 329, — 1923 *U.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nac. Rio de Janeiro, XXIV., p. 117. — 1925 *U.*, Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XIV., p. 17 (sep.).

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Tuber oculorum mit einem Mediandorn. — Scutum mit 5 Areae; 1. Area mit medianer Längsfurche, mit einem mittleren Tuberkelpaar, 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar, 2., 4. und 5. Area sowie 1. und 2. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, 3. freies Tergit mit einem Mediandorn; Operculum anale unbewehrt. — Beine: Zahl der Tarsenglieder 5, mehr als 6, 6, 6; 3. und 4. Tarsus mit einfachen nicht kammzahnigen Doppelklauen.

Brasilien — eine Art.

1. Spec. *Uropachylus striatus* Mell.-Leit. (Fig. 16).

1922 *U. s.*, Mell.-Leit. in: Ann. Mus. Nat. Hist., ser. 9, IX., p. 320. —
1923 *U. s.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nac., Rio de Janeiro, XXIV.,
p. 118, Fig. 5.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers 5 mm, der Beine ?

Stirnrand des Carapax glatt, median in einen flachen Hügel ansteigend; Tuber oculorum mit einem Mediandorn; Fläche des Carapax glatt. 1. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaar und vor diesem mit einem Körnchenpaar; 2. Area im mittleren Drittel mit einer Gruppe regellos gestellter Körnchen; 3. Area mit einem mittleren Paare basal bekörnelter Dornen, sonst glatt; 4. und 5. Area sowie freie Tergite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe, aus der auf dem 3. freien Tergit ein starker Mediandorn hervortritt. Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; Operculum anale mit 2 Körnchen-Querreihen. — Die ganze Ventralseite des Körpers glatt (1.—4. Coxa auch?); 4. Coxa dicht bekörnelt und dorsal-apical mit einem lateralen, nach hinten gerichteten Kegeldorn. — (Cheliceren, Palpen, Beine ohne weitere Angaben des Autors.)

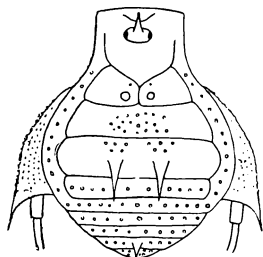


Fig. 16. *Uropachylus striatus* Mell.-Leit. — Dorsalansicht des Körpers (nach Mell.-Leit.).

Färbung des Körpers schwarz, die dorsalen Furchen braun, die lateralen Gegenden der Areae des Scutums blasser braun; die freien Tergite des Abdomens mit schmalen, hellen Streifen; freie Sternite des Abdomens mit je einer Querreihe blasser Punkte und je einem braunen Querstreif; Stigmen-Sternit gelbbraun, mit einer schwarzen, Λ -förmigen Medianzeichnung. — Palpen und vordere Beine gefleckt, 3. und 4. Bein braun.

Brasilien (Rio de Janeiro: Pinheiro) — 1 Exemplar — (Typus Mus. Paulista).

Mell.-Leit. gibt 1922 in Ann. Mag. (l. c.) ein ♂ als Typus an; in der ins Portugiesische übersetzten Diagnose 1923 im Arch. Mus. Nac. (l. c.) bezieht er sich auf ein ♀. Hier gibt er auch eine Zeichnung, die wohl für ein weibliches Tier zu gelten hat.

44. Gen. **Polyacanthoprocta** Mell.-Leit.

1916 *Pachylus*, Chamberlin in: Bull. Mus. Harvard, LX., Nr. 6, p. 188.

1927 *Polyacanthoprocta*, Mell.-Leit. in: Bol. Mus. Nac., Rio de Janeiro, III., Nr. 2, p. 4 (sep.).

(Diagnose nach Mell.-Leit., emend.):

Tuber oculorum mit einem Mediandorn. Scutum des Abdomens mit 5 Areae; 1. Area mit medianer Längsfurche; 1.—5. Area des Scutums und 1. und 2. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, 3. freies Tergit in 5 große Dornen auslaufend, deren medianer am größten ist. Operculum anale? — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Beine: 1. Tarsus 5-gliedrig, sein Endabschnitt 3-gliedrig, 2. Tarsus mehr als 6-gliedrig, 3. und 4. Tarsus jeweils 6-gliedrig.

Peru — eine Art.

Diese Gattung, deren einzige Art von Chamberlin als *Pachylus orinus* beschrieben wurde, stellt 1927 Mell.-Leit. durch Übernahme von Chamberlin's Diagnose auf. Chamberlin's Diagnose ist wenig sorgfältig gehalten. Er bezeichnet immer noch, trotz Soerensen's und Loman's Feststellung vor vielen Jahren, als Carapax bzw. Cephalothorax den Körperschnitt, der heute als Carapax + den 5 ersten Tergiten des Abdomens (sog. Abdominalscutum) sicher nachgewiesen ist. Die Folge dieser irrtümlichen Auffassung ist, daß Chamberlin das 6. und 7. Tergit (heute „1. und 2. freies Tergit“) des Abdomens als „the first two abdominal segments“ ansieht. Ein weiterer Irrtum ist, daß er auf diese beiden Tergite das „dorsal anal scutum“ folgen läßt ohne Rücksicht auf die wohl allgemein bekannte Tatsache, daß bei allen bekannten *Laniatores* (außer *Oncopodidae*), also auch *Gonyleptiden*, stets drei freie Dorsalsegmente auf das Scutum folgen und dann erst das Operculum anale als dorsales Analschild. Ich glaube nicht fehlzugehen, wenn ich annehme, daß dieses Verhalten auch für vorliegende Art zutreffend sein wird, wie aus Chamberlin's Figur (Fig. 17) deutlich hervorgeht. Somit würde also die von Chamberlin für das Operculum anale angegebene mächtige Bewehrung mit 5 Dornen für das 3. freie Tergit des Abdomens zu gelten haben. Das ihm entgangene Operculum anale wird wahrscheinlich viel kleiner sein und unter diesem bewehrten 3. freien Tergit des Abdomens ganz verborgen liegen. — Mell.-Leit. (1927) hat bei Aufstellung seiner Gattung *Polyacanthoprocta* diesen Fehler leider unbesehen übernommen. Außerdem gibt er die 4. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaar besetzt an. Nach Chamberlin's Beschreibung und Figur kann ich dem nicht beistimmen, halte hingegen die 4. Area für unbewehrt. Ferner steht in Mell.-Leit.'s Genus-Diagnose „Femur dos palpos“ ohne Angabe eines Merkmals (vielleicht ein Druckfehler?).

1. Spec. *Polyacanthoprocta orina* (Chamb.) (Fig. 17).

1916 *Pachylus orinus*, Chamberlin in: Bull. Mus. Harvard, LX., Nr. 6, p. 188, t. 5, f. 1—3.

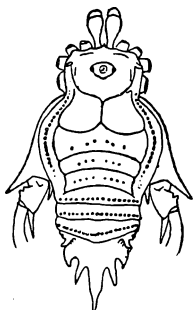


Fig. 17. *Polyacanthoprocta orina* (Chamb.) — ♂ — Dorsalansicht des Körpers (nach Chamb.).

(Diagnose nach Chamberlin):

Länge des Körpers 12,3, des 1.—4. Beines ca. 15, 22, 7 (??), 30 mm.

Stirnrand des Carapax unbewehrt; Tuber oculorum mit einem Mediandorn; Fläche des Carapax glatt. — 1. Area des Scutums glatt, 2.—5. Area mit je einer Körnchen-Querreihe, ebenso auch das 1. und 2. freie Tergit des Abdomens; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 3. freies Tergit des Abdomens schildförmig, nach hinten in 5 große Dornen, deren medianer am größten ist (Fig. 17), auslaufend und an den Seitenecken mit je 3 wulstigen Erhebungen; Operculum anale ?. — Freie Sternite des Abdomens ?, 2. und 3. Coxa mit je einer Höckerchen-Randreihe; Fläche der 1. Coxa mit einer mittleren Körnchen-Längsreihe; 4. Coxa glatt, doch apical-jederseits mit je einem kräftigen Dorn bewehrt. — Cheliceren glatt. — Palpen; Trochanter dorsal mit 2 Höckerchen, ventral mit mehreren Höckerchen, Femur ventral-basal mit einem Stachel, ventral-apical mit einer Reihe aus 3—4 Zähnen, medial-apical unbewehrt, Patella unbewehrt, Tibia ventral-lateral mit 3 (1. und 3. am größten) und ventral-lateral mit 4 (1., 3. und 4. am größten) Stacheln, Tarsus ventral-medial mit 4 und ventral-lateral mit 2 größeren Stacheln, außerdem ventral-medial und ventral-lateral mit 10—12 sehr dünnen Stacheln. — Beine: 1.—3. Femur bis Tibia mehr oder minder bekörnelt, besonders ventral; Zahl der Tarsenglieder 5, 8, 6, 6. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 4. Bein: Trochanter lateral mit 2 Höckerchen und ventral-apical mit einem Dorn (Fig. 17); Femur dorsal bekörnelt, ventral-lateral mit einer Längsreihe aus sehr starken Kegeldornen, die im zweiten Viertel als niedrige Tuberkel beginnen und apicalwärts an Größe zunehmen, ventral-medial mit einer Längsreihe weniger zahlreicher Kegeldörnchen und medial mit 2—3 unregelmäßigen Längsreihen aus Kegeldornen; Patella dorsal und lateral stark bekörnelt und mit 3—4 größeren Dornen; Tibia dorsal und lateral stark behöckert, ventral mit Dörnchen besetzt; Metatarsus dorsal und lateral dicht bekörnelt, ventral reihenweise stärker bezähnt.

Färbung des Körpers rostgelb, Scutum-Hinterrand und 1. und 2. freies Tergit schwarz, die freien Sternite des Abdomens dunkler

als die helleren Coxen. Beine rostgelb, doch 1.—3. Patella und Spitzen des 1.—3. Femora und Tibia schwärzlich; 4. Bein dunkler rostbraun.

Peru (Huadquina und S. Miguel) — nur ♂ — (Typus u. Cotypus Harvard Mus.).

45. Gen. **Heteropachyloidellus** Mell.-Leit.

1927 H., Mell.-Leit. in: Bol. Mus. Nac., Rio de Janeiro, III., Nr. 2 (sep.).

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Tuber oculorum mit einem Mediandorn. Scutum mit 5 Areae (1. Area mit medianer Längsfurche?); 1.—4. Area sowie 1.—3. freies Tergit des Abdomens und Operculum anale unbewehrt; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) mit einem medianen Dorn (♂) oder Tuberkel (♀). — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Beine: 1. Tarsus 5-gliedrig, 2. Tarsus mehr als 6-gliedrig, 3. und 4. Tarsus jeweils 6-gliedrig.

Brasilien (?) — eine Art.

1. Spec. *Heteropachyloidellus dimorphicus* Mell.-Leit.

1927 H. d., Mell.-Leit. in: Bol. Mus. Nac., Rio de Janeiro, III., Nr. 2, p. 3 (sep.).

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♂) 10, (♀) 8 mm, der Beine ?

Stirnrand des Carapax jederseits mit 2 kleinen Dörnchen; Tuber oculorum mit einem hohen, leicht gekrümmten Mediandorn; Fläche des Carapax glatt. — 1. und 4. Area des Scutums, die freien Tergite und Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe, 2. und 3. Area mit je 2 Körnchen-Querreihen, 5. Area (= Scutum-Hinterrand) mit einer Körnchen-Querreihe, aus der beim ♂ ein Mediandorn, beim ♀ ein Mediantuberkel hervortritt. — Cheliceren, Palpen und Bewehrung? — Beine: 1.—4. Femur gekrümmt; Zahl der Tarsenglieder 5, mehr als 6, 6, 6. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 4. Bein: Coxa lateral-apical mit einem kurzen, stumpfen, leicht zweiteiligen Fortsatz, Trochanter lateral-basal mit einem kurzen Fortsatz, Femur medial-basal mit einem quadratischen Fortsatz und mit zahlreichen (Lage und Anzahl ??) Zähnen.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen einförmig schwarzbraun.

Brasilien (?) — ♂ ♀ — (Aufbewahrung des Typus?).

Mell.-Leit. gibt keinerlei Bewehrung der Palpen an, auch wird Angabe des Fundortes und der Aufbewahrung der typischen Stücke vermißt.

46. Gen. **Bristoweia** Mell.-Leit.

1926 B., Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XIV., p. 44 (sep.)

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Tuber oculorum in einen Medianhügel auslaufend. — Scutum mit 5 Areae; 1. Area mit medianer Längsfurche; 1. und 2. Area mit

je einem mittleren Tuberkelpaar, 3. Area mit einem mittleren Dornen- oder Tuberkelpaar, 4. und 5. Area und freie Tergite des Abdomens unbewehrt. — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Beine kräftig, alle Femora gekrümmt; 1. Tarsus 5-gliedrig, 2. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel, 3. und 4. Tarsus jeweils 6-gliedrig.

Brasilien — 2 Arten.

1. ' 1. und 2. Area mit je einem deutlichen mittleren Tuberkelpaar, 3. Area mit einem Dornenpaar; Stirnrand des Carapax bekörnelt und jederseits mit 3 Dörnchen (♂ und ♀)

1. *B. diamantinae* Mell.-Leit., p. 225.

- ." 1. und 2. Area mit je einem obsoleten mittleren Tuberkelpaar, 3. Area mit einem mittleren Tuberkelpaar; Stirnrand des Carapax glatt und unbewehrt (♂ und ♀)

2. *B. zorodes* Mell.-Leit., p. 225.

1. Spec. *Bristoweia diamantinae* Mell.-Leit.

1926 *B. d.*, Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XIV., p. 45 (sep.).

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♂, ♀) 4 mm, der Beine ?.

Stirnrand mit einer Körnchen-Querreihe und außerdem jederseits-lateral mit 3 kurzen Dörnchen. Tuber oculorum regellos bekörnelt und in einen hohen Mediandorn ansteigend. Fläche des Carapax regellos bekörnelt wie auch die des Abdominalscutums; 1. und 2. Area des Scutums mit je einem niedrigen Tuberkelpaar, 3. Area mit einem mittleren Paare kurzer, leicht nach hinten gekrümmter Dornen, 4. Area unbewehrt, 5. Area und freie Tergite des Abdomens mit je einer groben Körnchen-Querreihe; Scutum-Lateralrand mit einer groben Körnchen-Längsreihe. — Freie Sternite des Abdomens, Fläche der 1.—3. Coxa, Cheliceren ?. — Palpen: Femur unbewehrt, Patella, Tibia und Tarsus ? — Beine: 4. Coxa bekörnelt, übrige Glieder ?; Zahl der Tarsenglieder 5, mehr als 6, 6, 6. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 4. Bein: Coxa lateral-apical mit einem kurzen und dicken, nach unten-hinten gekrümmten (beim ♀ viel kürzeren und einfachen) Fortsatz und mit einem kleinen (medial-apicalen?) Dorn, Trochanter mit zwei apical-lateralen Fortsätzen, von denen der eine vorn gekrümmt und der andere kurz, gerade und zugespitzt ist, Femur mit Dornen besetzt (Lage und Anzahl ??); 4. Trochanter und Femur beim ♀ unbewehrt.

Färbung einförmig kastanienbraun, Femora des ♀ breit geringelt.

Brasilien (Minas Geraes: Diamantina) — ♂, ♀ — (Typus Coll. Mell.-Leit. Nr. 843).

2. Spec. *Bristoweia zorodes* Mell.-Leit.

1926 *B. z.*, Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XIV., p. 46 (sep.).

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♂) 4 mm, der Beine ?.

Stirnrand des Carapax glatt und unbewehrt. Tuber oculorum mit einem Mediandorn. Fläche des Carapax glatt wie auch 1. und

2. Area des Scutums, diese nur mit je einem mittleren Paare obsoleter Tuberkeln (beim ♂ deutlicher?), 3. Area mit einem mittleren Tuberkelpaar und wie die 4. Area regellos bekörnelt; 5. Area und freie Tergite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe. — Freie Sternite, Fläche der 1.—4. Coxa, Cheliceren?. — Palpen kürzer als der Körper, Femur unbewehrt, Patella, Tibia und Tarsus? — Beine: 4. Femur gekrümmt, mit zwei apicalen Fortsätzen; Zahl der Tarsenglieder 5, mehr als 6, 6, 6.

Färbung?.

Brasilien (Minas Geraes: Diamantina) — nur ♂ — (Typus in Coll. Mell.-Leit., Nr. 844).

47. Gen. *Triglochynura* Mell.-Leit.

1926 T., Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XIV., p. 43 sep.).

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Tuber oculorum mit einem Dörnchenpaar. — Scutum mit 5 Areae; 1. Area mit medianer Längsfurche; 1., 2., 4. und 5. Area unbewehrt, 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar. 1. freies Tergit des Abdomens wie Operculum anale unbewehrt; 2. freies Tergit mit einem Dörnchenpaar; 3. freies Tergit mit 3 Dörnchen bewehrt. — Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel. — Beine: 1. Tarsus 5-gliedrig, 2. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel, 3. und 4. Tarsus jeweils 6-gliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am 4. Bein des ♂.

Brasilien — eine Art.

1. Spec. *Triglochynura curvispina* Mell.-Leit. (Fig. 18).

1926 T. c., Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XIV., p. 44 (sep.).

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♀) 3 mm, der Beine?.

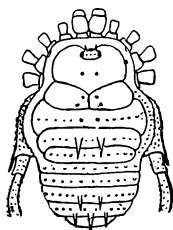


Fig. 18. *Triglochynura curvispina* Mell.-Leit. — ♀ — Dorsalansicht des Körpers (nach Mell.-Leit.'s Photo).

Stirnrand des Carapax glatt und unbewehrt. Tuber oculorum quer-oval, bekörnelt und mit einem Dörnchenpaar. Fläche des Carapax glatt bis auf ein Körnchenpaar hinter dem Tuber oculorum. — 1. Area des Scutums mit 4 groben Körnchen in 2 Paaren; 2. Area mit einer Körnchen-Querreihe, aus der die beiden mittleren etwas hervortreten,

3. Area mit einer Körnchen-Querreihe und mit einem Paare rückgekrümmter Dornen, 4. und 5. Area mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit je 2 Körnchen-Längsreihen. — 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe, aus der auf dem 2. freien Tergit ein mittleres Paar kleiner Dörnchen und auf dem 3. freien Tergit 3 Dörnchen hervortreten, von welchen letzteren das mediane am stärksten ist. Operculum anale regellos dicht bekörnelt. — Freie Sternite des Abdomens?; Fläche der 1.—4. Coxa dicht bekörnelt. — Palpen: Femur ventral unbewehrt, medial-apical mit einem Stachel; übrige Glieder?. — Beine: 2. Femur gerade, 1. Femur schwach und 3. und 4. Femur stark S-förmig gekrümmt, 3. und 4. Femur bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder 5, mehr als 6, 6. 6.

Färbung des Körpers kastanienbraun, Palpen heller.

Brasilien (S. Paulo: Santos) — nur ♀ — (Typus Coll. Mell.-Leit., Nr. 840).

48. Gen. *Paraluederwaldtia* Mell.-Leit.

1922 *Neopucrolia*, Mell.-Leit. (nec. Roewer) in: Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 9, IX., p. 329.

1923 *N.*, Mell.-Leit. (nec. Roewer) in: Arch. Mus., Rio de Janeiro, XXIV., p. 116.

1927 *Paraluederwaldtia* (*Isopucrolia* err.), Mell.-Leit. in: Bol. Mus. Nac., Rio de Janeiro, III., Nr. 2, p. 3 (sep.).

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Tuber oculorum mit einem Dörnchenpaar. — Scutum mit 5 Areae; 1. Area mit medianer Längsfurche, 1., 2., 4. und 5. Area unbewehrt wie die freien Tergite des Abdomens und Operculum anale; nur 3. Area mit einem mittleren Tuberkelpaar. — Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel bewehrt. — Beine: 1. Tarsus 5-gliedrig, 2. Tarsus mehr als 6-gliedrig, 3. und 4. Tarsus jeweils 6-gliedrig.

Brasilien — eine Art.

1. Spec. *Paraluederwaldtia bituberculata* Mell.-Leit. (Fig. 19).

1922 *Neopucrolia b.*, Mell.-Leit. in: Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 9, IX., p. 329.

1923 *N. b.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nac., Rio de Janeiro, XXIV., p. 116, Fig. 5.

1927 *Paraluederwaldtia b.* (*Isopucrolia b.*), Mell.-Leit. in: Bol. Mus. Nac., Rio de Janeiro, III., Nr. 2, p. 3 (sep.).

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♀) 7 mm, des 1.—4. Beines?

Stirnrand des Carapax glatt, unbewehrt. Tuber oculorum hoch ansteigend und oben mit einem Dörnchenpaar besetzt. Fläche des Carapax, der 1.—5. Area des Scutums sowie die freien Tergite (und Sternite?) des Abdomens glatt und nicht bekörnelt (Fig. 19), nur 3. Area mit einem mittleren Tuberkelpaar; 1. und 4. Area mit medianer

Längsfurche; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe. — Fläche der 1.—4. Coxa? — Cheliceren? — Palpen: Femur ventral bestachelt (Zahl und Lage der Stacheln?) und medial-apical mit einem Stachel; Patella, Tibia und Tarsus? — Beine schwach und dünn; 4. Bein stärker und länger als die übrigen; 1.—4. Femur gekrümmt; Zahl der Tarsenglieder 5, 7, 6, 6.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen einformig kastanienbraun.

Brasilien (S. Paulo: Alto da Serra) — nur ♀ — (Typus Mus. Paulista).

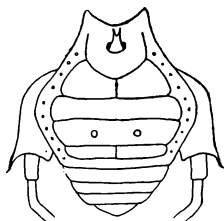


Fig. 19. *Paraluodermaldtia bituberculata* Mell.-Leit. — ♀ — Dorsalansicht des Körpers (nach Mell.-Leit.).

49. Gen. *Nesopachylus* Chamb.

1925 *N.*, Chamberlin in: Bull. Mus. Comp. Zool. Cambridge, LXVII., Nr. 4, p. 243.

(Diagnose nach Chamberlin):

Tuber oculorum mit einem Dörnchenpaar. — Scutum mit 5 Areae, 1. Area mit medianer Längsfurche, 1.—5. Area des Scutums unbewehrt; 1. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, 2. freies Tergit mit einem Mediandorn, 3. freies Tergit mit einem medianen Tuberkel. — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Beine: 1. Tarsus 5-gliedrig, (2. Tarsus mehr als 6-gliedrig?), 3. und 4. Tarsus jeweils 6-gliedrig, mit Pseudonychium und einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen.

Barro Colorado-Insel — eine Art.

1. Spec. *Nesopachylus monoceros* Chamb.

1925 *N.m.*, Chamberlin in: Bull. Mus. Comp. Zool., Cambridge, LXVII., Nr. 4, p. 244.

(Diagnose nach Chamberlin):

Länge des Körpers 10, des 2. und 4. Femur 5 mm.

Stirnrand des Carapax durch eine deutliche Querfurche abgesetzt. — Tuber oculorum um seinen Durchmesser vom Stirnrande entfernt, in ein Dörnchenpaar ansteigend. Fläche des Carapax hinter dem Tuber oculorum? — 1.—5. Area des Scutums mit je einer Querreihe bürstchentragender Körnchen, freie Tergite des Abdomens mit je einer Querreihe größerer, bürstchentragender Körnchen; 2. freies Tergit außerdem mit einem großen Mediandorn und 3. freies Tergit mit einem größeren Mediantuberkel. — Freie Sternite des Abdomens und Fläche

der Coxae? — Cheliceren? — Palpen kürzer als der Körper, Femur mit einer ventralen Körnchen-Längsreihe, medial-apical unbewehrt, Tibia ventral-medial mit 4 (2 davon stärkeren) und ventral-lateral mit 2 Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je 2 Stacheln. — Beine bis zum Metatarsus mit börstchentragenden Körnchen besetzt; Zahl der Tarsenglieder 5, ?, 6, 6.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen dunkel rostfarben.

Barro Colorado-Insel — 3 ♂ — (Typus Mus. Comp. Zool. Cambridge — 1,343).

50. Gen. *Ampycella* nov. gen.

Tuber oculorum quer-oval, vom Stirnrande entfernt, mit einem Tuberkelpaar besetzt. — Scutum mit 5 Areae, 1. Area mit medianer Längsfurche; 1.—5. Area und 1. freies Tergit des Abdomens unbewehrt; 2. und 3. freies Tergit mit je einem Mediandörnchen. — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Beine: 1. Tarsus 5-gliedrig, 2. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel, 3. und 4. Tarsus jeweils 6-gliedrig, mit Pseudonychium, ohne Scopula, mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am 4. Bein und am Operculum anale des ♂.

Ecuador — eine Art.

1. Spec. *Ampycella spiniventris* nov. spec. (Fig. 20).

Länge des Körpers (♂, ♀) 5, des 1.—4. Femur 2, 3, 2.5, 2.8, des 1.—4. Beines 6.5, 10, 7, 10 mm.

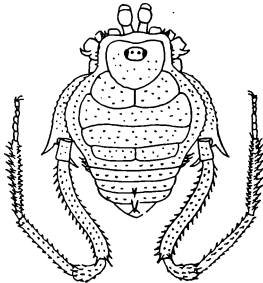


Fig. 20. *Ampycella spiniventris* n. sp. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers mit beiden 4. Beinen.

Stirnrand des Carapax an jeder Seitenecke mit 2 Zähnen, sonst glatt, durch eine Querfurche vom übrigen Carapax getrennt, mit einem flachem, glatten Medianhügel. — Tuber oculorum quer-oval, mit einem Tuberkelpaar besetzt. Fläche des Carapax sowie der 1.—4. Area des Scutums mit groben Körnchen regellos und spärlich bestreut, sonst unbewehrt; 1. und 4. Area mit medianer Längsfurche. Seitenrand des Carapax mit 4 enggestellten Zähnen, Seitenrand des Scutums mit einer lateralen Zähnen-Längsreihe und einer

medialen Körnchen-Längsreihe. Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe, aus der auf dem 2. und 3. freien Tergit je ein Mediandörnchen hervortritt. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa regellos und grob bekörnelt. — Cheliceren glatt. — Palpen: Femur bis Tibia dorsal spärlich bekörnelt, Trochanter ventral mit 2 und dorsal mit einem Zähnchen, Femur medial-apical unbewehrt, ventral mit einer Längsreihe aus 3—5 stumpfen Höckerchen, Patella unbewehrt, Tibia ventral-lateral mit 4 (1. und 3. am größten) Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je 4 (1. und 3. am größten) Stacheln. — Beine: 1. und 2. Femur gerade, 3. und 4. Femur stark S-förmig gekrümmt; 1. und 2. Bein bis zur Tibia leicht bekörnelt, 3. und 4. Bein bis zur Tibia gröber bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder 5, 7—8, 6, 6. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: 1. freies Sternit des Abdomens jederseits mit 4 (von oben her sichtbaren) gekrümmten Zähnen versehen, Operculum anale mit einem kleinen aufrechten Medianhöcker, der dem Dorn des 3. freien Tergits zugeneigt ist, 2. Coxa apical-hinten mit einem starken gekrümmten Dorn. 4. Bein: Coxa lateral-apical mit einem medial-basal gegabelten (beim ♀ nicht) Dorn, Trochanter ventral-medial mit einem Apicaldorn, Femur und Tibia mit je einer ventral-lateralen, ventral-medialen, dorsal-lateralen und dorsal-medialen Dörnchen-Längsreihe, Femur dorsal-apical mit 2 größeren Dornen, Patella grob bezähnt, Metatarsus dorsal mit 2 (kräftigsten) Dörnchen-Längsreihen und ventral mit 2 parallelen Längsreihen halbkugeliger, birstechentragender Höckerchen.

Färbung des Körpers und aller Gliedmaßen einförmig rostgelb.

Ecuador (S. Elena) — 1 ♂, 1 ♀ — (Typus. Coll. Roewer, Nr. 989/47.).

51. Gen. *Ibarra* Rwr.

1925 *I.*, Roewer in: Boll. Mus. Zool. Anat. comp., Torino, XL., n. s. Nr. 34, p. 17 (sep.).

Tuber oculorum quer-oval, unbewehrt. — Scutum mit 5 Areae; 1. Area mit medianer Längsfurche, 1.—5. Area sowie freie Tergite des Abdomens und Operculum anale unbewehrt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dornenpaare. — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Beine: 1. und 3. Tarsus 6-gliedrig, 2. und 4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus je 3-gliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ fehlen.

Ecuador — eine Art.

1. Spec. *Ibarra festae* Rwr.

1925 *I. f.*, Roewer in: Boll. Mus. Zool. Anat. comp., Torino, XL., n. s. Nr. 17 (sep.).

Länge des Körpers 6.5; des 1.—4. Femur 3, 4, 3.5, 4; des 1.—4. Beines 8, 11, 9, 11 mm.

Carapax halbkreisförmig, am Stirnrand mit einer deutlichen Querfurche und einem flachen Medianhügel. — Tuber oculorum im vorderen Carapax-Drittel quer-oval, oben-jederseits über den Augen mit je 3—4 verstreuten winzigen Körnchen, sonst unbewehrt. — Scutum mit 5 deutlichen Areae, seitlich neben der 4. Area wieder eingeeengt, hinten rechtwinklig. Fläche des Carapax und des Scutums glänzend glatt; 1.—4. Area mit winzigen Spuren je einer Körnchen-Querreihe, Scutum-Seitenrand mit einer deutlichen Körnchen-Längsreihe, Scutum-Hinterrand (= 5 Area) und 1.—3. freies Tergit mit je einer deutlichen Querreihe kleiner Körnchen; Operculum anale matt-glatt wie auch alle freien Sternite. — 1. Coxa mit Körnchen regellos bestreut; 2. Coxa mit Spuren einer mittleren Körnchen-Längsreihe; 3. Coxa mit Spuren einer hinteren Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral und dorsal mit größeren Körnchen regellos bestreut und dorsal-apical unbewehrt. — Cheliceren völlig glatt glänzend; 1. Glied mit dorsalem Buckel. — Palpen kräftig; Trochanter dorsal mit 2 und ventral mit einem Zähnchen; Femur in der Mitte etwas dicker als basal und apical und wie Patella völlig unbewehrt; Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je 4 (der 1. und 3. die größten) Stacheln; an der Tibia fehlt ventral-lateral bisweilen der 2. (kleine) Stachel. — Beine relativ dünn und nicht kräftig; 1.—4. Trochanter unbewehrt; 1. und 2. Femur gerade, 3. und 4. Femur stark S-förmig gekrümmt, doch nicht sonderlich stärker als 1. und 2. Femur; alle Beinglieder glatt unbewehrt, nur 3. und 4. Femur ventral mit 2 schwachen Längsreihen runder, blanker Körnchen; Zahl der Tarsenglieder 6, 11—13, 6, 7—8. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ fehlen.

Färbung des Körpers und aller Gliedmaßen rostbraun, Carapax und Areae des Scutums an den Rändern schwach schwarz angelaufen.

Ecuador (Ibarra) — mehrere ♂, ♀ — (Typus Mus. Turin; Cotypus Coll. Roewer Nr. 260/7).

52. Gen. *Zygopachylus* Chamb.

1925 Z., Chamberlin in: Bull. Mus. Comp. Zool. Cambridge, Mass., LXVII., Nr. 4, p. 243.

(Diagnose nach Chamberlin):

Tuber oculorum weit vom Stirnrande des Carapax entfernt, über jedem Auge bekörnelt. — Scutum mit 5 Areae; 1. Area mit medianer Längsfurche, nur 3. Area mit einem mittleren Paare starker Dornen, übrige Areae des Scutums unbewehrt; freie Tergite des Abdomens mit je einem mittleren Dornenpaar. — Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel. — Beine: 1., 3. und 4. Tarsus jeweils 6-gliedrig, 2. Tarsus mehr als 6-gliedrig.

Barro Colorado-Insel — eine Art.

1. Spec. *Zygopachylus albomarginatus* Chamb.

1925 Z. a., Chamberlin in: Bull. Mus. Comp. Zool. Cambridge, Mass., LXVII., Nr. 4, p. 243.

(Diagnose nach Chamberlin):

Länge des Körpers 4, des 4. Femur 5 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax ? — Tuber oculorum nahe der Mitte des Carapax, viel breiter als lang, niedrig, unbewehrt und nur mit etlichen kleinen Körnchen über jedem Auge. — Areae des Scutums spärlich und verstreut bekörnelt, nur 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar. Scutum-Seitenrand mit einer Längsreihe einander fast berührender, gerundeter Höckerchen, von denen das vorletzte (neben der 4. Area) am größten ist. — Freie Tergite des Abdomens mit je einem mittleren Dornenpaar. — Freie Sternite ?; 1.—4. Coxa bekörnelt. — Cheliceren: 1. Glied apical stark keulig erweitert. — Palpen kürzer als der Körper; Femur medial-apical mit einem Stachel; übrige Bewehrung der Palpenglieder ? — Beine bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder 6, 12, 6, 6.

Färbung des Körpers und der Beine dunkel rostbraun, fast schwarz, nur die Spitzen des Dornenpaares der 3. Scutum-Area und die Höckerchen des Scutum-Seitenrandes schön weiß.

Barro Colorado-Insel — ein Stück (♂ oder ♀) — (Typus Mus. Comp. Zool. Cambridge — 1,342).

53. Gen. *Ypiranga* Mell.-Leit.

1922 Y., Mell.-Leit. in: Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 9, IX., p. 331.

1923 Y., Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 120.

1926 Y., Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XIV., p. 17 u. 46 (sep.).

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Tuber oculorum vom Stirnrande entfernt, mit einem medianen Kegeldorn. — Scutum mit 5 Querfurchen, deren 1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden sind; 1. und 2. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkelpaar, 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar; 4. und 5. Area sowie 1. und 2. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, 3. freies Tergit mit einem Mediandorn. — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Beine kräftig; 1., 3. und 4. Tarsus jeweils 6-gliedrig, 2. Tarsus mehr als 6-gliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am 4. Bein des ♂.

Brasilien (S. Paulo) — 2 Arten.

1. Stirnrand des Carapax mit 3 Zähchen über den Cheliceren, Fläche des Carapax dicht bekörnelt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe (Fig. 21)
 1. *Y. ypiranga* Mell.-Leit., p. 232.
- Stirnrand des Carapax glatt und unbewehrt; Fläche des Carapax fast glatt; Scutum-Seitenrand mit 2 Körnchen-Längsreihen
 2. *Y. anthophila* Mell.-Leit., p. 233.

1. Spec. *Ypiranga ypiranga* Mell.-Leit. (Fig. 21).

1922 Y. y., Mell.-Leit. in: Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 9, IX., p. 331.

1923 Y. y., Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 121, fig. 7.

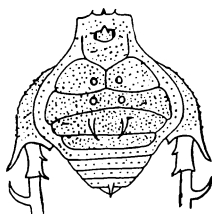


Fig. 21. *Ypiranga ypiranga* Mell.-Leit. — ♂ — Körper in Dorsalansicht (nach Mell.-Leit.).

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♂) 5 mm, der Beine ?

Stirnrand des Carapax über den Cheliceren mit 3 Zähnen, deren medianes am größten ist. — Tuber oculorum bekörnelt und mit einem stumpfen Mediankegel. — Fläche des Carapax regellos und dicht bekörnelt, desgleichen 1.—4. Area des Scutums; 1. und 2. Area außerdem mit je einem mittleren Paare spitzer, medial concaver Dornen. Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe. Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und freie Tergite (und Sternite?) des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe, 3. freies Tergit außerdem mit einem nach hinten gerichteten Mediandorn. — Palpen: Femur gänzlich unbewehrt; die Bewehrung der übrigen Glieder ? — Beine kräftig; Bewehrung des 1.—4. Bein ?; Zahl der Tarsenglieder 6, 7, 6, 6. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 4. Bein: Coxa bekörnelt, dorsal-lateral mit einem apicalen, schräg nach hinten gerichteten Kegeldorn, Trochanter medial mit 2 Dörnchen, Femur basal etwas gekrümmt, stark bedorn, mit einem (größten) basal-lateralen, nach vorn gekrümmten Dornhaken (Fig. 21).

Färbung des Körpers einformig rostgelb, die Beine im Enddrittel braunschwarz.

Brasilien (S. Paulo: Ypiranga) — nur ♂ — (Typus Mus. Paulista).

2. Spec. *Ypiranga anthophila* Mell.-Leit.

1926 Y. a., Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XIV., p. 46 (sep.).

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♂) 5 mm, der Beine ?

Stirnrand des Carapax unbewehrt und glatt. — Tuber oculorum mit einem kleinen Mediandorn, sonst glatt. — Fläche des Carapax glatt, doch mit einem Tuberkelpaar hinter dem Tuber oculorum. — 1. Area des Scutums mit einem mittleren Paare kleiner Tuberkeln und jederseits der medianen Längsfurche mit einem mittleren Dornenpaar; 4. und 5. Area (= Scutum-Hinterrand) mit je einer gröberen Körnchen-Querreihe; 2. Area mit einer Körnchen-Querreihe und einem mittleren Tuberkelpaar, 3. Area mit einer Körnchen-Querreihe und

einem mittleren Dornenpaar; 4. und 5. Area (= Scutum-Hinterrand) mit je einer größeren Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit 2 Körnchen-Längsreihen. — 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; 3. freies Tergit außerdem mit einem kleineren Mediandorn. — Freie Sternite des Abdomens und Fläche der 1. bis 4. Coxa? — Cheliceren? — Palpen: Femur unbewehrt; Bewehrung der übrigen Glieder? — Beine: Femora gerade; Zahl der Tarsenglieder 6, mehr als 6, 6, 6. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 4. Bein: Coxa bekörnelt, dorsal-lateral mit einem apicalen, einfachen Fortsatz; Trochanter unbewehrt; Femur basal lateral mit einer Apophyse, im spärlichen Drittel mit 2 Dornen-Längsreihen, deren 2 letzte Dornen der medialen und 3 letzte der lateralen am stärksten sind; Patella mit apicalem Quirl aus dicken Dornen.

Färbung einförmig rostgelb.

Brasilien (S. Paulo: Jardine da Acclimação) — nur ♂ — (Typus Coll. Mell.-Leit., Nr. 875).

54. Gen. **Meteusarcoides** Mell.-Leit.

1922 *M.*, Mell.-Leit. in: Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 9, IX., p. 330.

1923 *M.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 119.

1926 *M.*, Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XIV., p. 17 (sep.).

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Tuber oculorum vom Stirnrande des Carapax entfernt, hoch, mit einem Mediandörnchen. — Scutum mit 5 Querfurchen, deren 1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden sind; 1., 2., 4. und 5. Area des Scutums unbewehrt, doch 3. Area mit einem mittleren Tuberkelpaar; 1. und 2. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, 3. freies Tergit mit hohem, starken Mediankegel. — Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel bewehrt. — Beine kurz und kräftig; 1. und 4. Tarsus jeweils 6-gliedrig, 2. und 3. Tarsus ?-gliedrig.

Brasilien — eine Art.

In der Original-Diagnose (1922) gibt Mell.-Leit. den 1. Tarsus 5-gliedrig an, später (1923) und auch in der Tabelle der Genera (1926) als 6-gliedrig. Es ist anzunehmen, daß letztere Angabe auf Nachprüfung der Type beruht und richtig ist.

1. Spec. *Meteusarcoides mutilatus* Mell.-Leit. (Fig. 22).

1922 *M. m.*, Mell.-Leit. in: Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 9, IX., p. 331.

1923 *M. m.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 120, fig. 6.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♂) 7 mm, des 1.—4. Beines ?

Stirnrand des Carapax mit 3 kleinen Zähnen über den Cheliceren und an den Seitenecken mit 2 kleinen Zähnen. — Tuber oculorum bekörnelt, mit einem kleinen Mediankegel besetzt. — Fläche des Carapax

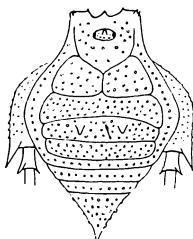


Fig. 22. *Meteusarcoides mutilatus* Mell.-Leit. — ♀ — Dorsalansicht des Körpers (nach Mell.-Leit.).

und der 1.—4. Area des Scutums regellos bekörnelt, 3. Area außerdem mit einem mittleren Paare kräftiger Tuberkeln; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; Scutum-Hinterrand (= 5 Area) und 1. und 2. freies Tergit des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; 3. freies Tergit in einen mächtigen, regellos bekörneltten Kegel ansteigend (Fig. 22). — Stigmensternit und freie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe. — Fläche der 1.—3. Coxa ?, der 4. Coxa dicht bekörnelt. — Cheliceren ? — Palpen: Femur medial-apical mit einem Stachel, übrige Bewehrung des Femur und der anderen Glieder ? — Beine (2. und 3. Bein fehlen dem Typus): 1. Femur apical-medial mit einem Dorn, 4. Femur reich mit kurzen Dornen besetzt (deren Anordnung ?); Zahl der Tarsenglieder 6, ?, ?, 6.

Färbung des Körpers und der Beine kastanienbraun, Carapax jederseits des Tuber oculorum mit je einem großen weißen Fleck und 1. Area des Scutums ganz weiß, sowie 2. Area jederseits mit je einem großen weißen Fleck.

Brasilien (Itatyaya) — nur ♀ — (Typus Nat. Mus., Rio de Janeiro).

55. Gen. *Metagraphinotus* Mell.-Leit.

1927 *M.*, Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XV., p. 411.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Tuber oculorum vom Stirnrand des Carapax entfernt, mit einem Mediandorn besetzt. — Scutum mit 5 Quertfurchen, deren 1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden; 1., 2., 4. und 5. Area des Scutums sowie die freien Tergite des Abdomens unbewehrt, nur 3. Area mit einem Mediandorn. — Palpenfemur medial-apical mit einem Mediandorn. — Beine kräftig; 1., 3. und 4. Tarsus jeweils 6-gliedrig, 2. Tarsus mehr als 6-gliedrig.

Brasilien — eine Art.

1. Spec. *Metagraphinotus catharinensis* Mell.-Leit. (Fig. 23).

2927 *M. c.*, Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XV., p. 412.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♀) 4, des 1.—4. Femur 2.5, 4, 3, 3.5, des 1.—4. Beines 7.5, 12, 10, 11 mm.

Stirnrand des Carapax unbewehrt, doch mit flachem, leicht bekörnelteten Medianhügel. Tuber oculorum mit senkrechtem Medianhorn und jederseits davon über jedem Auge mit 3—4 Körnchen. — Fläche des Carapax lateral spärlich bekörnelt und hinter dem Tuber oculorum mit einem mittleren Paare kleiner Tuberkeln. — 1.—4. Area des Scutums regellos und nicht sehr dicht bekörnelt; 3. Area mit einem nach hinten geneigten und nach hinten gerückten Mediandorn, sodaß die 4. Scutum-Querfurche hinter diesem Dorn stark nach hinten durchgebogen und derart die 4. Area in der Mitte sehr kurz ist. Scutum-Hinterrand (= 5. Area) mit 2 Körnchen-Querreihen; Scutum-Seitenrand mit 2 Körnchen-Längsreihen. Freie Tergite und Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa sehr dicht bekörnelt, 4. Coxa dorsal-lateral mit einem kurzen, apicalen Kegelhöcker. — Cheliceren normal, völlig glatt. — Palpen: Trochanter dorsal mit 2 und ventral mit einem Stachel, Femur ventral mit einem basalen und 2 mittleren stumpfen Höckerchen, sowie medial-apical mit einem kräftigen Stachel, Patella unbewehrt, Tibia ventral-jederseits mit je 4 und Tarsus ventral-jederseits mit je 3 Stacheln. — Beine: 1. und 2. Femur S-förmig gekrümmt; 1.—4. Trochanter bis Tibiadicht und gleichmäßig bekörnelt, sonst nicht bewehrt; Zahl der Tarsenglieder 6, 7, 6, 6.

Färbung des Körpers und aller Gliedmaßen einförmig rotbraun.

Brasilien (S. Catharina: Blumenau) — nur ♀ — (Typus Coll. Mell.-Leit. ?; Cotypus Coll. Roewer Nr. 945/29, ded. Mell.-Leit.).

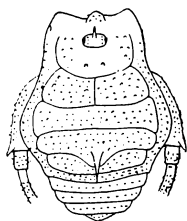


Fig. 23. *Metagraphinotus catharinensis* Mell.-Leit. — ♀ — Dorsalansicht des Körpers (nach Mell.-Leit.).

56. Gen. **Pareusarcus** nov. gen.

Tuber oculorum vom Stirnrande entfernt, mit einem Tuberkelpaar besetzt. — Scutum mit 5 Querfurchen, deren 1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden; 1., 2. und 5. Area des Scutums sowie 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, 3. Area mit einem größeren und 4. Area mit einem kleineren Mediandorn bewehrt. — Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel. — Beine kräftig; 1., 3. und 4. Tarsus jeweils 6-gliedrig, 2. Tarsus mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig; Doppelklauen des 3. und 4. Tarsus einfach, nicht kammzählig.

Brasilien — eine Art.

1. Spec. *Pareusarcus corniculatus* nov. spec. (Fig. 24).

Länge des Körpers (♂) 4, des 1.—4. Femur 3, 5, 4.5, 5, des 1.—4. Beines 11, 19, 14, 18 mm.

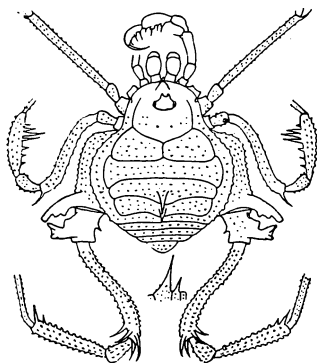


Fig. 24. *Pareusarcus corniculatus* n. sp. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers mit basalen Gliedern des 2.—4. Beines; Nebenfigur: Mediandorn der 3. und 4. Area des Scutums von links.

Stirnrand des Carapax gerundet, mit 3 Zähnen über den Cheliceren, mit einem flachen, doch deutlichen Medianhügel. — Tuber oculorum quer-oval, in ein Tuberkelpaar ansteigend. — Fläche des Carapax jederseits mit wenigen Körnchen bestreut, hinter dem Tuber oculorum mit einem Körnchenpaar. — 1.—4. Area des Scutums spärlich und regellos bekörnelt, 3. Area mit einem großen und 4. Area mit einem kleineren spitzen Mediandorn; Scutum-Seitenrand mit 2 Körnchen-Längsreihen; Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und freie Tergite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe, desgleichen die freien Sternite des Abdomens. — Fläche der 1.—4. Coxa dicht und regellos bekörnelt. — Cheliceren normal, völlig glatt. — Palpen: Femur ventral unbewehrt, medial-apical mit einem Stachel, Patella unbewehrt, Tibia ventral-jederseits mit je 4 (1. und 3. am größten) Stacheln, deren Sockel auffällig kugelig sind, Tarsus ventral-jederseits mit je 3 Stacheln. — Beine kräftig, 1. und 2. Femur gerade, letzterer mit dorsalem Enddorn, 1. und 2. Bein bis zur Tibia fein bekörnelt; 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt; Zahl der Tarsenglieder 6, 9, 6, 6. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 1., 3. und 4. Bein: Basalabschnitt des 1. Tarsus stark verdickt, 3. Femur reihenweise bekörnelt und mit dorsalem Enddorn, 3. Patella bekörnelt, 3. Tibia spindelförmig, dorsal und jederseits reihenweise grob bekörnelt, ventral jederseits mit je einer Längsreihe aus 3 kurzen Dornen in der basalen Hälfte und 3 langen Dornen in der apicalen Hälfte, davor noch mit einem kurzen Dorn (Fig. 24); 4. Coxa dorsal-lateral mit einer apicalen, mächtigen, stumpfen, nach hinten gekrümmten Apophyse, welche an der ventral-hinteren Fläche einen gebuchteten Längshöcker trägt; 4. Trochanter dorsal und ventral bekörnelt, medial mit einem mittleren Dörnchen und lateral mit einer

mächtigen, senkrecht abstehenden Apophyse, die basal vorn eine breite Ecke und auf ihrem breiten Ende zwei blanke Höcker trägt (Fig. 24); 4. Femur reihenweise sehr grob behöckert und mit einem apicalen Qairl aus 4 Dornen; 4. Patella grob behöckert; 4. Tibia von der Basis zur Spitze verdickt, reihenweise grob (ventral besonders grob) behöckert und apical mit einem großen Enddorn, vor dem ein etwas kleinerer steht; Metatarsus grob bekörnelt.

Färbung des Körpers dunkelbraun; Cheliceren und Palpen rostgelb; Beine braun. Am 3. und 4. Bein sind die Trochanteren, Femurspitze, ganze Patella und Tibienspitze fast schwarz.

Brasilien (Port Allegre) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 992/49).

57. Gen. *Piresa* Rwr.

1927 *P.*, Roewer in: Abh. Senckenberg. Naturf. Ges., XL., Heft 3, p. 341.

Tuber oculorum mit einem Dörnchenpaar bewehrt. — 1. und 2. sowie 4. und 5. Area des Scutums und 1. und 2. freies Tergit des Abdomens unbewehrt; 3. Area des Scutums mit einem mittleren Dornenpaar; 3. freies Tergit des Abdomens mit einem medianen Dorn. Operculum anale unbewehrt. — Palpen: Femur medial-apical mit einem Stachel. — Beine: 1., 3. und 4. Tarsus jeweils 6-gliedrig; 2. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel.

Brasilien — eine Art.

1. Spec. *Piresa armata* Rwr. (Taf. 1, Fig. 3 u. 4).

1927 *P. a.*, Roewer in: Abh. Senckenberg. Naturf. Ges., XL., Heft 3, p. 341, fig. 8, 9.

♂ — Länge des Körpers 5; des 1.—4. Femur 3, 6, 4, 6; des 1.—4. Beines 10, 17, 12.5, 20 mm.

Carapax halbkreisförmig mit deutlich abgesetztem Stirn- und Seitenrand, völlig unbewehrt und matt-glatt. — Tuber oculorum quer-oval, mit einem Dörnchenpaar bewehrt. — Scutum-Seitenrand nur neben der 2. Area mit einer Längsreihe aus 5 groben, blanken Körnchen. 1.—5. Area und 1.—3. freies Tergit mit je einer Körnchen-Querreihe; 3. Area außerdem mit einem mittleren Dornenpaar und 3. freies Tergit mit einem einzelnen Mediandorn; 1. Area mit einer medianen Längsfurche; Operculum anale regellos bekörnelt. — Freie Sternite mit je einer Körnchen-Quereihe; Fläche der 1.—4. Coxa grob bekörnelt; 3. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren glatt glänzend; 1. Glied mit dorsalem Apicalbuckel; 2. Glied klein und normal gebaut. — Palpen: Trochanter dorsal und ventral mit je einem Zähnnchen; Femur bis auf einen medial-apicalen Stachel unbewehrt; Patella unbewehrt; Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln. — Beine: Femora gerade; 1.—4. Trochanter bis Metatarsus bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder 6, 10, 6, 6. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale

des ♂ am 4. Bein: Coxa medial-apical mit einem Kegelhöcker, dorsal-apical mit einem apicalen, schräg-aufrechten Dornhaken, der unterhalb seiner Spitze einen Gabelhöcker und basal einen rückgekrümmten Kegeldorn trägt; Trochanter ventral-medial mit je einem mittleren und apicalen Dörnchen und dorsal-lateral-apical mit einem dem Trochanter angeschmiegtten länglich-stumpfen Höcker; Femur basal-lateral-dorsal mit einem (größten) rückgekrümmten Kegeldorn, ventral-lateral mit einer Längsreihe aus 6—8 längeren Dörnchen und ventral-medial mit einer Längsreihe aus 8—9 gröberen Höckerchen, dorsal-apical mit einem Dörnchenpaar; Patella grob bekörnelt, ventral-lateral mit 2 Dörnchen; Tibia bekörnelt, ventral-lateral mit einem apicalen Dörnchen und ventral-medial mit einer Längsreihe aus 7—8 Dörnchen; Metatarsus bekörnelt und ventral-jederseits mit je einer Längsreihe aus 8 bis 9 spitzen Dörnchen.

Färbung des Körpers und aller Gliedmaßen rostbraun.

Brasilien (Riberão Pires an der Bahn von Santos nach S. Paulo auf dem Abfall der Serra do Mar nach S. Paulo) — 1 ♂ — (Typus Mus. Frankfurt a. M.).

Brasilien (Port Allegre) — 1 ♂ — (Coll. Reower, Nr. 940/24).

58. Gen. **Camposicola** Mell.-Leit.

1926 C.; Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XIV., p. 49.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Tuber oculorum vom Stirnrande des Carapax entfernt, mit einem medianen Kegeldorn. — Scutum mit 5 Querfurchen, deren 1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden; 1., 2. und 4. Area unbewehrt; 2. und 5. Area mit einem mittleren Höckerpaar; 1. und 2. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, 3. freies Tergit mit einem mittleren Höckerpaar. — Palpen kürzer als der Körper, Femur medial-apical unbewehrt. — Beine kräftig; 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel.

Brasilien — eine Art.

1. Spec. *Camposicola altifrons* Mell.-Leit.

1926 C. a., Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XIV., p. 49.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♂) 6 mm, der Beine ?

Stirnrand des Carapax unbewehrt, dorsal fein bekörnelt. — Tuber oculorum quer-oval, bekörnelt, in einen Mediankegeldorn ansteigend, daher vorn leicht concav und hinten leicht convex. — Fläche des Carapax und 1.—4. Area des Scutums regellos bekörnelt, 1., 2. und 4. Area unbewehrt, 3. Area und 5. Area (= Scutum-Hinterrand) mit je einem mittleren Paare zugespitzter Kegelhöcker, die voneinander weiter entfernt stehen als vom Scutum-Seitenrand, letzterer mit einer Körnchen-Längsreihe. Scutum-Hinterrand und freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe, 3. freies Tergit mit einem mittleren

Paare niedriger Kegelhöcker; Operculum anale regellos bekörnelt. — Fläche der 1.—4. Coxa ? — Cheliceren ? — Palpen kürzer als der Körper, Femur völlig unbewehrt; Bewehrung der übrigen Palpenglieder ? — Beine kräftig, 1.—4. Femur gekrümmt, ihre Bewehrung ?; Zahl der Tarsenglieder 6, mehr als 6. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 4. Bein ?

Färbung des Körpers dorsal und ventral kastanienbraun, die Körnchen des Carapax-Stirnrandes, des Scutum-Seitenrandes und der freien Tergite des Abdomens blaßgelb. — Palpen blaßgelb geringelt. — 1.—3. Bein dunkel kastanienbraun mit helleren Trochanteren und Femora in der Mitte, Tibien und Metatarsen in der Mitte und apical blaß geringelt; 4. Bein mit dunkler Coxa und Trochanter, Femur mit hellem Mittelring, Metatarsus und Tarsus blaß, doch dunkel geringelt.

Brasilien (Rio de Janeiro: Campos) — nur ♂ — (Typus Coll. Mell.-Leit., Nr. 842).

59. Gen. *Acrographinotus* Holmgr.

1916 A., Holmgren in: Svensk. Vetensk. Akad. Handl., vol. 56, Nr. 1, p. 89 u. 90.

(Diagnose nach Holmgren):

Tuber oculorum oval, in einen Kegel oder Mediandorn ansteigend. — Scutum mit 5 Querfurchen; 1.—5. Area des Scutums und 1. und 2. freies Tergit des Abdomens unbewehrt; 3. freies Tergit median mit einem kräftigen, kegelförmigen (♂) oder kleinen, fast obsoleten (♀) Dorn. — Palpen: Femur medial-apical unbewehrt — Beine: 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig.

Bolivia — 2 Arten.

Diese Gattung wurde 1915 von Holmgren für etliche Gonyleptiden aus Bolivien aufgestellt, die er dann für histologisch-anatomische Gehirnstudien verwendete. Leider hat Holmgren die betreffende Art weder genannt noch beschrieben, sodaß eine für die Gattung typische Art bisher nicht vorhanden ist. Es ist auch fraglich, ob von den Tieren, die Holmgren vorlagen, noch ♂ oder ♀ vorhanden sind. Wahrscheinlich sind sie sämtlich für jene Untersuchung verbraucht worden. — Mir liegen nun aus Bolivien 2 Arten dieser Gattung vor, sodaß letztere trotz Fehlens eines Typus seitens ihres Autors anzuerkennen ist, ja ich glaube fast, daß die erste meiner Arten diejenige ist, die Holmgren vor sich gehabt hat, kann es aber mit Sicherheit nicht behaupten. Immerhin mag sie von nun an als Typus der Gattung gelten.

— ♂ —

1. Lateralfortsatz der 4. Coxa ein Stumpfkegel; der mediane Kegeldorn des 3. freien Tergits aufrecht; ventrale Analplatte mit einem Paare stärkerer Kegeldornen (Fig. 25 u. 26 a) (Bolivien)
1. *A. erectispina* n. sp., p. 241.
- Lateralfortsatz der 4. Coxa lang, senkrecht abstehend, nach unten gekrümmt, mit 2 Endhöckerchen versehen; der mediane Kegeldorn

des 3. freien Tergit stark nach hinten-unten gekrümmt; ventrale Analplatte mit 2 Körnchen-Querreihen (Fig. 27 u. 26c) (Peru)

2. *A. curvispina* n. sp., p. 243.

— ♀ —

1. Der kleine mediane Kegeldorn des 3. freien Tergits aufrecht; Operculum anale nur mit einem Körnchenpaar (Fig. 26b) (Bolivien)
1. *A. erectispina* n. sp., p. 241.
- Der kleine mediane Kegeldorn des 3. freien Tergits stark nach hinten geneigt; Operculum anale regellos grob bekörnelt (Fig. 26d) (Peru) 2. *A. curvispina* n. sp., p. 243.

1. Spec. *Acrographinotus erectispina* nov. spec.

(Fig. 25 u. 26a, b).

♂ — Länge des Körpers 9, des 1.—4. Femur 4, 7, 5, 7, des 1.—4. Beines 16, 23, 19, 27 mm.

♀ — Länge des Körpers 9, des 1.—4. Femur 4, 6, 5, 7, des 1.—4. Beines 15, 20, 17, 25 mm.

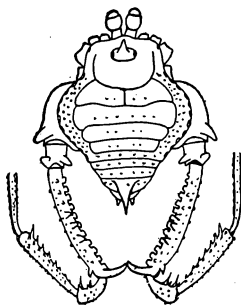


Fig. 25. *Acrographinotus erectispina* n. sp. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Beinen bis zur Tibia.

Stirnrand des Carapax unbewehrt, mit flachem Medianhügel. — Tuber oculorum in einen Spitzkegel ansteigend. — 1.—5. Area des Scutums und 1. und 2. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, 1.—4. Area nur im mittleren Drittel mit Spuren je einer Querreihe aus 4—5 Körnchen; Scutum-Seitenrand mit 3 Körnchen-Längsreihen, deren laterale die größten Körnchen aufweist. Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und 1. und 2. freies Tergit mit je einer groben Körnchen-Querreihe, 3. freies Tergit mit einem beim ♂ mächtigen, beim ♀ kleineren, gerade aufsteigenden, leicht nach hinten geneigten, medianen Kegeldorn (Fig. 26a u. b) und jederseits von ihm mit 2—3 Körnchen besetzt; Operculum anale mit einem Paare winziger Körnchen. — Ventrale Analplatte des ♂ mit einem Paare (von oben her sichtbaren) Kegeldörnchen (Fig. 26a), sonst glatt, des ♀ mit 2 Körnchen-Querreihen (Fig. 26b). Freie Sternite des Abdomens nur lateral mit je 2—4 winzigen (♂)

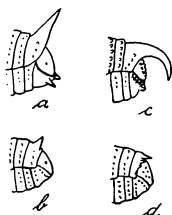


Fig. 26. Hinterende des Abdomens von links gesehen von a) *Acrographinotus erectispina* n. sp. ♂ und b) ♀; c) *Acrographinotus curvispina* n. sp. ♂ und d) ♀.

oder mit je einer Körnchen-Querreihe (♀). — Fläche der 1.—3. Coxa spärlich, grob bekörnelt, der 4. Coxa glatt. — Cheliceren normal gebaut, glatt. — Palpen kürzer als der Körper, Trochanter und Patella unbewehrt; Femur ventral mit einem basalen und einem mittleren Höckerchen, apical-medial unbewehrt; Tibia ventral-medial mit 4 (1. und 3. am größten) Stacheln und ventral-lateral mit 3 Stacheln, deren 2. und 3. auf gemeinsamem Sockel stehen, der seinerseits mit dem (von allen Palpenstacheln am größten) 2. Stachel zusammen die Länge des Tarsus erreicht; Tarsus ventral-jederseits mit je 3 kleinen Stacheln. — Beine kräftig; 1.—4. Tarsus des ♀ und 1.—3. Femur des ♂ S-förmig gekrümmt; 1. und 2. Bein glatt, 3. und beim ♀ auch 4. Bein spärlich und schwach bekörnelt bis zur Tibia; Zahl der Tarsenglieder 6, 8—9, 7, 7. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ (außer am 3. freien Tergit und ventraler Analplatte — vergl. oben): Basalabschnitt des 1. Tarsus verdickt; 4. Coxa dorsal-lateral mit apicalem, stumpfen Kegelhöcker (beim ♀ viel kleiner) und medial-apical unbewehrt; 4. Trochanter medial mit einem nach hinten gerichteten und lateral mit einem nach vorn gerichteten Kegelhöcker; 4. Femur sehr dick, medial etwas gekrümmt, dorsal mit einer Längsreihe aus 8 Buckelhöckerchen (deren 4., 5. und 6. am stärksten), dorsal-lateral mit einer Längsreihe feiner Körnchen, ventral-lateral und ventral-medial mit je einer gleichen Längsreihe aber weiter gestellter Körnchen und hier apical mit einem Kegeldorn, dorsal-medial mit einer Längsreihe aus 10 bis 12 auffällig breiten und stumpfen Höckern, außerdem dorsal-apical mit einem (von allen größten) Kegeldorn; 4. Patella dorsal bekörnelt, ventral-lateral mit 2 kleinen und ventral-medial mit 2 größeren Dornen; 4. Tibia apical verdickt, reihenweise bekörnelt, ventral-lateral mit einer Längsreihe schwächerer und ventral-medial mit einer Längsreihe stärkerer Dornen, die apicalwärts an Größe zunehmen; 4. Metatarsus viel dicker als die übrigen und reihenweise bekörnelt.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen einformig rostbraun.

Bolivien (Unduavi) — 1 ♂, 1 ♀ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 993/50).

2. Spec. *Acrographinotus curvispina* nov. spec.

(Fig. 27 u. 26c, d).

♂ — Länge des Körpers 12 (mit Dorn 15), des 1.—4. Femur 4, 6.5, 6, 8.5, des 1.—4. Beines 15, 25, 21, 31 mm.

♀ — Länge des Körpers 11, des 1.—4. Femur 3, 5.5, 4.5, 6, des 1.—4. Beines 12, 20, 17, 23 mm.

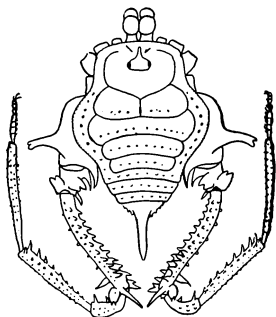


Fig. 27. *Acrographinotus curvispina* n. sp. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Beinen.

Stirnrand des Carapax unbewehrt, mit flachem Medianhügel. — Tuber oculorum quer-oval, mit einem schlanken Mediandörnchen. — Fläche des Carapax glatt. 1.—4. Area des Scutums unbewehrt, mit je einer vollständigen Querreihe feiner Körnchen; Scutum-Seitenrand mit einer medianen Längsreihe grober Körnchen und einer lateralen Längsreihe sehr feiner und dichtgestellter Körnchen. Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und 1. und 2. freies Tergit des Abdomens mit je einer groben Körnchen-Querreihe; 3. freies Tergit beim ♂ mit einem mächtigen, spitzen, stark nach hinten-unten gekrümmten Kegeldorn und jederseits davon mit 3—5 Körnchen in einer Querreihe (Fig. 26c), beim ♀ nur mit einer Körnchen-Querreihe, aus der ein medianes, nach hinten zeigendes Kegeldörnchen hervortritt (Fig. 26d); Operculum anale beim ♂ und ♀ dicht und regellos grob bekörnelt. — Ventrale Analplatte beim ♂ am Hinterrande entlang sehr dicht und grob bekörnelt, beim ♀ mit zwei Körnchen-Querreihen; freie Sternite des Abdomens beim ♂ nur lateral und beim ♀ mit je einer vollständigen Körnchen-Querreihe. — Fläche der 1. Coxa grob bekörnelt, der 2. und 3. Coxa nur apical bekörnelt, der 4. Coxa beim ♂ völlig glatt, beim ♀ bekörnelt. — Cheliceren normal gebaut, glatt. — Palpen: Trochanter, Femur und Patella völlig unbewehrt; Tibia ventral-medial mit 3 (der basale am größten) und ventral-lateral mit 3 Stacheln, von welcher letzteren der 2. am größten ist, mit dem kleinen 3. auf gemeinsamem Sockel steht und mit seinem Sockel die Tarsenlänge erreicht; Tarsus ventral-medial mit 3 und ventral-lateral mit 4 Stacheln, deren basaler jeweils der größte ist. — Beine kräftig; 1.—4. Femur des ♀ und 1.—3. Femur des ♂ stark S-förmig gekrümmt; 1.—4. Bein des ♀ und 1.—3. Bein

des ♂ bis zur Tibia schwach bekörnelt. Zahl der Tarsenglieder 6, 8—9, 7, 7. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ (außer am 3. freien Tergit und Operculum anale): Basalabschnitt des 1. Tarsus verdickt; 4. Coxa lateral-dorsal mit einem fast apicalen und fast senkrecht abstehenden, leicht nach unten gekrümmten, an seinem Ende mit 2 stumpfen Höckerchen versehenen, sehr starken Hakenfortsatz (beim ♀ nur ein kleiner Kegelhöcker) und medial-apical mit einem starken Kegeldorn; 4. Trochanter (♀ unbewehrt) medial mit 2 Kegeldornen, medial-dorsal und medial-dorsal-apical mit je einem dicken Gabelhöcker; 4. Femur sehr dick, nur ein wenig S-förmig gekrümmt, dorsal mit einer Längsreihe aus 10—12 Buckelhöckerchen (deren 4—5 apicale am stärksten sind), dorsal-apical mit einem starken (auch beim ♀ vorhandenen, doch viel kleineren) isolierten, schlanken Kegeldorn, dorsal-lateral mit einer Längsreihe feiner Körnchen, ventral-lateral und ventral-medial mit je einer gleichen Längsreihe aber weiter gestellter Körnchen und hier apical mit einem etwas geschweiften Kegeldorn, außerdem lateral-apical mit einem kugeligen, zweispitzigen, wohl abgesetzten Fortsatz, dorsal-medial mit einer Längsreihe aus 9—12 Kegelhöckerchen, die apicalwärts an Größe zunehmen und deren letzterer zweispitzig ist; 4. Patella dorsal und lateral bekörnelt, ventral-medial mit einem basalen und ventral-lateral mit einem apicalen Dorn bewehrt; 4. Tibia apical verdickt, reihenweise bekörnelt, ventral-lateral mit einer Längsreihe schwächerer und ventral-medial mit einer Längsreihe stärkerer Dornen, die apicalwärts an Größe zunehmen; 4. Metatarsus viel dicker als die übrigen und reihenweise bekörnelt.

Färbung des Körpers und aller Gliedmaßen einförmig dunkel kastanienbraun.

Peru (S. Mateo — 3200 m Meereshöhe) — 17 ♂, 9 ♀ — (Typus Coll. Simon, Nr. 21154, Mus. Paris; Cotypus Coll. Roewer, Nr. 994/51).

60. Gen. *Unduavius* nov. gen.

Tuber oculorum oval, in einen Mediandorn ansteigend. — Scutum mit 5 Querfurchen, deren 1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden sind; 1. und 2. Area des Scutums mit je einer Querreihe aus 4 halbkugeligen, breiten Höckern, 3. und 4. Area mit je einem mittleren Paare dicker, breiter Kegelhöcker; Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und 1. und 2. freies Tergit des Abdomens mit Querreihen grober Tuberkeln, sonst unbewehrt wie das Operculum anale; 3. freies Tergit mit einem großen (beim ♀ kleineren) Mediandorn. — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Beine kräftig; 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale besonders am 4. Bein des ♂ ausgebildet.

Bolivien — eine Art.

1. Spec. *Unduavius ornatus* nov. spec. (Fig. 28).

♂ — Länge des Körpers 9 (mit Dorn 11), des 1.—4. Femur 3, 6, 4, 5.5, des 1.—4. Beines 12, 18, 15, 18 mm.

♀ — Länge des Körpers 9, des 1.—4. Femur 3, 5, 3.5, 4, des 1.—4. Beines 10, 16, 13, 16.

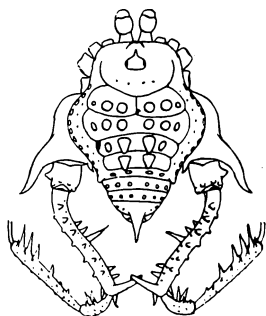


Fig. 28. *Unduavius ornatus* n. sp. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Beinen bis zur Tibia.

♂ Stirnrand des Carapax unbewehrt, mit flachem Medianhügel. Tuber oculorum in einen Mediandorn ansteigend. Fläche des Carapax hinter dem Tuber oculorum mit einer Querreihe aus 4 winzigen Körnchen. — 1. und 2. Area des Scutums mit je einer Querreihe aus 4 halbkugeligen breiten, blanken Höckern, lateral derselben meist noch ein weiteres kleineres, längs-ovales Höckerchen; 3. und 4. Area mit je einem mittleren Paare dicker, breiter, blanker Kegelhöcker, lateral davon auf der 3. Area meist noch ein kleineres, halbkugeliges Höckerchen. Scutum-Seitenrand mit einer lateralen Längsreihe eng gestellter, längs-ovaler Tuberkeln und mit einer medialen Längsreihe kleinerer Körnchen. Scutum-Hinterrand (= 5. Area) mit einer Querreihe aus 4 groben Tuberkeln und außerdem an den Seitenecken mit je einem stumpfen Kegelhöcker. — 1. und 2. freies Tergit des Abdomens mit je einer Querreihe grober Tuberkeln; 3. freies Tergit mit einem leicht gekrümmten, nach hinten geneigten Mediandorn und jederseits davon mit 2 Körnchen; Operculum anale mit einem Körnchenpaar. — Fläche der 1.—4. Coxa matt-glatt. — Cheliceren normal gebaut, ganz glatt und unbewehrt. — Palpen kürzer als der Körper, Trochanter ventral mit einem Körnchen, Femur nur ventral-basal mit 2 Körnchen, medial-apical unbewehrt, Patella unbewehrt, Tibia ventral-medial mit nur 2 kleinen Stacheln, ventral-lateral mit 3 Stacheln, deren 2. (mit dem kleinen auf gemeinsamen Sockel) mit seinem Sockel die Tarsenlänge erreicht, Tarsus ventral-jederseits auf je 3 Stacheln. — Beine kräftig; 1.—3. Femur S-förmig gekrümmt, unbewehrt und glatt; Zahl der Tarsenglieder 6, 7—8, 7, 7. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: Basalabschnitt des 1. Tarsus verdickt; 4. Coxa lateral-dorsal mit einem starken, ungegabelten, zugespitzten, nach hinten-außen geschweiften Kegeldorn und medial-apical mit einem kleinen Kegeldorn; 4. Trochanter lateral mit einem Kegelhöcker und dorsal-apical mit einer Querreihe aus 4 runden Tuberkeln; 4. Femur leicht S-förmig gekrümmt, dorsal mit einer Längsreihe aus 6 (basal kräftigsten) Kegelhöckern und außerdem dorsal-apical mit einem von allen stärksten, fast geraden Kegeldorn, dorsal-medial mit einer Körnchen-Längsreihe, ventral-medial mit 3 mittleren (der apicale derselben am längsten) und 3 apicalen

(der am meisten apical stehende am längsten und geschweift) Kegeldornen, ventral (in der Figur 28 nicht sichtbar) mit einer Längsreihe aus 6 apicalwärts an Größe zunehmender Kegelhöcker; lateral mit einer Längsreihe aus 5 Kegelhöckern; 4. Patella dorsal und lateral bekörnelt, ventral-medial mit 2 langen, divergierenden und ventral-lateral mit 2 nur kleinen Dornen; Tibia apical verdickt, reihenweise bekörnelt, und ventral-jederseits mit einer Längsreihe aus je 6—7 Dornen, die medial viel stärker sind als lateral und apicalwärts an Größe zunehmen.

Färbung des Körpers dunkelbraun, die Spitzen des Dornes der 4. Coxa rotbraun, scharf gegen Carapax, Seiten- und Hinterrand des Scutums abgesetzt sind 1.—4. Area des Scutums schön milchweiß mit den schwarz-glänzenden breiten Höckern auf ihrer Fläche. Auf der sonst auch dunkelbraunen Ventralfläche des Körpers ist die Gegend der 4. Coxa um das Operculum genitale sowie ihre Nachbarschaft zur 3. Coxa ebenfalls weiß, doch gegen die Umgebung nicht scharf abgesetzt.

♀ — Außer in den sekundären Geschlechtsmerkmalen vom ♂ abweichend: Die Höcker der 1.—4. Coxa sind viel kleiner, der Medianhorn des 3. freien Tergits ebenfalls viel kleiner. Freie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa regellos bekörnelt, 4. Coxa dorsal-apical nur mit kleinem Kegelhöcker. — Cheliceren und Palpen wie beim ♂. — Beine weniger kräftig als beim ♂; 1.—4. Femur S-förmig gekrümmt; 4. Bein spärlich bekörnelt, ohne Dornenbewehrung; Zahl der Tarsenglieder wie beim ♂.

Färbung wie beim ♂, doch ist die weiße Färbung der 1.—4. Coxa weniger intensiv als beim ♂, bisweilen fast verschwindend und mehr schmutzig-weiß. Dasselbe gilt für die hellen Stellen der 4. Coxa.

Bolivien (Unduavi) — 2 ♂, 12 ♀ — (Typus Mus. Wien; Cotypus Coll. Roewer, Nr. 995/52).

61. Gen. *Paradiscocyrtus* Mell.-Leit.

1927 P., Mell.-Leit. in: Bol. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, III., Nr. 2, p. 3 (sep.).

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Tuber oculorum mit einem Dörnchenpaar besetzt. — Scutum mit 5 Querfurchen, deren 1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden sind; 1. und 2. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaar, 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar, 4. und 5. Area sowie 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens und Operculum anale unbewehrt und ohne mittleres Tuberkel- oder Dornenpaar. — Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel bewehrt. — Beine kräftig; 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel.

Brasilien — 3 Arten.

1. ' 4. Area des Scutums regellos bekörnelt

1. *P. neglectus* Mell.-Leit., p. 247.

— " 4. Area des Scutums nur mit einer Körnchen-Querreihe . 2.

2. ' Scutum-Seitenrand mit 2 Körnchen-Längsreihen; ♂: Außendorn der 4. Coxa ungegabelt, 4. Trochanter dorsal-apical ohne einen größeren Dorn, 4. Femur nur apical mit 5 langen Dornen besetzt (Fig. 29). 2. *P. cerayanus* n. sp., p. 247.
- " Scutum-Seitenrand nur neben der 2. Area mit einer Längsreihe aus 4 Körnchen; ♂: Außendorn der 4. Coxa gegabelt, 4. Trochanter dorsal-apical mit einem großen, rückgekrümmten Haken-dorn, 4. Femur mit je einem dorsal-basalen und ventral-medialen (im Enddrittel des Femur gelegenen) großen Dorn (Fig. 30)
3. *P. trochanteralis* n. sp., p. 248.

1. Spec. *Paradiscocyrtus neglectus* Mell.-Leit.

1927 *P. m.*, Mell.-Leit. in: Bol. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, III., Nr. 2, p. 3 (sep.).

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♂) 6 mm, der Beine ?

Stirnrand des Carapax ? — Tuber oculorum mit einem Paare hoher, paralleler Dörnchen. — Fläche des Carapax fein bekörnelt. — 1.—4. Area des Scutums fein bekörnelt, 1. und 2. Area mit je einem mittleren Dornen- (oder Tuberkel-?) Paar, übrige Areae und freie Tergite des Abdomens unbewehrt. Scutum-Seitenrand ? — Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und freie Tergite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe. — Freie Sternite und Fläche der 1.—4. Coxa ? — Cheliceren ? — Palpen: Femur medial-apical mit einem Stachel, übrige Bewehrung der Palpenglieder ? — Beine ?; 1. Tarsus 6-gliedrig, Zahl der Glieder am 2.—4. Tarsus ?, jedenfalls mehr als 6. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: 4. Coxa reich bekörnelt, apical-jederseits mit je einer gekrümmten Apophyse, deren laterale die größere ist; Bewehrung des ♂ am 4. Femur ? ?

Färbung ?

Brasilien (Itatiaya) — nur ♂ — (Aufbewahrung des Typus ?).

Dieses Tier ist von Mell.-Leit. — auch in einer „vorläufigen“ Diagnose — so ungenau beschrieben, daß es vor der Hand kaum jemals wird wiederzuerkennen sein. Die speziellen Merkmale fehlen vollständig, besonders die Bewehrung des 4. Beines wird nicht angegeben.

2. Spec. *Paradiscocyrtus cerayanus* nov. spec. (Fig. 29).

Länge des Körpers 7, des 1.—4. Femur 4, 6, 4, 5, des 1. bis 4. Beines 11, 19, 14, 18 mm.

Stirnrand des Carapax unbewehrt und ohne Medianhügel. — Tuber oculorum in ein Paar gekrümmt divergierender Dörnchen ansteigend. — Fläche des Carapax und der 1.—3. Area des Scutums regellos dicht bekörnelt; 1. und 2. Area mit je einem mittleren Paare flacher Tuberkeln, 3. Area mit einem Paare kurzer, stumpfer Kegeldornen; Scutum-Seitenrand mit 2 Körnchen-Längsreihen; 4. und 5. Area des Scutums sowie 1.—3. freies Tergit und freie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Operculum anale verstreut bekörnelt. —

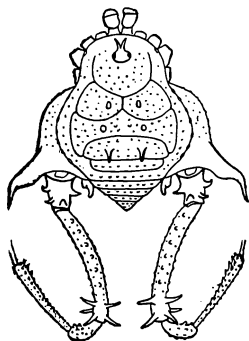


Fig. 29. *Paradiscocyrtus cerayanus* n. sp. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Beinen bis zur Tibia.

Fläche der 1.—4. Coxa dicht bekörnelt. — Cheliceren normal, völlig glatt. — Palpen: Trochanter ventral mit einem Höckerchen, Femur ventral-basal und medial-apical mit je einem Stachel, Patella unbewehrt, Tibia ventral-medial mit 5 (der 4. am größten) und ventral-lateral mit 4 (der 1. und 3. am größten) Stacheln, Tarsus ventral-medial mit 3, ventral-lateral mit 4 Stacheln. — Beine kräftig; 1. und 2. Femur gerade, 3. Femur S-förmig gekrümmt, 1.—3. Femur bis Tibia reihenweise bekörnelt, 2. und 3. Femur dorsal-apical mit je einem Dörnchen bewehrt; Zahl der Tarsenglieder 6, 10, 7, 7. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: Basalabschnitt des Tarsus verdickt; 4. Coxa dorsal-lateral mit einem apicalen, ungegabelten, kräftigen, nach hinten geschwungenen Hakendorn, medial-apical mit einem schwächeren, ungleich gegabelten Fortsatz; 4. Trochanter jederseits mit einem mittleren Kegelhöcker und dorsal-apical jederseits mit je einem Kegelhöcker, ventral bekörnelt; 4. Femur einfach gekrümmt, reihenweise grob bekörnelt, dorsal mit einer Längsreihe aus 6 gleich großen Buckelhöckerchen, dorsal-apical mit 4 in die Ecken eines Quadrates gestellten, allseitig divergierenden, starken Kegeldornen und außerdem ventral-lateral mit einem (fünften) apicalen Dorn; 4. Patella grob und regellos bekörnelt; 4. Tibia apical leicht verdickt, reihenweise bekörnelt und ventral mit 2 Längsreihen (die mediale die stärkere) aus apical an Größe zunehmenden Dornen.

Färbung des Körpers einfarbig rostbraun wie auch die Cheliceren; Palpen auffällig blaßgelb. — Beine rostbraun, doch 4. Femur apical und die ganze 4. Patella schwarzbraun.

Brasilien (Ceraya) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 996/53).

Diese Art ähnelt entfernt *Discocyrtus testudineus* (Holmbg.), doch ist die Bewehrung des Scutums (1. und 2. Area) und des 4. Femur eine andere.

3. Spec. *Paradiscocyrtus trochanteralis* nov. spec. (Fig. 30).

Länge des Körpers 8, des 1.—4. Femur 3.5, 8, 6, 10, des 1. bis 4. Beines 14, 28, 20, 37 mm.

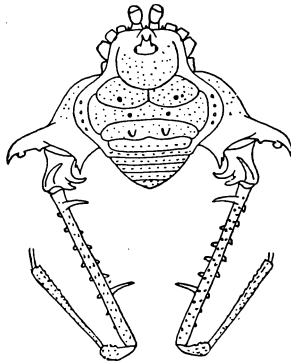


Fig. 30. *Paradiscocyrtus trochanteralis* n. sp. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Beinen bis zur Tibia.

Stirnrand des Carapax mit 3 Zähnchen über den Cheliceren, mit flachem, nicht bekörneltem Medianhügel. — Tuber oculorum in ein Paar wenig divergierender Dörnchen ansteigend. — Fläche des Carapax und der 1.—3. Area des Scutums dicht und regellos bekörnelt; 1. und 2. Area mit je einem mittleren Paare deutlicher Tuberkeln, die auf der 1. Area doppelt so weit voneinander entfernt sind wie auf der 2. Area; 3. Area mit einem mittleren Paare stumpfer Kegeldornen; 4. und 5. Area sowie freie Tergite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand glatt bis auf eine Längsreihe aus 4 groben Körnchen neben der 2. Area; Operculum anale verstreut bekörnelt. — Freie Sternite des Abdomens sowie Fläche der 3. und 4. Coxa matt-glatt, nicht bekörnelt; Fläche der 1. und 2. Coxa grob bekörnelt. — Cheliceren normal gebaut, ganz glatt. — Palpen kürzer als der Körper, Trochanter ventral mit einem Höckerchen, Femur ventral-basal mit einem Höckerchen und medial-apical mit einem Stachel, Patella unbewehrt, Tibia ventral-jederseits mit je 4 (1. und 3. am größten) und Tarsus ventral-jederseits mit je 3 Stacheln. — Beine kräftig; 1.—4. Femur gerade, 1.—3. Femur bis Tibia leicht bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder 6, 12, 7, 7. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: Basalabschnitt des 1. Tarsus verdickt; 4. Coxa lateral weit vorragend, hier spärlich und fein bekörnelt, medial-apical mit einem gegabelten Dorn, dorsal-lateral mit einem apicalen, mächtigen, nach außen-hinten gekrümmten Dornhaken, der ventral einen kleinen basalen und kurz vor der Spitze einen wohl abgesetzten und gerundeten Höcker trägt; 4. Trochanter medial mit einem mittleren, großen, rückgekrümmten und apical mit einem kleineren, fast geraden Dorn, außerdem dorsal-lateral-apical mit einem (von allen größten), aufrechten, nach vorn-medial gekrümmten Hakendorn; 4. Femur gerade, dorsal-jederseits mit je einer vollständigen Körnchen-Längsreihe, dorsal-medial mit einem starken, etwas rückgekrümmten Dorn, ventral-lateral mit einer Längsreihe größerer Höckerchen, die apicalwärts an Größe abnehmen,

ventral-medial im mittleren Drittel mit einer Längsreihe aus 5 Kegelhöckern, deren letzter einen senkrecht abstehenden, etwas rückgekrümmten Dorn von derselben Größe wie der dorsal-basale bildet; 4. Patella regellos bekörnelt; 4. Tibia reihenweise bekörnelt und ventral-jederseits mit je einer Längsreihe apicalwärts kräftiger Zähnechen.

Färbung des Körpers, der Cheliceren und der Beine rostbraun, nur die Palpen rostgelb.

Brasilien (Matto Grosso) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 997/54).

62. Gen. *Discocyrtanus* nov. gen.

Tuber oculorum mit einem Dörnchenpaar besetzt. — Scutum mit 5 Querfurchen, deren wenigstens 1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden; 1. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaar; 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar; 2., 4. und 5. Area sowie 1.—3. freies Tergit des Abdomens und Operculum anale unbewehrt und ohne mittleres Tuberkel- oder Dornenpaar. — Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel. — Beine kräftig; 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel.

Brasilien — eine Art.

1. Spec. *Discocyrtanus goyazius* nov. spec. (Fig. 31).

Länge des Körpers 5,5, des 1.—4. Femur 4, 7, 5,5, 9, des 1.—4. Beines 14, 27, 19, 30 mm.

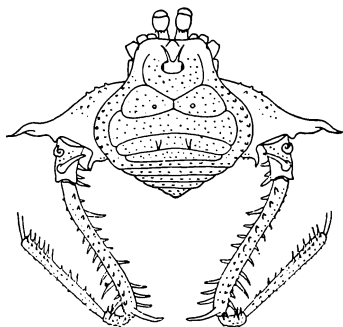


Fig. 31. *Discocyrtanus goyazius* n. sp. — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Beinen bis zur Tibia.

Stirnrand des Carapax unbewehrt, mit flachem Medianhügel. — Tuber oculorum quer-oval, mit einem Paare schlanker, spitzer, divergierender Dörnchen besetzt. — Fläche des Carapax und der 1. bis 4. Area des Scutums regellos bekörnelt; 1. Area mit einem mittleren Tuberkelpaar; 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar; Scutum-Seitenrand mit 2 Körnchen-Längsreihen; 5. Area (= Scutum-Hinterand) und freie Tergite des Abdomens mit je einer Körnchen-Längsreihe; Operculum anale regellos bekörnelt. — Freie Sternite des Abdomens

und Hinterrand des Stigmensternits mit je einer Querreihe sehr grober Körnchen; Fläche der 1.—4. Coxa nicht dicht aber grob bekörnelt. — Cheliceren normal gebaut, der dorsale Buckel des 1. Gliedes am Hinterrande mit 4 deutlichen Zähnen besetzt. — Palpen kürzer als der Körper: Trochanter ventral, Femur ventral-basal und medial-apical mit je einem Stachel, Patella unbewehrt, Tibia ventral-jederseits mit je 4 (1. und 3. am größten) Stacheln, Tarsus ventral-medial mit 3 und ventral-lateral mit 4 Stacheln. — Beine kräftig; 1.—3. Femur gerade, 1. bis 3. Trochanter bis Tibia spärlich bekörnelt, nur 3. Femur dorsal-apical mit einem Dörnchen bewehrt; Zahl der Tarsenglieder 6, 9, 7, 7. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: Basalabschnitt des 1. Tarsus verdickt; 4. Coxa lateral auffällig weit vorstehend, medial-apical mit einem bekörnelten, eine gekrümmte Spitze tragenden Höcker, dorsal-lateral mit einem apicalen, geschwungenen Hakendorn, der unterhalb seiner Spitze einen wenig abgesetzten Wulst trägt; 4. Trochanter ventral-medial mit 3 Dornen, dorsal-lateral mit einem basalen Schraubendorn und dorsal-lateral mit einem (größten) apicalen, medial-rückgekrümmten Kegeldorn; 4. Femur S-förmig gekrümmt, dorsal-medial mit einer Längsreihe apicalwärts an Größe abnehmender Höckerchen, dorsal-lateral mit einer Längsreihe basalwärts an Größe abnehmender Höckerchen, dorsal-apical mit einem (von allen größten) Kegeldorn und daneben lateral mit 2 kleinen Dörnchen, lateral im apicalen Drittel mit einer Längsreihe aus 5—6 Körnchen, ventral-lateral mit einer Längsreihe basalwärts an Größe abnehmender Kegeldornen, ventral-medial mit einer Längsreihe aus 9 Kegeldornen, deren 1. und 3.—5. kleiner sind als die übrigen dieser Reihe; 4. Patella bekörnelt, ventral-lateral mit 2 Dörnchen; Tibia reihenweise bekörnelt, ventral mit 2 Längsreihen (die mediale die stärkere) apicalwärts an Größe zunehmender Dörnchen. — 4. Bein des ♀ wie beim ♂ doch viel schwächer bewehrt, auch 4. Coxa viel schwächer und weniger weit vorstehend.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen rostbraun.

Brasilien (Prov. de Goyaz) — 1 ♂, ein ♀ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 998/55).

63. Gen. **Discocyrtulus** Rwr.

1927 D., Roewer in: Abh. Senckenbg. Naturf. Ges., XL., Heft 3, p. 338.

Tuber oculorum mit einem Dörnchenpaar bewehrt. — Scutum mit 5 Querfurchen, deren 1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden; 1. und 5. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkelpaar, 2. und 4. Area unbewehrt, 3. Area mit einem mittleren Höcker- oder Dornenpaar; 1.—3. freies Tergit des Abdomens sowie Operculum anale mit je einem mittleren Tuberkelpaar. — Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel bewehrt. — Beine kräftig; 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel.

Brasilien — 2 Arten.

— ♂ —

1. 3. Area des Scutums mit einem mittleren Paare halbkugeliger Höcker; Scutum-Seitenrand neben der 2. und 3. Area mit 4 Kegelhöckerchen; 4. Coxa dorsal vor der Basis des lateralen Hakendornes glatt 1. *D. bresslaui* Rwr., p. 252.
- „ 3. Area mit einem mittleren Paare stumpfer Kegeldornen (Fig. 32); Scutum-Seitenrand neben der 2. Area mit 2 aufrechten Dörnchen; 4. Coxa dorsal vor der Basis des lateralen Hakendornes mit 3—4 Dörnchen besetzt . 2. *D. marginalis* n. sp., p. 254.

— ♀ —

nur von *D. bresslaui* bekannt (Taf. 1, Fig. 6).

1. Spec. *Discocyrtulus bresslaui* Rwr. (Taf. 1, Fig. 5—7).

1927 *D. b.*, Roewer in: Abh. Senckenbg. Naturf. Ges., XL, Heft 3, p. 338, Fig. 4, 5, 6.

♂ — Länge des Körpers 7, des 1.—4. Femur 3, 7, 5, 7, des 1.—4. Beines 11, 24, 16, 24 mm.

♀ — Länge des Körpers 6, des 1.—4. Femur 3, 5, 4.5, 5.5, des 1.—4. Beines 9, 19, 14, 18 mm.

♂ — Carapax am Stirnrand nicht ausgebuchtet, Stirnrand und Seitenrand durch eine deutliche Furche abgetrennt, Stirnrand mit einer Körnchen-Querreihe; hintere Fläche des Carapax fein und grob regellos bekörnelt und mit einem mittleren Tuberkelpaar. — Tubercula oculorum quer-oval, bekörnelt und in ein Paar leicht nach vorn geneigter Gabeldörnchen ansteigend. — Scutum-Seitenrand mit je einer medialen und einer lateralen Körnchenreihe, in welcher letzterer die Körnchen neben der 2. und 3. Area durch 4 isolierte Kegelhöckerchen ersetzt sind; 1. und 4. Area mit je einer medianen Längsfurche; 1.—4. Area mit feinen Körnchen und gröberen, blanken Buckelkörnchen (diese in wenig regelmäßigen Querreihen auf der 2. und 4. Area) bestreut; 1. Area mit einem mittleren Paare schräg-ovaler Buckel-Höckerchen; 3. Area mit einem mittleren Paare stumpfer, halbkugeliger, glattglänzender Höcker; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit mit je einer Körnchen-Querreihe, aus welcher jeweils ein mittleres Tuberkelpaar hervortritt. Operculum anale bekörnelt und mit einem mittleren Tuberkelpaar. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer feinen Körnchen-Querreihe und beträchtlich soweit in den Körper eingedrückt, daß unterhalb des Operculum anale eine größere Höhlung entsteht, die oben von den Seitenkanten der freien Tergite und dem Operculum anale und lateral wie ventral von der Hinterkante des Stigmensternits scharf umrandet wird; dabei ist das Stigmensternit so weit nach hinten geschoben, daß die genannte Höhlung von oben her jederseits des Operculum anale sichtbar wird und der mit einer Reihe aus 8—10 Kegelhöckerchen besetzte Hinterrand des Stigmensternits den Körper (von oben her gesehen) abschließt. — Fläche der

1.—4. Coxa grob aber spärlicher bekörnelt; 3. Coxa mit einem vorderen und einer hinteren Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral grob bekörnelt, dorsal-lateral mit einem mächtigen, schlanken und glatten, ungegabelten Dornhaken und medial-apical mit einem kürzeren Gabeldorn. — Cheliceren: 1. Glied mit dorsal-apicalem Buckel, der hinten 2 und vorn-medial ein Zähnechen trägt; 2. Glied normal und glatt. — Palpen: Trochanter dorsal und ventral mit je einem Zähnechen; Femur mit je einem ventral-basalen und medial-apicalen Stachel; Patella unbewehrt; Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln. — Beine: 1.—3. Femur gerade; 1.—3. Trochanter bis Metatarsus rauh bekörnelt, besonders grob am 3. Bein; 2. und 3. Femur dorsal-medial mit je einem apicalen Dorn. — 4. Bein: Trochanter um die Hälfte länger als in der Mitte breit, dorsal und ventral bekörnelt, lateral und medial mit je einem mittleren dicken Kegeldorn, dorsal am Hinterrande mit 3—4 Buckelhöckern, ventral-medial mit einem apicalen Dorn; Femur in der Mitte medialwärts durchgebogen, mit Längsreihen runder Buckelkörnchen, dorsal-medial mit einer Längsreihe aus 5 und ventral-medial mit einer Längsreihe aus 6 dicken Kegeldornen, apical dorsal wie medial mit 3 schlankeren Dornen besetzt; Patella keulig und sehr grob bekörnelt, ventral mit 2 Längsreihen der Spitze zu größerer Dörnchen; Tibia in Längsreihen grob bekörnelt, ventral mit 2 Dörnchen-Längsreihen, deren Dörnchen apicalwärts an Größe zunehmen. — Zahl der Tarsenglieder 6, 10—12, 7, 7—8; Basalabschnitt des 1. Tarsus verdickt.

♀ — Carapax und Scutum nicht so breit wie beim ♂; Scutum-Seitenrand lateral nicht so breit vorgerundet, seine Kegelhöckerchen neben der 3. Area nicht so kräftig wie beim ♂; die Tuberkeln des Paares der 1. Area kreisrund; die halbkugeligen Höcker der 3. Area ersetzt durch ein Paar nach hinten geneigter, bekörnelter, spitzer Kegeldornen. — Fläche des Carapax und des Scutums im übrigen ebenso bekörnelt wie beim ♂, desgleichen auch die freien Tergite und Operculum anale. — Die freien Sternite nicht in den Körper eingedrückt wie beim ♂, sondern in normaler Lage unter den Tergiten, mit je einer Körnchen-Querreihe, wie auch das Stigmensternit mit einer hinteren Randreihe solcher Körnchen. — Fläche des Carapax wie beim ♂ bekörnelt; 4. Coxa lateral bei Weitem nicht so weit aufgetrieben wie beim ♂ und dorsal-lateral nur mit einem apicalen, kurzen, kaum gekrümmten, glatten Kegeldorn, medial-apical unbewehrt. — Cheliceren und Palpen wie beim ♂. — Beine: Zahl der Tarsenglieder wie beim ♂, doch Basalabschnitt des 1. Tarsus nicht verdickt; 1.—3. Trochanter bis Metatarsus wie beim ♂ doch nicht so grob bekörnelt. 4. Bein: Trochanter so lang wie dick, bekörnelt, ohne größere Kegeldornen, nur medial mit einem etwas hervortretenden Dörnchen; Femur gerade, in wenig regelmäßigen Längsreihen bekörnelt, dorsal-medial mit einer Längsreihe aus 6 schlanken Dornen ventral-medial mit einer Längsreihe aus 6—7 schlanken Dornen, dorsal mit einem apicalen Dornenpaar; Patella und Tibia wie beim ♂, doch wesentlich schwächer bewehrt.

Färbung des ♂ und ♀: Körper und Beine schwarzbraun, die größeren Dornen und Kegelhöcker der Beine mit hellerer Spitze. — Cheliceren und Palpen reich schwarz genetzt.

Brasilien: Therezopolis, im Orgelgebirge — 2 ♂, 1 ♀ — (Typus Mus. Frankfurt a. M., Cotypus Coll. Roewer Nr. 255/4).

2. Spec. *Discocyrtulus marginalis* nov. spec. (Fig. 32).

Länge des Körpers 7, des 1.—4. Femur 3, 6.5, 4.5, 6, des 1.—4. Beines 11, 22, 15, 21 mm.

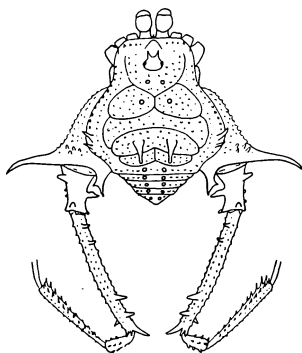


Fig. 32. *Discocyrtulus marginalis* n. sp. — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Beinen bis zur Tibia.

Stirnrand des Carapax mit unterem Medianzähnnchen, oberem flachen Medianhügel und jederseits einer Querreihe aus 4 Zähnnchen. — Tuber oculorum quer-oval, in ein Dörnchenpaar ansteigend. — Fläche des Carapax hinter dem Tuber oculorum mit einem Tuberkelpaar, außerdem grob bekörnelt. — 1.—4. Area des Scutums regellos bekörnelt, 1. Area mit einem mittleren Tuberkelpaar und mit medianer Längsfurche, 2. Area unbewehrt, 3. Area mit einem mittleren Paare stumpfer Kegeldornen, 4. Area unbewehrt und mit medianer Längsfurche. Scutum-Seitenrand mit 2 Körnchen-Längsreihen, aus deren lateraler neben der 2. Area 2 aufrechte Dörnchen hervortreten. — 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit sowie das Operculum anale mit je einer Körnchen-Querreihe, aus der jeweils ein mittleres Tuberkelpaar hervortritt. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer feinen Körnchen-Querreihe, Hinterrand des Stigmensternits mit einer groben Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—3. Coxa mattglatt, der 4. Coxa grob regellos bekörnelt. — Cheliceren normal, glatt. — Palpen: Trochanter ventral mit einem Höckerchen, Femur ventral-basal mit einem Höckerchen und medial-apical mit einem Stachel, Patella unbewehrt, Tibia ventral-jederseits mit 4 (1. und 3. die größten) und Tarsus ventral-jederseits mit je 3 Stacheln. — Beine kräftig; 1.—3. Femur gerade, 1.—3. Trochanter bis Tibia reihenweise spärlich bekörnelt, 2. und 3. Femur dorsal-apical mit je einem

Dörnchen; Zahl der Tarsenglieder 6, 10, 7, 8. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: Basalabschnitt des 1. Tarsus verdickt, 4. Coxa dorsal-apical mit etlichen (3—4) kurzen Dörnchen bestreut, medial-apical mit einem kurzen Gabeldorn, dorsal-apical mit einem nach hinten geschwungenen, mächtigen, aber ungegabelten Hakendorn; 4. Trochanter jederseits mit einigen Körnchen und medial einem geraden, spitzen Dorn, lateral-basal und dorsal-apical mit je einem stumpfen Höcker; 4. Femur fast gerade, an beiden Enden ein wenig verjüngt, reihenweise bekörnelt, dorsal-basal mit 2, dorsal-apical mit 2 hintereinander stehenden Kegelhöckern, außerdem ganz apical mit 3 Dornen, deren medialer am stärksten ist, und ventral-lateral mit einem fast apicalen kleinen Dorn; 4. Patella kräftig und regellos behöckert; 4. Tibia reihenweise bekörnelt, ventral-jederseits mit je einer Längsreihe apicalwärts an Größe zunehmender Dörnchen.

Färbung des Körpers rostbraun, Fläche des Carapax und 1. bis 4. Area blaß rostgelb, schwärzlich genetzt, die beiden Dornen der 3. Area ganz schwarz. — Cheliceren und Palpen rostgelb, schwarz genetzt; Beine rostbraun.

Brasilien (Caraya) — 2 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 999/56).

64. Gen. *Metalycomedes* Mell.-Leit.

1926 *M.*, Mell.-Leit. in: Rev. Mus., Paulista, XIV., p. 21 (sep.).

1927 *M.*, Mell.-Leit. in: Bol. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, III., Nr. 2, p. 4 (sep.).

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Tuber oculorum mit einem Dörnchen besetzt. — Scutum mit 5 Querfurchen, deren 1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden; 1., 2. und 4. Area des Scutums und Operculum anale unbewehrt; 3. Area mit einem mittleren Tuberkel- oder Dornenpaar; 5. Area und 1. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren Tuberkelpaar; 2. und 3. freies Tergit mit je einem mittleren Dornenpaar. — Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel. — Beine: 1. Tarsus 6-gliedrig, 2. bis 4. Tarsus mehr als 6-gliedrig.

Brasilien — eine Art.

¶ 1. Spec. *Metalycomedes perditus* Mell.-Leit.

1927 *M. p.*, Mell.-Leit. in: Bol. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, III., Nr. 2, p. 4 (sep.).

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♂) 12, der Beine ?

Außer den Merkmalen der Gattung nur: Tuber oculorum mit 2 hohen Dornen. Fläche des Carapax und der 1.—3. Area des Scutums und Scutum-Seitenrand regellos bekörnelt; 4. und 5. Area sowie freie Tergite und Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe. — Palpenfemur auch ventral bewehrt.

Färbung des Körpers einfarbig kastanienbraun.

Brasilien (genauer Fundort ?) — 1 (trockenes) ♂ — (Typus Coll. Mus. Nac., Rio de Janeiro).

Die Diagnose Mell.-Leit.'s ist auch für eine „vorläufige“ viel zu dürftig. Da er das Tier als ein ♂ erkennt, so hätte die Bewehrung des 4. Beines genau angegeben werden müssen.

65. Gen. *Lyopachylus* Mell.-Leit.

1923 *L.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 128.

1926 *L.*, Mell.-Leit. in: Rev. Mus., Paulista, XIV., p. 50.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Tuber oculorum mit einem Paare genäherter Dörnchen. — Scutum mit 5 Querfurchen, deren 1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden; 1., 2., 4. und 5. Area des Scutums unbewehrt, 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar; 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren Dornenpaar; Operculum anale unbewehrt. — Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel bewehrt. — Beine: 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig.

Brasilien — eine Art.

Diese Gattung zitiert Mell.-Leit. 1923 mit „1920 — Res. Soc. Bras. Sc., vol. IV., p. —“. Es geschah dies, nach brieflicher Mitteilung, in der Annahme, daß sie dort veröffentlicht wurde, nachdem Herr Mell.-Leit. sie in einer Sitzung der Société Brésilienne des Sciences in Rio de Janeiro bekanntgegeben hatte. Diese Veröffentlichung von 1920 ist aber dann unterblieben. Daher muß 1923, wo die Gattung im Schlüssel erkennbar angegeben wird, als ihr Geburtsjahr gelten. Die eigentliche Diagnose dieser Gattung und Art läßt Mell.-Leit. erst 1926 (a. a. O.) folgen.

1. Spec. *Lyopachylus mitobatooides* Mell.-Leit.

1926 *L. m.*, Mell.-Leit. in: Rev. Mus., Paulista, XIV., p. 51.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♂) 12 mm, der Beine ?

Stirnrand des Carapax unbewehrt und glatt. — Tuber oculorum hoch, bekörnelt, mit einem Dörnchenpaar besetzt. — Fläche des Carapax und der 1.—4. Area des Scutums regellos bekörnelt; 3. Area mit einem mittleren Paare hoher Dornen; 4. Area wie die 2. Area mit einer medianen Längsfurche. Scutum-Seitenrand mit 3 Körnchen-Längsreihen. Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und freie Tergite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe, aus der auf dem 1.—3. freien Tergit je ein mittleres Paar starker Dornen hervortritt. — Freie Sternite des Abdomens, Fläche der 1.—4. Coxa, Cheliceren ? — Palpen so lang wie der Körper, Femur medial-apical mit einem Stachel; übrige Bewehrung der Palpen ? — Beine weniger kräftig, Femora gekrümmt; Zahl der Tarsenglieder 6, mehr als 6, mehr als 6.

Färbung des Körpers rostgelb, 3. und 4. Area des Scutums geschwärzt; hintere Femora kastanienbraun, 3. und 4. Metatarsus hell geringelt.

Brasilien (Santa Catharina) — nur ♀ — (Typus Mus. Nac., Rio de Janeiro).

66. Gen. **Gyndoides** Mell.-Leit.

1927 *G.*, Mell.-Leit. in: Rev. Mus., Paulista, XV., p. 412.

Tuber oculorum vom Stirnrand des Carapax entfernt, in ein schlankes Horn ansteigend, das apical (beim ♂ mehr, beim ♀ wenig) gegabelt ist. — Scutum mit 5 Querfurchen, deren 1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden; 1., 2., 4. und 5. Area des Scutums sowie freie Tergite des Abdomens und Operculum anale unbewehrt, nur 3. Area des Scutums mit einem mittleren Dornenpaar besetzt. — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Beine kräftig; 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig.

Brasilien — eine Art.

1. Spec. *Gyndoides elaphus* Mell.-Leit. (Fig. 33).

1927 *G. e.*, Mell.-Leit. in: Rev. Mus., Paulista, XV., p. 413.

♂ — Länge des Körpers 6, des 1.—4. Femur 3, 6, 4, 5, des 1.—4. Beines 11, 21, 14, 20 mm.

♀ — Länge des Körpers 7, des 1.—4. Femur 3, 4.5, 3.5, 4, des 1.—4. Beines 10, 15, 12, 15 mm.

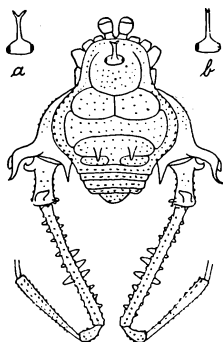


Fig. 33. *Gyndoides elaphus* Mell.-Leit. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Beinen bis zur Tibia. a) Tuber oculorum des ♂, frontal, b) Tuber oculorum des ♀, frontal (nach Cotypus).

Stirnrand des Carapax bekörnelt, sonst unbewehrt. — Tuber oculorum quer-oval, in ein nach vorn geneigtes, hohes Horn ansteigend, das beim ♂ deutlich, beim ♀ kaum vernehmbar gegabelt ist (Fig. 33 a, b). — Fläche des Carapax und der 1.—3. Area des Scutums regellos

bekörnelt, 1. und 2. Area unbewehrt, 1. und 4. Area mit medianer Längsfurche, 3. Area mit einem mittleren Paare kleiner, etwas rückgeneigter Kegeldornen, 4. Area mit 2 Körnchen-Querreihen, Scutum-Seitenrand mit 3 Körnchen-Längsreihen; Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und freie Tergite und Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa dicht und regellos bekörnelt. — Cheliceren normal, glatt. — Palpen: Trochanter ventral und Femur ventral-basal mit je einem Höckerchen, sonst wie die Patella unbewehrt, Tibia ventral-jederseits mit je 4 (1. und 3. am größten) und Tarsus ventral-jederseits mit je 3 Stacheln. — Beine kräftig, 1. und 2. Femur gerade, 3. Femur des ♂ und 3. und 4. Femur des ♀ S-förmig gekrümmt, 1.—3. (♂) oder 1.—4. (♀) Trochanter bis Tibia leicht bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder 6, 12—14, 7, 7—8. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: Basalabschnitt des 1. Tarsus verdickt; 4. Coxa medial-apical mit einem einfachen (nicht gegabelten) Kegeldorn, dorsal-lateral mit einem apicalen, mächtigen, nach außen und hinten geschwungenen Hakendorn, der ventral einen wenig kürzeren Gabeldorn trägt (beim ♀ hat die Coxa hier nur einen einfachen kurzen Kegeldorn und der mediale fehlt ganz); 4. Trochanter schlank, in der Mitte dünner als an beiden Enden bekörnelt, lateral-basal mit einem stumpfen Höcker, dorsal-lateral mit einem apicalen, nach vorn-medial gekrümmten, stumpfen Fortsatz; 4. Femur gerade, dorsal-lateral, dorsal, dorsal-medial mit je einer Längsreihe aus Kugelnkörnchen, ventral-medial mit einer Längsreihe aus 9 groben, stumpfen Höckern, deren mittlere 3 kegelartig vergrößert sind, ventral mit einer Höckerchen-Längsreihe, ventral-lateral mit einer Längsreihe aus 9 groben, stumpfen Höckern, von denen allein der 6. kegelartig vergrößert ist; 4. Patella und Tibia nur bekörnelt.

Färbung des Körpers und der Beine dunkelbraun, Cheliceren und Palpen etwas heller rostbraun.

Brasilien (Blumenau) — ♂, ♀ — (Typus Aufbewahrung?).

Brasilien (S. Catharina) 1 ♂, 1 ♀ (Cotypus, ded. et desig. Mell.-Leit., Coll. Roewer, Nr. 946/30).

67. Gen. **Metadiscocyrtus** nov. gen.

1884 *Discocyrtus* (part.), Soerensen in: Naturh. Tidskr., ser. 3, XIV., p. 633.

1913 *D.* (part.), Roewer in: Arch. Naturg., LXXIX., fasc. 4, p. 119.

1923 *D.* (part.), Roewer, W. p. 438.

Tuber oculorum mit einem Dörnchenpaar besetzt. — Scutum mit 5 Querfurchen, deren 1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden; 1. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaar, 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar, 2., 4. und 5. Area sowie 1.—3. freies Tergit und Operculum anale unbewehrt. — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Beine kräftig; 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel.

Nach Aufstellung weiterer Genera wie *Paradiscocyrtus*, *Discocyrtulus*, *Gyndoides*, *Discocyrtanus*, *Metalycomedes*, *Folyacanthoprocta* etc. etc. reichen die schon früher angedeuteten Abweichungen des *Discocyrtus fornicatus* Soer. von anderen *Discocyrtus*-Arten für eine neue Gattung aus.

Brasilien — eine Art.

1. Spec. *Metadiscocyrtus fornicatus* (Soer.).

1884 *Discocyrtus* f., Soerensen in: Naturh. Tidskr., ser. 3, XIV., p. 633.

1913 *D. f.*, Roewer in: Arch. Naturg., LXXIV., fasc. 4, p. 119.

1913 *D. f.*, Roewer, W. p. 438.

Brasilien (genauer Fundort ?) — 1 ♂ — (Typus Mus. Kopenhagen).

68. Gen. **Cearinus** nov. gen.

Tuber oculorum quer-oval, mit einem Dörnchenpaar besetzt. — Scutum mit 5 Querfurchen, deren 1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden; 1.—4. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkelpaar besetzt; 5. Area sowie freie Tergite des Abdomens und Operculum anale unbewehrt. — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Beine kräftig; 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig.

Brasilien — eine Art.

1. Spec. *Cearinus corniger* nov. spec. (Fig. 34).

Länge des Körpers 9, des 1.—4. Femur 3, 6, 4.5, 6.5, des 1.—4. Beines 11, 19, 15, 23 mm.

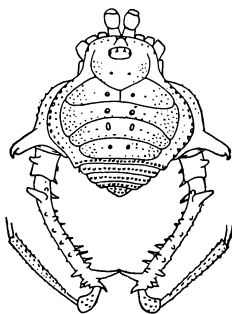


Fig. 34. *Cearinus corniger* n. sp. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Beinen bis zur Tibia.

Stirnrand des Carapax unten unbewehrt, oben mit flachem Medianhügel, der ein Zähnchenpaar trägt, und jederseits mit einer Reihe aus 3 Zähnchen. — Tuber oculorum quer-oval, oben mit einem kleinen

Dörnchenpaar besetzt. — Fläche des Carapax lateral bekörnelt, hinter dem Tuber oculorum mit einem Körnchenpaar. — 1.—4. Area mit je einem mittleren Tuberkelpaar, außerdem regellos bekörnelt, besonders jederseits. Scutum-Seitenrand mit einer feinen medialen und einer groben lateralen Körnchen-Längsreihe; Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und freie Tergite und Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe. Fläche der 1. und 2. Coxa regellos bekörnelt, der 3. und (ventral) 4. Coxa matt-glatt. — Cheliceren normal, glatt. — Palpen: Trochanter ventral mit 2 und dorsal mit einem Höckerchen, Femur ventral mit einer Höckerchen-Längsreihe, medial-apical unbewehrt, Patella unbewehrt, Tibia ventral-jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln, Tarsus ventral-medial mit 3 und ventral-lateral mit 4 Stacheln. — Beine kräftig; 1.—3. Femur S-förmig gekrümmt, 1.—3. Trochanter bis Tibia reihenweise bekörnelt. Zahl der Tarsenglieder 6, 8, 7, 7. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: Basalabschnitt des 1. Tarsus verdickt; 4. Coxa medial-apical unbewehrt, dorsal-lateral mit einem apicalen, geraden, schräg nach hinten-außen gerichteten Fortsatz, der apical ein ventrales stumpfes Höckerchen und eine dorsale, kurz nach hinten umbiegende Spitze trägt; 4. Trochanter ventral-medial mit je einem mittleren und einem apicalen Kegelzahn, sowie dorsal-lateral mit einem stumpfen Höcker; 4. Femur dick, wenig gekrümmt, ventral mit einer Körnchen-Längsreihe, ventral-lateral mit einer gleichen, dorsal-lateral mit einer Längsreihe aus 7 weit gestellten stumpfen Höckern, deren 3 apicale kegelartig größer sind als die übrigen, dorsal-medial mit einer Längsreihe aus nur 4 gleich großen, gleich gestellten Kegelhöckern, ventral-medial mit einer Längsreihe aus 5 Kegeldornen, außerdem trägt das Femur medial-apical noch einen (größten) Kegeldorn und dorsal-basal einen fast ebenso großen, dickeren und stumpferen Kegelhöcker, vor dem noch ein Kegelkörnchen steht; 4. Patella regellos grob bekörnelt; 4. Tibia reihenweise bekörnelt und ventral mit 2 Längsreihen apicalwärts wachsender Kegelzähne.

Färbung des Körpers, der Cheliceren und Palpen sowie der größten Teile der Beine rostbraun; Spitze des 3. und 4. Femur, die 3. und 4. Patella und Tibienbasis geschwärzt; 1.—4. Metatarsus und Tarsus blaßgelb.

Brasilien (Ceara) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 1000/57).

69. Gen. **Currala** Rwr.

1927 C., Roewer in: Abh. Senckenbg. Naturf. Ges., XL., Heft 3, p. 340.

Tuber oculorum mit einem Dörnchenpaar bewehrt. — 1.—3. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaare; 4. und 5. Area sowie 1.—3. freies Tergit des Abdomens und Operculum anale unbewehrt. — Palpen: Femur medial-apical unbewehrt. — Beine: 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel.

Brasilien — eine Art.

Spec. *Currala spinifrons* Rwr. (Taf. 1, Fig. 8).

1927 *C. s.*, Roewer in: Abh. Senckenbg. Naturf. Ges., XL., Heft 3, p. 340, fig. 7.

Länge des Körpers 5.5 (♂) — 6.5 (♂); des 1.—4. Femur 2.5, 4, 3.5, 5; des 1.—4. Beines 10, 15, 11.5, 15 mm.

Carapax halbkreisförmig, sein oberer Stirnrand durch eine deutliche Furche abgesetzt und jederseits mit 2 schräg-aufrechten Dörnchen, deren laterales doppelt so groß ist wie das mediale; Stirnrandmitte in einen flachen Hügel ansteigend, der ein Paar sich medial berührender, kräftiger, schräg nach vorn geneigter Dörnchen trägt. Fläche des Carapax im übrigen glatt, nur hinten mit Spuren eines mittleren Tuberkelpaares. — Tuber oculorum hinter dem Medianhügel des Stirnrandes gelegen, quer-oval, mit einem Paare spitzer Dörnchen bewehrt. — Scutum-Seitenrand mit einer medialen Längsreihe winziger Körnchen und einer lateralen Kanten-Längsreihe größerer Körnchen (beim ♀ glatt und nicht bekörnelt); nur 1. Area mit einer medianen Längsfurche; 1.—4. Area glatt, doch 1.—3. Area mit je einem mittleren Tuberkelpaare (beim ♀ davon nur Spuren); 3. und 4. Area mit Spuren (beim ♀ ganz glatt) je einer Querreihe aus 4—6 Körnchen. — Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und 1.—3. freies Tergit mit je einer (beim ♀ ganz glatt) Körnchen-Querreihe; Operculum anale regellos bekörnelt (beim ♀ glatt). — Freie Sternite nur mit Spuren je einer Körnchen-Querreihe; Fläche der 1. Coxa grob bekörnelt, Fläche der 2.—4. Coxa matt-glatt; 3. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa dorsal-lateral mit einem kurzen Kegelhöcker beim ♀. — Cheliceren glatt-glänzend; 1. Glied mit dorsal-apicalem Buckel; 2. Glied klein und normal gebaut. — Palpen: Trochanter, Femur und Patella glänzend-glatt, gänzlich unbewehrt; Tibia ventral-jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral-jederseits mit je 5 (1. und 3. die größten) Stacheln. — Beine: 1. und 2. Femur gerade; 3. und 4. Femur schwach S-förmig gekrümmt; 1.—4. Bein mattglatt und unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder: 6, 11, 7, 7—8. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: 3. Bein: Femur ventral-medial mit einer Körnchen-Längsreihe; 4. Bein: Coxa dorsal-lateral mit einem apicalen, geraden und schlanken Kegeldorn und medial-apical mit einem viel kürzeren Dorn; Trochanter so lang wie dick, dorsal-lateral mit einem mittleren, kurzen Kegeldorn, ventral-medial mit einer Längsreihe aus 3 kleinen Dörnchen; Femur und Patella bekörnelt, außerdem Femur ventral-medial mit einer Längsreihe aus 7 (der 4., noch im basalen Drittel gelegen, der größte) Dörnchen und dorsal-medial wie ventral-lateral mit je einem apicalen Dörnchen; Patella ventral-medial mit 3 Dörnchen, deren mittleres das größte ist.

Färbung des Körpers rostgelb, Stirnrand und 4. Coxa (Dorn) dunkler braun; Cheliceren und Palpen hell rostgelb, die Basis der Palpen-Stacheln schwarz; Beine rostgelb, doch 4. Trochanter bis Patella beim ♂ schwärzlich.

Brasilien: Gorduras, Fazenda in der Serra do Curral, südwestl. von Villa Nova da Lima (Staat Minas Geraes) — 2 ♂, 1 ♀ — (Type Mus. Frankfurt a. M.; Cotypus Coll. Roewer, Nr. 258/6).

70. Gen. **Sibollus** nov. gen.

Tuber oculorum quer-oval, mit einem Dörnchenpaar besetzt. — Scutum mit 5 Querfurchen, deren 1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden; 1.—5. Area des Scutums unbewehrt und ohne mittlere Dornen- oder Tuberkelpaare wie auch 1. freies Tergit des Abdomens und Operculum anale; 2. und 3. freies Tergit des Abdomens mit je einem Mediandorn besetzt. — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Beine kräftig; 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel.

Tal des Marañon — eine Art.

1. Spec. *Sibollus margaritatus* nov. spec. (Fig. 35).

♂ — Länge des Körpers 8, des 1.—4. Femur 3, 5.5, 3.5, 4.5, des 1.—4. Beines 11, 20, 18, 19 mm.

♀ Länge des Körpers 9, des 1.—4. Femur 3, 5, 3.5, 4.5, des 1.—4. Beines 11, 18, 14, 17 mm.

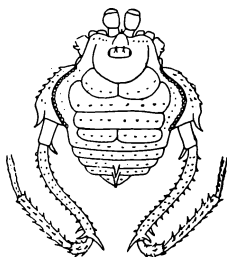


Fig. 35. *Sibollus margaritatus* n. sp. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers mit 4. Beinen bis zur Tibia.

Stirnrand des Carapax mit einem unteren Medianzähnnchen, oben mit flachem, glatten Medianhügel und jederseits davon mit einer Querreihe aus 4 Zähnnchen. — Tuber oculorum quer-oval, mit einem Dörnchenpaar besetzt. — Fläche des Carapax ganz glatt. — 1. und 4. Area des Scutums mit je einer medianen Längsfurche; 1.—5. Area des Scutums sowie freie Tergite und Sternite des Abdomens mit je einer weitläufigen Körnchen-Querreihe, aus der auf dem 2. und 3. freien Tergit je ein Mediandorn hervortritt; Operculum anale mit einem Körnchenpaar besetzt; Scutum-Seitenrand mit einer medialen Längsreihe weitgestellter kleiner Körnchen und mit einer lateralen, perlschnurartigen Längsreihe größerer Kugelhöckerchen. — Fläche der 1.—3. Coxa mit je einer Körnchen-Längsreihe, der 4. Coxa regellos und sehr grob bekörnelt, lateral sogar bezähnt. — Cheliceren normal, glatt. — Palpen: Trochanter, Femur und Patella gänzlich unbewehrt, Tibia ventral-jederseits mit je 4 (1. und 3. am größten)

und Tarsus ventral-jederseits mit je 3 Stacheln. — Beine kräftig; 1. und 2. Femur gerade, 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt; 1.—3. (♂) und 1.—4. (♀) Trochanter bis Tibia bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder: 6, 8—10, 7, 7—8. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: Basalabschnitt des 1. Tarsus verdickt; 4. Coxa medial-apical unbewehrt, dorsal-lateral mit einem apicalen, kurzen und spitzen, medial convexen Hakendorn (beim ♀ ein einfacher, kurzer Kegeldorn); 4. Trochanter glatt und nur ventral-medial mit einem apicalen Kegeldorn; 4. Femur dorsal mit 2 Längsreihen kleinerer Körnchen, ventral-medial mit einer Längsreihe schwächerer und ventral-lateral mit einer Längsreihe stärkerer Dörnchen, außerdem dorsal-apical mit einem lateralen schwächeren und einem medialen stärkeren Kegeldorn; 4. Patella verstreut kräftig bedornt; 4. Tibia mit 5 Längsreihen kräftiger Dornen; 4. Metatarsus reihenweise grob bekörnelt.

Färbung des Körpers schwarzbraun, die Dörnchen des Tuber oculorum weiß, die Körnchen des Scutums und der freien Tergite weiß in hellbraunem Ringfleckchen, die perlschnurartige, laterale Körnchenreihe des Scutum-Seitenrandes schön weiß hervortretend. — Cheliceren, Palpen und 1.—3. Bein rostgelb, schwarz genetzt, 4. Bein schwarz bis auf den blassen Metatarsus und Tarsus.

Tal des Marañon — 1 ♂, 1 ♀ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 1001/58).

71. Gen. *Isopucrolia* Mell.-Leit.

1927 *I.*, Mell.-Leit. in: Bol. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, III., Nr. 2, p. 2.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Tuber oculorum mit einem medianen Tuberkel besetzt. — Scutum mit 5 Querfurchen, deren 1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden; 1.—5. Area des Scutums und freie Tergite des Abdomens unbewehrt. — Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel bewehrt. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig.

Brasilien — Art.

1. Spec. *Isopucrolia uniformis* Mell.-Leit.

1927 *I. u.*, Mell.-Leit. in: Bol. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, III., Nr. 2, p. 2.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♀) 10 mm, der Beine?

Stirnrand des Carapax? — Tuber oculorum nur mit einem medianen, niedrigen, stumpfen Tuberkel besetzt. Fläche des Carapax und 1.—4. Area regellos bekörnelt, 1. und 4. Area mit je einer medianen Längsfurche; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und freie Tergite (und Sternite?) des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe. — Fläche der Coxen, Cheliceren, Palpen? — Beine: 3. und 4. Femur gekrümmt; Bewehrung des 1.—4. Beines?; Zahl der Tarsenglieder? (1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig).

Färbung des Körpers kastanienbraun, blaß gesprenkelt.

Brasilien (S. Paula) — nur ♀ — (Aufbewahrung des Typus?).

72. Gen. **Planiphalangodus** nov. gen.

Tuber oculorum mit einem Dörnchenpaar besetzt. — Scutum mit 5 Querfurchen, deren 1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden; 1.—5. Area des Scutums und freie Tergite des Abdomens sowie Operculum anale unbewehrt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dornenpaare. — Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel bewehrt. — Beine kräftig; 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig. variabel.

Brasilien — eine Art.

1. Spec. *Planiphalangodus robustus* nov. spec. (Fig. 36).

Länge des Körpers 10, des 1.—4. Femur 5, 9, 7, 8, des 1. bis 4. Beines 18, 32, 23, 29 mm.

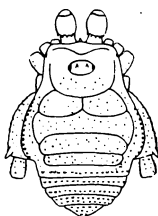


Fig. 36. *Planiphalangodus robustus* n. sp. — ♀ — Dorsalansicht des Körpers.

Stirnrand des Carapax mit unterem Medianzähnnchen, oben unbewehrt, wulstartig abgesetzt. — Tuber oculorum quer-oval, mit einem Dörnchenpaar besetzt. — Fläche des Carapax und der 1.—4. Area des Scutums regellos und mit Körnchen weitläufig bestreut; Scutum-Seitenrand mit 2 Körnchen-Längsreihen; Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und 1. und 2. freies Tergit des Abdomens mit je einer Querreihe dicht gestellter, grober Körnchen, 3. freies Tergit mit 2 solcher Querreihen; Operculum anale regellos grob bekörnelt. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa regellos bekörnelt, 4. Coxa dorsal-lateral mit einem apicalen, kurzen Kegeldorn. — Cheliceren normal, der dorsale Buckel des 1. Gliedes hinten mit deutlichen Zähnnchen. — Palpen sehr robust, Trochanter dorsal mit 3 und ventral mit 2 Körnchen, außerdem ventral mit einem Stachel, Femur ventral-basal und medial-apical mit einem Stachel, Patella unbewehrt, Tibia ventral-medial mit 6 und ventral-lateral mit 5 Stacheln, Tarsus ventral-medial mit 3 und ventral-lateral mit 4 Stacheln. — Beine kräftig, 1. und 2. Femur gerade, 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt; 1.—4. Trochanter bis Tibia regellos bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder 7, 12—13, 7, 7.

Färbung des Körpers mit Cheliceren und Beinen dunkel rostbraun, Palpen heller rostbraun, nicht genetzt.

Brasilien (S. Catharina) — 1 ♀ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 1002/59).

2. Subfam. **Bourguyiinae** Mell.-Leit.

1923 B., Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 128 u. 183. — 1926 B., Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XIV., p. 21.

Ein für beide Augen gemeinsamer Tuber oculorum deutlich abgesetzt im vorderen Drittel des Carapax. — Carapax halb so breit wie das lateral vorgerundete, hinten mehr oder minder rechteckige Scutum; Scutum mit 5 deutlichen Querfurchen, also mit 5 Areae, deren erste mit einer medianen Längsfurche. — 4. Coxa sehr groß und den Scutum-Seitenrand in ganzer Ausdehnung überragend. — Cheliceren klein, beim ♂ und ♀ von gleicher Form. — Palpen kräftig, beim ♂ und ♀ gleich gebaut; alle Glieder von gleicher Dicke; Femur walzig, ohne laterale Körnchen-Längsreihe, meist leicht gekrümmt. — Beine kräftig; Endabschnitt des 2. Tarsus 3-gliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen und ohne Scopula. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: 4. Femur unbewehrt oder fast unbewehrt, jedoch sehr stark verlängert und gerade.

Brasilien — 5 Gattungen.

Diese Subfamilie steht zu der ihr nächstverwandten, den *Pachylinae*, in demselben Verhältnis wie die *Mitobatinae* zu den *Gonyleptinae*.

1. ' Tuber oculorum mit einem Mediandorn 2.
- " Tuber oculorum mit einem Dörnchenpaar 3.
2. ' 1. und 2. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkelpaar, 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar; 1. Tarsus 6-gliedrig
1. Gen. *Hypophyllonomus* Gilt., p. 265.
- " 1.—3. Area des Scutums völlig unbewehrt; 1. Tarsus mehr als 6-gliedrig . . . 2. Gen. *Bourguyia* Mell.-Leit., p. 267.
3. ' 1. oder 1. und 2. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaar; 3. Area des Scutums mit einem mittleren Dornenpaar, 4. und 5. Area unbewehrt 4.
- " 1., 2., 4. und 5. Area des Scutums unbewehrt, nur 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar
3. Gen. *Despirus* n. g., p. 269.
4. ' 1. und 2. Area mit je einem mittleren Tuberkelpaar
4. Gen. *Discocyrtoides* Mell.-Leit., p. 270.
- " 1. Area mit einem mittleren Tuberkelpaar, 2. Area unbewehrt
5. Gen. *Longiperna* n. g., p. 272.

1. Gen. **Hypophyllonomus** Gilt.

1928 H., Giltay in: Ann. Bull. Soc. Ent. Belgique, LXVIII., p. 82.

(Diagnose nach Typus):

Tuber oculorum mit einem Mediandorn besetzt. — Scutum mit 5 Querfurchen, deren 1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden; 1. und 2. Area des Scutums mit je einem mittleren

Tuberkelpaar, 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar, 4. und 5. Area sowie 1.—3. freies Tergit des Abdomens und Operculum anale unbewehrt. — Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel bewehrt. — Beine: 1., 3. und 4. Tarsus jeweils 6-gliedrig, 2. Tarsus mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3 gliedrig; die Doppelklauen des 3. und 4. Tarsus einfach und nicht kammzählig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: 4. Bein am Femur mächtig verlängert.

Brasilien — eine Art.

1. Spec. *Hypophyllonomus longipes* Gilt. (Fig. 37).

1928 H. l., Giltay in: Ann. Bull. Soc. Ent. Belgique, LXVIII., p. 82.

(Diagnose nach Typus):

♂ — Länge des Körpers 5, des 1.—4. Femur 3, 4.5, 3.5, 7.5, des 1.—4. Beines 9, 12, ?, 25 mm.

♀ — Länge des Körpers 5, des 1.—4. Beines 8, 10, 9, 15 mm.

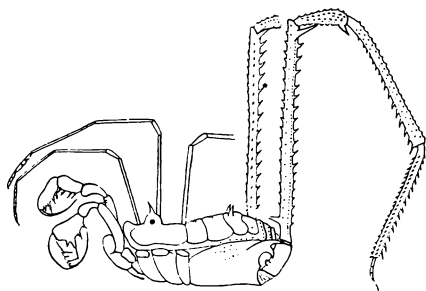


Fig. 37. *Hypophyllonomus longipes* Gilt. — ♂ — Linke Seitenansicht des Körpers mit Palpen und 4. Beinen, sowie rechtem 1. und 2. Bein (nach Typus).

Stirnrand des Carapax unbewehrt, mit flachem, glattem Medianhügel. — Tuberculum oculorum quer-oval, mit einem spitzen, nach vorn gekrümmten Mediandorn. — Fläche des Carapax glatt; 1.—4. Area glatt, doch 1. und 2. Area mit je einem mittleren Tuberkelpaar, neben dem auf der 2. Area noch 1—2 laterale Körnchen in einer Querreihe stehen, 3. Area mit einem mittleren Paare kurzer, nach hinten geneigter Dornen, 4. Area mit 2 weit voneinander entfernten Körnchen. — Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe, Scutum-Hinterrand (= 5. Area) wie 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Operculum anale verstreut bekörnelt. — Freie Sternite nur mit Spuren je einer Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa glatt, doch 4. Coxa dorsal-lateral mit etlichen Körnchen bestreut. — Cheliceren normal gebaut, unbewehrt. — Palpen: Trochanter unbewehrt, Femur nur ventral-basal und medial-apical mit je einem Stachel, Patella unbewehrt, Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je 4 (1. und 3. am größten) Stacheln. — Beine (außer

4. Bein des ♂) dünn und relativ schwach, unbewehrt, fast glatt; 1.—3. Femur des ♂ und 1.—4. Femur des ♀ gerade; Zahl der Tarsenglieder: 6, 8—9, 6, 6. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: Basalabschnitt des 1. Tarsus verdickt; 4. Coxa dorsal-lateral mit einer gekrümmten, zweispitzigen Apophyse (♀: hier nur ein kleiner Kegelhöcker); 4. Trochanter nur lateral-basal mit einem stumpfen Höckerchen; Femur durchaus gerade, überall gleich stark und sehr verlängert, mit je einer dorsalen, medialen, ventralen Längsreihe gleich großer, kräftiger Dornen, ventral-lateral mit einer Längsreihe sehr dicht gestellter und lateral mit einer Längsreihe weiter gestellter, daher weniger zahlreicher Körnchen, außerdem medial-basal und apical-jederseits mit je einem größten Kegeldorn; 4. Patella regellos grob bekörnelt und ventral-apical mit einem Dörnchen; 4. Tibia reihenweise grob bekörnelt und ventral-jederseits mit je einer Dörnchen-Längsreihe; 4. Metatarsus mit je einer ventralen, lateralen und dorsalen Längsreihe aus gleich großen Dörnchen.

Färbung des Körpers, der Cheliceren, Palpen und 1.—3. Beine blaß rostgelb; am 4. Bein des ♂ sind Femur bis Tibia dunkelbraun, Metatarsus und Tarsus auch blaßgelb.

Brasilien (Piassagera), unter Bodenlaub des Waldes — ♂, ♀ — (Typus Mus. Brüssel).

(Der Typus wurde mir von Herrn Dr. Giltay gütigerweise zur Ansicht geliehen.)

2. Gen. *Bourguyia* Mell.-Leit.

1923 *B.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 128. — 1926 *B.*, Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XIV., p. 21.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Tuber oculorum quer-oval, mit einem Mediandörnchen bewehrt. — Scutum des Abdomens mit 5 Querfurchen, deren 1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden; 1.—5. Area des Scutums und freie Tergite des Abdomens sowie Operculum anale unbewehrt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dornenpaare. — Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: 4. Femur stark verlängert.

Brasilien — 2 Arten.

1. ' Scutum-Seitenrand mit 2 Körnchen-Längsreihen; 1.—4. Femur gerade (Fig. 38) . . . 1. *B. albiornata* Mell.-Leit., p. 267.
- ." Scutum-Seitenrand mit 3 Körnchen-Längsreihen; 1.—4. Femur gekrümmt (Fig. 39) . . . 2. *B. curvipes* Mell.-Leit., p. 268.

1. Spec. *Bourguyia albiornata* Mell.-Leit. (Fig. 38).

1923 *B. a.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 129, fig. 10.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♂) 8 mm, der Beine?

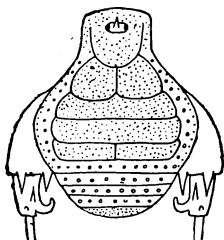


Fig. 38. *Bourguysia albiornata* Mell.-Leit. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers (nach Mell.-Leit.).

Stirnrand des Carapax glatt. — Tuber oculorum quer-oval, bekörnelt, mit einem Mediandörnchen besetzt. — Fläche des Carapax spärlich regellos bekörnelt wie auch 1.—4. Area des Scutums; 1. und 4. Area mit medianer Längsfurche; Scutum-Seitenrand mit einer medialen Längsreihe grober Körnchen und einer lateralen Längsreihe feiner Körnchen. Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer groben Körnchen-Querreihe; Operculum anale fein regellos bekörnelt. — Freie Sternite des Abdomens, Fläche der 1.—4. Coxa, Cheliceren ? — Palpen: Femur ventral unbewehrt, medial-apical mit einem Stachel; übrige Palpenglieder ? — Beine: 1.—4. Femur gerade, Zahl der Tarsenglieder ? (jeweils mehr als 6). — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: 4. Coxa bekörnelt, apical-jederseits mit je einem spitzen Kegeldorn (Fig. 38); 4. Trochanter medial mit einer subapicalen, rückgekrümmten Apophyse und dorsal mit 2 geraden Kegeldörnchen; 4. Femur gerade, sehr stark verlängert (? mm), lateral-apical mit einem kleinen Dorn.

Färbung des Körpers rostgelb, Cheliceren und Palpen blasser; Körper dorsal auf Carapax, Abdominalscutum und freien Tergite des Abdomens reich mit kleinen weißen Fleckchen bestreut.

Brasilien (S. Paulo: Alto da Serra) — nur ♂ — (Typus Mus. Paulista).

2. Spec. *Bourguysia curvipes* Mell.-Leit. (Fig. 39).

1923 B. c., Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 129, fig. 11.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♂) 8 mm, der Beine ?

Stirnrand des Carapax über den Cheliceren mit doppelter Ausbuchtung, dazwischen mit einem Medianzähnnchen, oben unbewehrt. — Tuber oculorum quer-oval, regellos bekörnelt, mit einem Mediandörnchen besetzt. — Fläche des Carapax und der 1.—4. Area des Scutums regellos und dicht bekörnelt; 1. und 2. Area mit medianer Längsfurche. — Scutum-Seitenrand mit einer Längsreihe grober Körnchen und jederseits derselben mit je einer weiteren Längsreihe feiner Körnchen. — Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit

je einer groben Körnchen-Querreihe; Operculum anale mit einer gleichen vorderen Querreihe und dahinter regellos und feiner bekörnelt. — Freie Sternite, Fläche der 1.—4. Coxa, Cheliceren? — Palpen: Femur ventral unbewehrt, medial-apical mit einem Stachel; übrige Palpenglieder? — Beine: 1.—4. Femur gekrümmt; Zahl der Tarsenglieder? (jeweils mehr als 6). — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: 4. Coxa bekörnelt, dorsal-apical mit einem kurzen, nach hinten gerichteten Kegeldorn; 4. Trochanter medial-apical mit 3 kleinen Dörnchen; 4. Femur stark verlängert, gekrümmt.

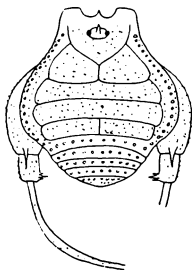


Fig. 39. *Bourguysia curvipes* Mell.-Leit. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers (nach Mell.-Leit.).

Färbung des Körpers kastanienbraun, Carapax und 1.—4. Area des Scutums spärlich weißlich gefleckt; freie Tergite und Sternite des Abdomens schwarzbraun; Stigmensternit und ventrale Fläche der Coxen sowie die Palpen rostgelb; Beine kastanienbraun, die apicalen Glieder heller.

Brasilien (S. Paulo: Alto da Serra) — nur ♂ — (Typus Mus. Paulista).

3. Gen. *Despirus* nov. gen.

1927 *Discocyrtus* (part.), Roewer in: Abh. Senckenbg. Naturf. Ges., XL., Heft 3, p. 337.

Tuber oculorum quer-oval, mit einem Dörnchenpaar besetzt. — Scutum mit 5 Querfurchen, deren 1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden; 1., 2., 4. und 5. Area des Scutums unbewehrt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dornenpaare, nur 3. Area mit einem mittleren Dörnchenpaar; freie Tergite des Abdomens und Operculum anale unbewehrt. — Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel bewehrt. — Beine: 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: 4. Femur stark verlängert, schwach bewehrt.

Brasilien — eine Art.

1. Spec. *Despirus parvulus* (Rwr.) (Taf. 1, Fig. 9).

1927 *Discocyrtus* p., Roewer in: Abh. Senckenbg. Naturf. Ges., XL., Heft 3, p. 337, fig. 3.

♂: Länge des Körpers 5, des 1.—4. Femur 3, 6, 4, 13, des 1.—4. Beines 12, 20, 14, 36 mm.

♀: Länge des Körpers 5, des 1.—4. Femur 2, 3, 2.5, 4, des 1.—4. Beines 7, 13, 9.5, 14 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits ausgebuchtet, Stirn- und Seitenrand durch eine scharfe Furche abgetrennt und bekörnelt wie die übrigen Flächen des Carapax. — Tuber oculorum quer-oval, oben in einen leicht nach vorn geneigten Hügel ansteigend, der 2 Dörnchen trägt, vor und hinter diesen mit einigen Körnchen. — 1. Area des Scutums mit einer medianen Längsfurche; 3. Area mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Dörnchen; 1.—4. Area im übrigen unbewehrt und dicht und regellos bekörnelt; Scutum-Seitenrand mit einer medialen feinen und einer lateralen gröberen Körnchen-Längsreihe; Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und freie Tergite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe, ebenso auch die freien Sternite; Operculum anale regellos bekörnelt. — Fläche der 1.—4. Coxa ventral dicht und regellos bekörnelt; 3. Coxa mit einer hinteren Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa dorsal-apical beim ♀ mit einem lateralen kleinen Kegelhöcker. — Cheliceren glatt-glänzend; 1. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten 2 und vorn-medial ein Zähnchen trägt; 2. Glied normal und spärlich gebaut und spärlich bekörnelt. — Palpen: Trochanter dorsal und ventral mit je einem Zähnchen; Femur mit je einem ventral-basalen und medial-apicalen Stachel; Patella unbewehrt; Tibia ventral-jederseits und Tarsus ventral-lateral mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln und Tarsus ventral-medial mit nur 3 Stacheln. — Beine: 1.—4. Femur des ♀ und 1. und 2. Femur des ♂ S-förmig gekrümmt, 3. und 4. Femur des ♂ durchaus gerade; 1.—4. Trochanter bis Tibia dicht und regellos bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder: 6, 12—14, 7, 7—8. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: Basalabschnitt des 1. Tarsus verdickt; 4. Bein: Coxa dorsal-lateral-apical mit einem starken, nach hinten-unten gekrümmten, ungegabelten Dornhaken und medial-apical mit einem kleinen Kegelzahn; Trochanter um die Hälfte länger als in der Mitte dick, lateral mit einem mittleren, stumpfen, aufwärts dem Coxaldorn entgegengekrümmten Höckerchen, ventral-lateral mit je einem basalen und mittleren Kegelzahn; Femur ventral-lateral jederseits mit je 2—4 Kegelzähnchen. Femur beim ♂ um das Dreifache länger als beim ♀. — Alle Körnchen des Körpers und der Gliedmaßen mit je einem Spitzenhärchen.

Färbung des Körpers und aller Gliedmaßen rostgelb einfarbig, nur der Dornhaken der 4. Coxa des ♂ dunkelbraun glänzend.

Brasilien: Therezopolis, im Orgelgebirge — 3 ♂, 7 ♀ — (Typus Mus. Frankfurt a. M.; Cotypus Coll. Roewer, Nr. 987/1).

4. Gen. **Discocyrtoides** Mell.-Leit.

1923 *D.* (part.), Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 130. — 1926 *D.* (part.), Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XIV., p. 21.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Tuber oculorum quer-oval, mit einem Dörnchenpaar besetzt. — Scutum des Abdomens mit 5 Querfurchen, deren 1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden; 1. und 2. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkelpaar; 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar besetzt; 4. und 5. Area sowie freie Tergite des Abdomens und Operculum anale unbewehrt. — Palpenfemur medial-apical mit einem medial-apicalen Stachel. — Beine: 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: 4. Femur stark verlängert, unbewehrt.

Brasilien — 2 Arten.

1. ' Scutum-Seitenrand und 5. Area des Scutums mit je einer Körnchen-Reihe 1. *D. violaceus* Mell.-Leit., p. 271.
- " Scutum-Seitenrand und 5. Area des Scutums mit je 2 Körnchen-Reihen 2. *D. ypirangae* Mell.-Leit., p. 272.

Mell.-Leit. schreibt 1923, p. 132—133, dreimal *Dyscocyrtoides* und viermal *Discocyrtoides*, welsch letztere Schreibweise, obgleich sie an zweiter Stelle steht, als die richtigere zu wählen ist.

1. Spec. *Discocyrtoides violaceus* Mell.-Leit. (Fig. 40).

1923 *D. v.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 131, fig. 13.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♂) 5 mm, der Beine?

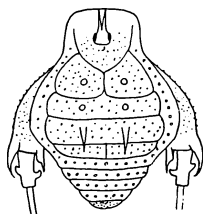


Fig. 40. *Discocyrtoides violaceus* Mell.-Leit. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers (nach Mell.-Leit.).

Stirnrand des Carapax glatt, unbewehrt. — Tuber oculorum quer-oval, in ein Paar hohe, einander parallele Dörnchen ansteigend. — Fläche des Carapax und der 1.—4. Area des Scutums regellos bekörnelt, 1. und 4. Area mit medianer Längsfurche, 1. und 2. Area mit je einem mittleren Tuberkelpaar, 3. Area mit einem mittleren Paare hoher Dornen; 4. Area unbewehrt. — Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Operculum anale bekörnelt. — Freie Sternite des Abdomens, Fläche der 1.—4. Coxa, Cheliceren? — Palpen: Femur ventral bewehrt (wie?) und medial-apical mit einem Stachel; übrige Palpenglieder? — Beine:

1.—3. Femur?; Zahl der Tarsenglieder: 6, ?, ?, ? (2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig). — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: 4. Coxa lateral-dorsal mit einem apicalen, gegabelten Dornhaken und medial-apical mit einem ungegabelten Dorn; 4. Trochanter jederseits mit je einer kleinen Apophyse; 4. Femur stark verlängert (wie lang?) und nicht sonderlich bewehrt.

Färbung des Körpers kastanienbraun, dorsal auf Carapax, Scutum und freien Tergiten des Abdomens violett getönt. Palpen schwefelgelb; Cheliceren kastanienbraun, basal blaßgelb; die apicalen Dornhaken der 4. Coxa schwarz.

Brasilien (S. Paulo: Rio Grande) — nur ♂ — (Typus Mus. Paulista).

2. Spec. *Discocyrtoides ypirangae* Mell.-Leit.

1923 *D. y.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 132.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♂) 5 mm, der Beine?

Stirnrand des Carapax glatt. — Tuber oculorum quer-oval, glatt, in zwei hohe, divergierende Dörnchen ansteigend. — Fläche des Carapax und der 1.—4. Area des Scutums regellos bekörntelt; 1. und 2. Area mit je einem mittleren Tuberkelpaar; 3. Area mit einem mittleren Paare hoher Dornen; 4. Area unbewehrt. — Scutum-Seitenrand mit 2 Körnchen-Längsreihen; Scutum-Hinterrand (= 5. Area) mit 2 Körnchen-Querreihen; 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe. — Operculum anale, freie Sternite des Abdomens, Fläche der 1.—3. Coxa, Cheliceren? — Palpen: Femur ventral bewehrt (wie?) und medial-apical mit einem Stachel bewehrt; übrige Palpenglieder? — Beine: 1.—3. Femur?; Zahl der Tarsenglieder: 6, ?, ?, ? (2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig). — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: 4. Coxa apical-jederseits mit je einer gabeligen Apophyse, 4. Femur gerade und stark verlängert.

Färbung des Körpers rostgelb, dorsal schwarz genetzt, die Tuberkelpaare der 1. und 2. Area heller, das Dornenpaar der 3. Area mit schwarzer Spitze. — Cheliceren gelblich genetzt; Beine kastanienbraun, die Spitzen der Apophysen der 4. Coxa und die 4. Trochanteren schwarzbraun.

Brasilien (S. Paulo: Ypiranga) — nur ♂ — (Typus Mus. Paulista).

5. Gen. *Longiperna* nov. gen.

1923 *Discocyrtoides* (part.), Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 131.

Tuber oculorum quer-oval, mit einem Dörnchenpaar besetzt. — Scutum mit 5 Querfurchen, deren 1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden; 1. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaar, 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar, 2., 4. und

5. Area sowie freie Tergite des Abdomens und Operculum anale unbewehrt. — Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel bewehrt. — Beine: 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂; 4. Femur stark verlängert, unbewehrt.

Brasilien — eine Art.

1. Spec. *Longiperna concolor* (Mell.-Leit.) (Fig. 41).

1923 *Discocyrtoides c.*, Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 131, fig. 12.

(Diagnose nach Mell.-Leit.):

Länge des Körpers (♂) 5 mm, der Beine?

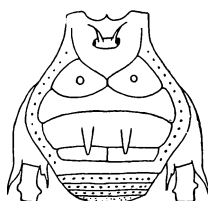


Fig. 41. *Longiperna concolor* Mell.-Leit. — ♂ — Dorsalansicht des Körpers (nach Mell.-Leit.).

Stirnrand des Carapax mit 2 Ausbuchtungen über den Cheliceren und dazwischen mit einem medianen Zähnnchen. — Tuber oculorum quer-oval, in ein Paar hoher, divergierender Dörnchen ansteigend. — Fläche des Carapax und der 1.—5. Area des Scutums glatt und nicht bekörnelt, doch 1. Area mit einem mittleren Tuberkelpaar und 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar; 1. und 4. Area mit medianer Längsfurche; Scutum-Seitenrand mit einer Längsreihe spärlicher Körnchen. — Freie Sternite des Abdomens glatt, Fläche der 1.—3. Coxa auch? — Cheliceren? — Palpen: Femur ventral bewehrt (wie?), medial-apical mit einem Stachel; übrige Palpenglieder? — Beine: Zahl der Tarsenglieder: 6, ?, ?, ? (2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig). — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: 4. Coxa glatt, apical-jederseits mit je einer spitzen Apophyse (Dorn); 4. Trochanter medial mit 2 kleinen Höckerchen; 4. Femur stark verlängert, unbewehrt.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen einförmig schwefelgelb.

Brasilien (S. Paulo: Alto da Serra) — nur ♂ — (Typus Mus. Paulista).

3. Subfam. **Prostyginae** Rwr. (W. p. 449).

Literatur außer (W. p. 449):

1923 P., Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV., p. 132 u. 183.

1926 P., Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XIV., p. 22.

Zu den bisher bekannten 10 Gattungen dieser Subfamilie treten 4 neue hinzu, sodaß sich die nunmehr 14 Gattungen trennen:

1. ' 1. Tarsus 5-gliedrig 2.
- ." 1. Tarsus mehr als 5-gliedrig 4.
2. ' 3. Tarsus 5-gliedrig; Palpenfemur medial-apical unbewehrt;
1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche; alle Areae des
Scutums und freie Tergite des Abdomens unbewehrt (W. Fig. 573)
9. Gen. *Prostygne* Rwr. (W. p. 456).
- ." 3. Tarsus 6-gliedrig; Palpenfemur medial-apical mit einem
Stachel; 1. Area des Scutums mit medianer Längsfurche;
3. Area mit einem mittleren Dornenpaar 3.
3. ' 4. Tarsus 6-gliedrig; Tuber oculorum unbewehrt; nur 3. Area
des Scutums mit einem mittleren Dornenpaar, übrige Areae
und freie Tergite des Abdomens unbewehrt (W. Fig. 574)
10. Gen. *Prostygne* Rwr. (W. p. 456).
- ." 4. Tarsus mehr als 6-gliedrig; Tuber oculorum mit einem
Dörnchenpaar; 3. Area des Scutums mit einem mittleren
Dornenpaar, 1. und 5. Area sowie 1.—3. freies Tergit des
Abdomens mit je einem mittleren Tuberkelpaar, 2. und 4. Area
unbewehrt (W. Fig. 570) 5. Gen. *Camelanus* Rwr. (W. p. 453).
4. ' 1. Tarsus 6-gliedrig 5.
- ." 1. Tarsus mehr als 6-gliedrig 10.
5. ' 3. und 4. Tarsus jeweils 6-gliedrig 6.
- ." 3. und 4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig 9.
6. ' 1.—5. Area des Scutums unbewehrt, ohne mittlere Tuberkel-
oder Dornenpaare 7.
- ." Wenigstens 3. Area des Scutums mit einem mittleren Dornen-
paar 8.
7. ' 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt (W. Fig. 571)
7. Gen. *Troya* Rwr. (W. p. 454).
- ." 1. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, 2. freies Tergit mit
einem Mediandörnchen, 3. freies Tergit mit einem mittleren
Dörnchenpaar (W. Fig. 572)
8. Gen. *Peladon* Rwr. (W. p. 455).
8. ' 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt (W. Fig. 568)
3. Gen. *Globitarsus* Rwr. (W. p. 451).
- ." 1. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, 2. und 3. freies
Tergit mit je einem Mediandorn (Fig. 42)
11. Gen. *Napostygne* n. g., p. 275.
9. ' 1. und 2. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, 3. freies
Tergit mit einem mittleren Dornenpaar (W. Fig. 566)
1. Gen. *Prostygne* Rwr. (W. p. 450).
- ." 1. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, 2. und 3. freies
Tergit mit je einem mittleren Dörnchenpaar (W. Fig. 569)
4. Gen. *Micropachylus* Rwr. (W. p. 452).

10. ' Palpenfemur medial-apical unbewehrt
6. Gen. *Ostracidium* Perty, p. 275.
- " Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel. 11.
11. ' 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt 12.
- " 1. und 2. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, doch 3. freies
Tergit mit einem Mediandorn (Fig. 43)
12. Gen. *Chaconatus* n. g., p. 276.
12. ' Nur 3. Area des Scutums mit einem mittleren Dörnchenpaar,
1., 2., 4. und 5. Area unbewehrt (W. Fig. 567)
2. Gen. *Sabanilla* Rwr. (W. p. 450).
- " Wenigstens 1. und 3. Area mit je einem mittleren Tuberkel-
oder Dornenpaar 13.
13. ' 1.—3. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkelpaar
(Fig. 44) 13. Gen. *Nemastynus* n. g., p. 277.
- " 1. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaar, 2. Area
unbewehrt, 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar (Fig. 45)
14. Gen. *Chacoikeontus* n. g., p. 278.

6. Gen. **Ostracidium** Perty (W. p. 453).

1. Spec. *Ostracidium decoratum* Kollar M. S. (W. p. 454).

Literatur außer (W. p. 454):

1923 O. d., Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Rio de Janeiro, XXIV.,
p. 132.

Diese Art wurde von C. L. Koch 1839 aus Brasilien ohne
genauere Fundortsangabe mitgeteilt. Sie wurde seither nicht wieder
gefunden. Jetzt wurde sie von Mell.-Leit. wieder aus Brasilien
(Tijuca) nachgewiesen; leider wird nicht angegeben ob ♂ oder ♀.

Brasilien (Rio de Janeiro: Tijuca) — (Coll. Mell.-Leit.).

11. Gen. **Napostygnus** nov. gen.

Tuber oculorum quer-oval, deutlich abgesetzt, median sattel-
artig eingesenkt, unbewehrt. — Scutum mit 5 Quersfurchen, deren
1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden; 1., 2. und
4. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkelpaar, 3. Area
mit einem mittleren Dornenpaar; 5. Area (= Scutum-Hinterrand)
und 1. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, 2. und 3. freies Tergit
mit je einem Mediandorn; Operculum anale unbewehrt. — Palpen-
femur medial-apical unbewehrt. — Beine: 1., 3. und 4. Tarsus
jeweils 6-gliedrig, 2. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; End-
abschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig; 3. und 4. Tarsus
ohne Scopula und mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen. —
Sekundäre Geschlechtsmerkmals des ♂?

Ecuador — eine Art.

1. Spec. *Napostygnus bispinosus* nov. spec. (Fig. 42).

Länge des Körpers 6, des 1.—4. Femur 3, 6, 4, 6, des
1.—4. Beines 11, 20, 15, 19 mm.

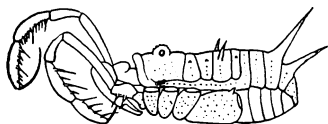


Fig. 42. *Napostygnus bispinosus* n. sp. — ♀ — Linke Seitenansicht des Körpers mit Palpen.

Stirnrand des Carapax durch eine Querfurche abgesetzt, unbewehrt und glatt. — Tuber oculorum quer-oval, jederseits der medianen, sattelartigen Einsenkung mit feinen Körnchen bestreut. — Fläche des Carapax fein und regellos bekörnelt. — 1. Area des Scutums mit medianer Längsfurche; 1.—5. Area und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe, außerdem 1., 2. und 4. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkelpaar und 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar sowie 2. und 3. freies Tergit des Abdomens mit je einem mächtigen Medianorn; Operculum anale regellos bekörnelt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe. — Freie Sternite des Abdomens matt-glatt, nicht bekörnelt; Fläche der 1.—4. Coxa regellos bekörnelt. — Cheliceren normal gebaut, gänzlich glatt. — Palpen kräftig: Trochanter ventral mit 2 Stacheln, Femur und Patella gänzlich unbewehrt, Tibia ventral-lateral mit 4 (1. und 3. die größten) und ventral-medial mit 9 (1. und 4. die größten) Stacheln; Tarsus ventral-lateral mit 4 (1. und 3. die größten) und ventral-medial mit 7 (1. und 4. die größten) Stacheln. — Beine lang und dünn; 1.—4. Femur gerade, 1.—4. Trochanter bis Tibia spärlich und leicht bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder 6, 14, 6, 6.

Färbung des Körpers und aller Gliedmaßen rostbraun, Körper dorsal mehr oder minder schwarzbraun genetzt.

Ecuador (Tal des Napo-Flusses) — 1 ♀ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 1004/3).

12. Gen. *Chaconatus* nov. gen.

Tuber oculorum unbewehrt, quer oval, deutlich abgesetzt, median sattelartig eingesenkt. — Scutum mit 5 Querfurchen, deren 1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden; 1. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaar, 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar, übrige Areae und 1. und 2. freies Tergit des Abdomens sowie Operculum anale unbewehrt, 3. freies Tergit mit einem Medianorn. — Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig; 3. und 4. Tarsus ohne Scopula und mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ ?

Bolivien — eine Art.

1. Spec. *Chaconatus armatipalpus* nov. spec. (Fig. 43).

Länge des Körpers 8, des 1.—4. Femur 4, 10, 8, 10, des 1.—4. Beines 15, 35, 27, 37 mm.

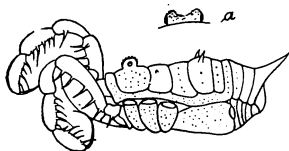


Fig. 43. *Chaconatus armatipalpus* n. sp. — ♀ — Linke Seitenansicht des Körpers mit Palpen; a) Tuber oculorum frontal.

Stirnrand des Carapax durch eine Querfurche abgesetzt, unbewehrt, doch fein und regellos bekörnelt. — Tuber oculorum quer-oval, jederseits der medianen sattelartigen Einsenkung dicht und fein bekörnelt. — Fläche des Carapax sowie sein Seitenrand und der des Scutums dicht und fein regellos bekörnelt. — 1. Area des Scutums mit medianer Längsfurche, mit einem mittleren Tuberkelpaar, sonst ganz glatt, 2.—4. Area mit je einer spärlichen Körnchen-Querreihe, aus der auf der 3. Area ein mittleres Dornenpaar hervortritt. Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und 1. freies Tergit des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe, 2. und 3. freies Tergit und Operculum anale matt-glatt, nicht bekörnelt, doch 3. freies Tergit mit einem mächtigen Mediandorn. — Freie Sternite des Abdomens nur mit Spuren je einer Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa sehr fein und regellos bekörnelt. — Cheliceren normal, glänzend glatt. — Palpen sehr kräftig: Trochanter ventral mit einem Stachel, Femur ventral mit einer Längsreihe aus 4 großen Stacheln und medial-apical mit einem Stachel, Tibia ventral-jederseits mit je 5 (der 4. am größten) Stacheln, Tarsus ventral-medial mit 4 und ventral-lateral mit 5 Stacheln. — Beine lang und dünn, unbewehrt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarseglieder 7—8, 18, 11, 12.

Färbung des Körpers schmutzig gelbbraun, schwarz genetzt, Cheliceren und Palpen desgleichen; Beine schwarz.

Bolivien (Chaco) — 1 ♀ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 1003/2).

13. Gen. **Nemastynus** nov. gen.

Tuber oculorum unbewehrt, quer-oval, deutlich abgesetzt, median nicht wesentlich eingesenkt. — Scutum mit 5 Querfurchen, deren 1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden; 1.—3. Area des Scutums mit je einem mittleren Tuberkelpaar, 4. und 5. Area sowie freie Tergite des Abdomens und Operculum anale unbewehrt. — Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils 3-gliedrig; 3. und 4. Tarsus ohne Scopula und mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelpklauen. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 1. Tarsus und an den Cheliceren ausgebildet.

Columbien — eine Art.

1. Spec. *Nemastynus ovalis* nov. spec. (Fig. 44).

Länge des Körpers 3.5, des 1.—4. Femur 5, 8, 7, 9.5, des 1.—4. Beines 17, 32, 22, 30 mm.

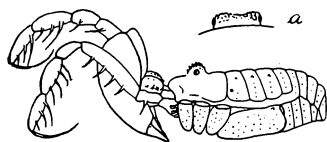


Fig. 44. *Nemastognus ovalis* n. sp. — ♂ — Linke Seitenansicht des Körpers mit Cheliceren und Palpen; a) Tuber oculorum frontal.

Stirnrand des Carapax über den Cheliceren zweifach ausgebuchtet, nicht durch eine Querrfurche abgesetzt, matt-glatt. — Tuber oculorum quer-oval, median nicht eingesenkt, gleichmäßig fein bekörnelt. — Fläche des Carapax matt-glatt; 1. Area des Scutums mit medianer Längsfurche, 1.—5. Area des Scutums und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Querreihe sehr feiner und weit gestellter Körnchen, aus denen auf der 1.—3. Area je ein mittleres Tuberkelpaar hervortritt; Operculum anale unbewehrt; Scutum-Seitenrand matt-glatt. — Freie Sternite des Abdomens mit Spuren je einer Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa spärlich und regellos bekörnelt; 1. Coxa an der vorderen oberen Ecke mit drei eckig abgestumpften Höckerchen, 4. Coxa lateral-dorsal mit einem kleinen apicalen Kegelhöcker. — Cheliceren stark vergrößert; der dorsal-apicale Buckel des 1. Gliedes grob bekörnelt und lateral mit 4 Zähnen; 2. Glied mit mächtig verdickter oberer Kniewölbung, das 1. Glied hoch überragend, glatt-glänzend. — Palpen kräftig: Trochanter ventral mit einem Stachel, Femur mit einer ventralen Längsreihe aus 4 Stacheln und medial-apical mit einem Stachel, Patella medial mit einem Stachel, Tibia ventral-medial mit 3 und ventral-lateral mit 4 Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je 3 Stacheln, deren basaler der größte ist. — Beine lang und sehr dünn; 1.—4. Femur gerade; 1.—4. Trochanter bis Tibia sehr spärlich und fein bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder 8—9, 15, 7, 7. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: Cheliceren stark verdickt und vergrößert; Basalabschnitt des 1. Tarsus verdickt; 4. Bein mit keinerlei dem ♂ eigentümlichen Bewehrung.

Färbung des Körpers rostbraun, dorsal und ventral schwarz genetzt wie auch die Cheliceren. — Palpen: Femur in den basalen $\frac{2}{3}$, Tibia dorsal, Tarsus dorsal wie auch seine Stacheln schwarzbraun, Femur im apicalen $\frac{1}{3}$, die ganze Patella, Tibia ventral und all ihre Stacheln weißgelb contrastierend. — Beine schwarzbraun.

Columbien (Bogota) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 1005/4).

14. Gen. *Chacoikeontus* nov. gen.

Tuber oculorum unbewehrt, quer-oval, deutlich abgesetzt und median sattelartig eingesenkt. — Scutum mit 5 Querrfurchen, deren 1. und 2. durch eine mediane Längsfurche verbunden; 1. Area des Scutums mit einem mittleren Tuberkelpaar, 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar, übrige Areae und 1.—3. freies Tergit des

Abdomens sowie Operculum anale unbewehrt. — Palpenfemur medial-apical mit einem Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig; 3. und 4. Tarsus ohne Scopula und mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ an den Cheliceren und 4. Femur ausgebildet.

Bolivien — eine Art.

1. Spec. *Chacoikeontus clavifemur* nov. spec. (Fig. 45).

Länge des Körpers (ohne Cheliceren) 7, des 1.—4. Femur 3.5, 8, 6.5, 7, des 1.—4. Beines 14, 28, 21, 27 mm.

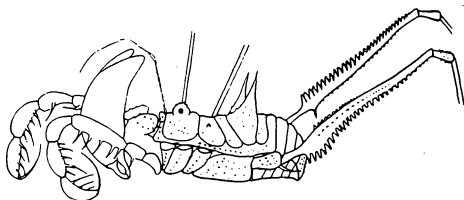


Fig. 45. *Chacoikeontus clavifemur* n. sp. — ♂ — Linke Seitenansicht des Körpers mit Cheliceren und Palpen sowie den 4. Beinen bis zur Tibia.

Stirnrand des Carapax durch eine Querfurche abgesetzt, oben mit einer Körnchen-Querreihe. — Tuber oculorum quer-oval median sattelartig eingesenkt, regellos bekörnelt, sonst unbewehrt. — Fläche des Carapax und der 1.—4. Area des Scutums spärlich und regellos fein bekörnelt, 1. Area mit medianer Längsfurche und einem mittleren Tuberkelpaar; 3. Area mit einem mittleren Paare hoher, basal bekörnelter, spitzer Dornen. — Scutumseitenrand regellos und fein bekörnelt, außerdem ebenda 1. und 2. Area mit einer Längsreihe grober Körnchen. — Scutumbhinterrand (= 5. Area) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens matt-glatt, nicht bekörnelt; Operculum anale bekörnelt. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—3. Coxa mit je einer Körnchen-Längsreihe; 4. Coxa regellos bekörnelt, sonst unbewehrt. — Cheliceren mächtig entwickelt; 1. Glied mit großem, dorsalem Buckel, der rings bezähnt ist; 2. Glied äußerst verdickt und aufgetrieben, mit seiner oberen Kniewölbung das 1. Glied weit überragend, von der Seite gesehen etwas rückgekrümmt und nach oben etwas spitz zulaufend, doch apical auch gerundet, überall glatt-glänzend; beide Zangen basal weit klaffend und sich nur an der Spitze, die mit feinen Zähnen besetzt ist, berührend. Palpen kräftig, Trochanter ventral mit einem Stachel, Femur medial-apical mit einem Stachel und ventral mit einer Längsreihe aus 5 Stacheln, Patella nur medial mit einem kräftigen Stachel, Tibia ventral-lateral mit 5 (2. und 4. am größten) und ventral-medial mit 4 (1. und 3. am größten) Stacheln, Tarsus ventral-lateral mit 3 (1. am größten) und ventral-medial mit 4 (1. und 3. am größten)

Stacheln. — Beine lang und dünn; 1.—3. Femur gerade; 1.—3. Bein matt-glatt; 1. Bein schwach und besonders dünn, der Basalabschnitt des 1. Tarsus beim ♂ nicht verdickt; Zahl der Tarsenglieder 8, 12—13, 9—10, 10—11; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig; 3. und 4. Tarsus ohne Scopula und ihre Doppelklauen einfach und nicht kammzählig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ außer an den Cheliceren am 4. Bein entwickelt: Coxa unbewehrt, Trochanter regellos bekörntelt und medial-apical mit einem schlanken, etwas nach hinten gekrümmten Dorn, Femur kurz nach seiner dünnen Basis dick keulig anschwellend und von hier aus dem Ende zu allmählich dünner werdend, an der basalen Anschwellung mit einem starken ventral-medialen Dorn, außerdem dorsal-medial mit einer sehr regelmäßigen Längsreihe enggestellter, kräftiger Sägezähne, dorsal in der Basalhälfte mit einer Längsreihe runder Körnchen, lateral mit einer Längsreihe kräftiger Sägezähne, die apicalwärts an Größe abnehmen, ventral mit einer Längsreihe kleiner, runder Körnchen, Patella und Tibia nur bekörntelt, sonst unbewehrt.

Färbung des Körpers dunkelbraun; Cheliceren und Palpen heller rostbraun, doch reich schwarz genetzt; Beine braun, doch 1.—4. Femur schwarz.

Bolivien (Chaco) — 2 ♂ — (Typus Mus. Paris: Coll. Simon Nr. 17995; Cotypus Coll. Roewer Nr. 1006/5).

4. Subfam. **Phareinae** Rwr. (W. p. 457).

Literatur außer (W. p. 457):

1926 P., Mell.-Leit. in: Rev. Mus., Paulista, XIV., p. 23.

Zu den 2 bekannten, sicheren Gattungen tritt eine dritte neue, sodaß mit der einen unsicheren Gattung zusammen alle 4 Gattungen sich trennen:

1. ' 3. Area des Scutums mit einem Mediandorn (unsichere Gattung)
Gen. *Ortonia* Wood (W. p. 459).
- " 3. Area des Scutums unbewehrt oder mit einem mittleren Dornenpaar (sichere Gattungen) 2.
2. ' 3. Area des Scutums unbewehrt wie die übrigen Areae; 1. Tarsus 5-gliedrig, 3. und 4. Tarsus jeweils 6-gliedrig (Fig. 46)
3. Gen. *Nanophareus* n. g., p. 280.
- " 3. Area des Scutums mit einem mittleren Dornenpaar; 1. Tarsus mehr als 5-gliedrig 3.
3. ' 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig (W. Fig. 575 u. 576) . . . 1. Gen. *Phareus* Sim. (W. p. 457).
- " 1., 2. und 4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig, 3. Tarsus 6-gliedrig (W. Fig. 577)
2. Gen. *Stenostygnoideus* Rwr. (W. p. 458).

3. Gen. **Nanophareus** nov. gen.

Ein für beide Augen gemeinsamer Tuber oculorum fehlt; jedes Auge auf einem eigenen, niedrigen Hügel weit vom Carapax-Frontalrand

entfernt; Carapax-Frontalrand mit niedrigem Medianhügel. — Scutum mit 5 Areae; 1. Area mit medianer Längsfurche; 1.—5. Area und freie Tergite des Abdomens sowie Operculum anale unbewehrt. — Cheliceren beim ♂ und ♀ gleich, normal gebaut. — Palpen: Femur dünn, unbewehrt, gerade, Patella schlank-keulig, unbewehrt, Tibia und Tarsus ventral-jederseits lang bestachelt. — Beine: 1. Tarsus 5-gliedrig, 2. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel, 3. und 4. Tarsus jeweils 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 1. Tarsus und 4. Bein.

Chile — eine Art.

1. Spec. *Nanophareus palpalis* nov. spec. (Fig. 46).

Länge des Körpers 4.5, des Palpus 5, des 1.—4. Femur 3, 3.5, 3, 3.5, des 1.—4. Beines 8, 11, 8, 10 mm.

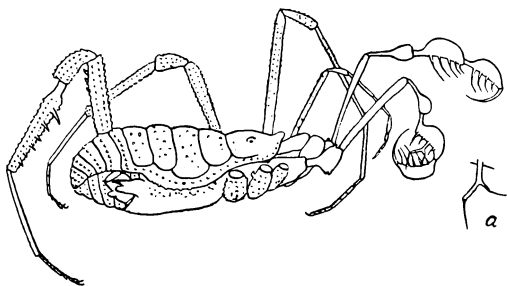


Fig. 46. *Nanophareus palpalis* n. sp. — ♂ — Rechte Seitenansicht des Körpers mit Cheliceren, Palpen, sowie linkem 1.—4. Bein; a) der gegabelte Stachel der Palpentibia.

Fläche des Carapax fast glatt, am Stirnrand jederseits, ferner am Lateralrand mit einer Körnchenreihe, hinten vor der 1. Querrfurche mit 4 Körnchen; Stirnrandmitte mit niedrigem, glattem Hügel (Fig. 46). — 1.—4. Area des Scutums spärlich und regellos bekörnelt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe und außerdem neben der 2. und 3. Area an der Lateralkante mit einer Reihe aus 6—7 größeren Körnchen; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und freie Tergite und Sternite des Abdomens mit je einer groben Körnchen-Querreihe; Operculum anale mit Körnchen bestreut. — Fläche der 1.—3. Coxa regellos und dicht bekörnelt, die ventrale Fläche der 4. Coxa matt-glatt, doch dorsal-lateral mit Körnchen bestreut und lateral-apical mit einem (beim ♂ kaum stärkeren als beim ♀) gerade nach hinten gerichteten Fortsatz, der apical leicht gegabelt ist. — Cheliceren glatt; 2. Glied auch beim ♂ von normaler Größe. — Palpen: Coxa stumpfkegelig weit vorstehend, unbewehrt, Trochanter kugelig, basal gestielt, dorsal mit einem und ventral mit 2 Höckerchen, Femur schlank und dünn und wie die keulige Patella ganz unbewehrt, Tibia ventral-medial mit 5 Stacheln, ventral-lateral mit 4 Stacheln, deren

3. sehr lang und dünn und stark divergierend gegabelt ist (Fig. 46a), Tarsus ventral-medial mit 4 und ventral-lateral mit 5 Stacheln. — Beine kräftig, bis zur Tibia (an den vorderen Beinen feiner als an den hinteren) reihenweise bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder 5, 7—8, 6, 6. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: Basalabschnitt des 1. Tarsus stark verdickt, am 4. Bein: Femur ventral-lateral-apical mit 3 größeren Zähnen, Tibia basal kurz gestielt, dann deutlich verdickt und medial mit einer Längsreihe aus 6 apicalwärts kleiner werdenden Dornen.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen einformig blaßgelb.

Chile (genauer Fundort?) — mehrere (♂, ♀) — (Typus Coll. Simon Nr. 17848, Mus. Paris; Cotypus Coll. Roewer Nr. 986/1).

5. Subfam. **Stenostygninae** Rwr. (W. p. 459).

Literatur außer (W. p. 459):

1923 S., Mell.-Leit. in: Arch. Mus. Nacional, Riode Janeiro, XXIV., p. 133.

1926 S., Mell.-Leit. in: Rev. Mus. Paulista, XIV., p. 23.

Von den bekannten Gattungen und Arten sind neuere Fundorte seit 1923 nicht festgestellt worden; auch sind neue Gattungen und Arten nicht bekannt geworden.

Erklärung der Tafel.

Fig. 1. *Discocyrtus guttatus* Rwr. — ♂ — a) Körper dorsal mit 4. Trochanter und Femur; b) 4. Femur (rechts) lateral.

Fig. 2. *Bunoplus pachypalpus* Rwr. — ♂ — Körper dorsal mit Palpen und 3. und 4. Bein bis zur Tibia. a) 3.—5. Area des Scutums mit medianem Hakendorn der 3. Area, von rechts gesehen.

Fig. 3. *Piresa armata* Rwr. — ♂ — Körper dorsal, ohne Beine.

Fig. 4. *Piresa armata* Rwr. — ♂ — Die beiden 4. Beine, von rechts gesehen.

Fig. 5. *Discocyrtulus bresslawi* Rwr. — ♂ — Körper dorsal mit 4. Beinen bis zur Tibia.

Fig. 6. *Discocyrtulus bresslawi* Rwr. — ♀ — Körper dorsal mit 4. Beinen bis zum Femur.

Fig. 7. *Discocyrtulus bresslawi* Rwr. — ♂ — Körper von hinten gesehen mit beiden 4. Beinen.

Fig. 8. *Currala spinifrons* Rwr. — ♂ — Körper dorsal, mit 4. Beine bis zur Patella.

Fig. 9. *Despirus parvulus* (Rwr.). — ♂ — Körper dorsal, ohne Beine.

Alphabetisches Verzeichnis der Gattungen und Arten.

	Seite		Seite
Acanthopachylus	190	Discocyrtus rectipes	205
— aculeatus	190	— tenuis	207
— butleri	190, 220	— vestitus	207
Acanthoprocta	190	Eusarcus	196
— pustulata	190	— armatus	197
Acrographinotus	240	— bifidus	199
— curvispina	243	— curvispinosus	198
— erectispina	241	— furcatus	200
Ampycella	229	— nigrimaculatus	198
— spiniventris	229	— oxyacanthus	198
Bissulla	214	Gyndoides	257
— paradoxa	214	— elaphus	257
Bourguyia	267	Gyndulus	218
— albiornata	267	— trispinifrons	219
— curvipes	268	Heteropachyloidellus	224
Bourguyiinae	265	— dimorphicus	224
Bristoweia	224	Hypophyllonomus	265
— diamantinae	225	— longipes	266
— zorodes	225	Ibarra	230
Bunoplus	215	— festae	230
— pachypalpis	215	Isopucroliia	263
Camposicola	239	— bituberculata	227
— altifrons	239	— uniformis	263
Cearinus	259	Longiperna	272
— corniger	259	— concolor	273
Chacoikeontus	278	Luederwaldtia	218
— clavifemur	279	— serripes	218
Chaconatus	276	Lycomedicus	213
— armatipalpus	276	— asperatus	213
Currala	260	— funestus	214
— spinifrons	261	Lyopachylus	256
Despirus	269	— mitobatoideis	256
— parvulus	269	Megapachylus	213
Discocyrtanus	250	— grandis	213
— goyazius	250	Metabalta	191
Discocyrtoides	270, 272	— efformata	193
— concolor	273	— geniculata	191
— violaceus	271	— hostilis	191
— ypirangae	272	Metadiscocyrtus	258
Discocyrtulus	251	— fornicatus	259
— bresslaui	252	Metagraphinotus	235
— marginalis	254	— catharinensis	235
Discocyrtus	202, 269	Metagyndes	188
— affinis	205	— innata	189
— armatissimus	204	Metalycomedes	255
— bos	210	— perditus	255
— cervus	212	Meteusarcoideis	234
— coxalis	206	— mutilatus	234
— crenulatus	205	Nanophareus	280
— curvipes	204	— palpalis	281
— dilatatus	205	Napostygnus	275
— emydeus	205	— bispinosus	275
— fornicatus	202, 259	Nemastygnus	277
— guttatus	209	— ovalis	277
— moraesianus	208	Neopucroliia	227
— niger	208	— bituberculata	227
— parvulus	202, 269	Nesopachylus	228
— prospicius	204	— monoceros	228

	Seite
Ostracidium	275
— decoratum	275
Pachylinae	181
Pachyloidellus	214
— fuscus	214
Pachyloides	201
— bellicosus	201
— iheringi	202
— thorelli	201
Pachylus	190
— butleri	190, 220
— chilensis	190
— orinus	222
— paessleri	190
Parabalta	194
— borellii	196
— sicaria	194
Paradiscocyrtus	246
— cerayanus	247
— neglectus	247
— trochanteralis	248
Paraluederwaldtia	227
— bituberculata	227
Parapucrolia	190
— ocellta	190
Pareusarcus	236
— corniculatus	237

	Seite
Phareinae	280
Piresa	238
— armata	238
Planiphalangodus	264
— robustus	264
Polyacanthoprocta	222
— orina	222
Prostygninae	273
Sibollus	262
— margaritatus	262
Sphaleropachylus	220
— butleri	220
Stenostygninae	282
Thaumatopachylus	216
— setulosus	217
Triglochinnura	226
— curvispina	226
Unduavius	244
— ornatus	244
Uropachylus	220
— striatus	221
Ypiranga	232
— anthophila	233
— ypiranga	232
Zygopachylus	231
— albomarginatus	231



